ulmkolleg

Fortbildungskurse im Überblick

2027

Bleibe up to date: Folge uns auf Instagram

Vielschichtig.
Abwechslungsreich.
Interessant.

ulmkolleg

Studium oder Ausbildung am ulmkolleg

Physiotherapeut (m/w/d)

THU Technische Hochschule Ulm

Studium Bachelor of Science (B. Sc.):
7 Semester, schulgeldfrei, Studienbeginn zum Sommer- oder Wintersemester, in Kooperation mit der Technischen Hochschule Ulm (THU), Voraussetzung: Hochschulreife

Ausbildung: 3 Jahre, Beginn im Oktober

Weitere Ausbildungsberufe: Massage | Podologie | Physiotherapie

ulmkolleg • Oberberghof 5 • 89081 Ulm
Tel. 0731 95451-0 • info@ulmkolleg.de • www.ulmkolleg.de

Fortbildungskurse

2027

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freundinnen und Freunde des ulmkollegs,

in einer Zeit, in der Podcasts, Tutorials, Webinare und digitale Schulungsformate nahezu unbegrenzt verfügbar sind, könnte man den Eindruck gewinnen, Lernen in Präsenz – an einem definierten Ort und begleitet von erfahrenen Expertinnen und Experten – sei ein Auslaufmodell. Für die Therapieberufe trifft dies aus unserer Sicht jedoch nicht zu.

Zweifellos haben digitale Fortbildungsangebote ihren festen Platz in der modernen Wissensvermittlung. Auch das Angebot des ulmkollegs an Online-Kursen wächst kontinuierlich – und das ist gut so. Der zeitliche und organisatorische Aufwand für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist deutlich geringer, Inhalte können flexibel und ortsunabhängig vermittelt werden. Gerade für einen ersten Zugang zu einem Thema eignen sich digitale Formate hervorragend. Sie ermöglichen es, sich einen Überblick zu verschaffen, wichtige Grundlagen kennenzulernen und anschließend zu entscheiden, ob und in welcher Form eine weitere Vertiefung sinnvoll ist.

Gleichzeitig zeigt die tägliche Praxis, dass nachhaltiges Lernen in den Therapieberufen weit mehr umfasst als die reine Wissensvermittlung. Der unmittelbare Austausch mit Referierenden und Kolleginnen und Kollegen, das gemeinsame Diskutieren, Fragenstellen und Reflektieren sowie vor allem das praktische Üben unter fachkundiger Anleitung sind zentrale Bestandteile erfolgreicher Fortbildung. Viele therapeutische Fertigkeiten lassen sich nur begrenzt digital vermitteln. Die Möglichkeit, Techniken auszuprobieren, Rückmeldungen zu erhalten und Inhalte direkt in die Praxis umzusetzen, bleibt eine besondere Stärke von Präsenzveranstaltungen.

Dies kann man beispielhaft an zwei neuen Kursangeboten bei uns verdeutlichen: Im Kurs **„Faszien-Pilates“** steht die Frage im Mittelpunkt, wie Pilates-Übungen so gestaltet und eingesetzt werden können, dass fasziale Strukturen optimal erreicht und therapeutisch genutzt werden. Der Lernerfolg entsteht dabei nicht allein durch das Verstehen theoretischer Zusammenhänge, sondern vor allem durch das eigene Erleben der Übungen und deren praktische Anwendung.

Ebenso praxisnah zeigt sich das Seminar **„Wirbelsäule und das Pareto-Prinzip“**. Ausgehend von der Überlegung, dass häufig bereits 20 Prozent der Maßnahmen für 80 Prozent des therapeutischen Erfolgs verantwortlich sind, lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Untersuchungstechniken und Behandlungsmaßnahmen gezielt auszuwählen und einzusetzen, um mit hoher Effizienz eine möglichst große Wirksamkeit zu erzielen. Die dafür notwendigen manuellen Fertigkeiten, die klinische Entscheidungsfindung und das

unmittelbare Feedback durch die Dozierenden lassen sich in Präsenz besonders wirkungsvoll vermitteln.

Präsenzfortbildungen schaffen Lernräume, in denen Wissen nicht nur vermittelt, sondern erlebt, erprobt und gefestigt werden kann. Sie fördern zudem den kollegialen Austausch und die Vernetzung – Aspekte, die für die persönliche und berufliche Entwicklung von unschätzbarem Wert sind.

Mit dem vorliegenden Fortbildungsprogramm möchten wir beide Welten sinnvoll miteinander verbinden: die Flexibilität digitaler Lernangebote und die besondere Qualität persönlicher Begegnungen und praktischer Erfahrungen. Unser Ziel ist es, Ihnen Fortbildungen anzubieten, die fachlich aktuell, praxisnah und unmittelbar für Ihren Berufsalltag nutzbar sind.

Ich wünsche Ihnen nun viel Freude bei der Auswahl aus unseren Angeboten, und damit verbunden zahlreiche neue Impulse für Ihre tägliche Arbeit.

Florian Schneider, MSc
Geschäftsführer, Schulleiter

Jetzt beim E-Mail Newsletter anmelden!
info@ulmkolleg.de

Kurstermine in der Jahresübersicht

Kursname	Kursart	Kurs-Nr.	Termin	Seite
JANUAR				
PNF	Grundkurs	27-480-01	12.01.27	20
Boeger®-Therapie – die systemische Narbentherapie (BT 1)		27-626-01	29.01.27	74
FEBRUAR				
Patientenbeispiele in der Neurorehabilitation	Online-Seminar	27-819-01	03.02.27	102
Spiraldynamik®-Einführung Med – 3D Skoliosetherapie		27-483-01	06.02.27	55
Spiraldynamik®-Einführung Med – Die neue Fußschule		27-484-01	07.02.27	56
Die 5 wichtigsten Behandlungstipps bei Ataxie	Online-Seminar	27-820-01	10.02.27	103
Irrtümer und Wahrheiten in der Neurorehabilitation	Online-Seminar	27-821-01	17.02.27	104
Blankoverordnung		27-809-01	19.02.27	137
Sympathikus-Therapie nach Dr. Heesch®		27-420-01	19.02.27	54
Fußreflexzonentherapie	Grundkurs	27-730-01	19.02.27	82
Kopfschmerzen bei Kindern und Jugendlichen		27-855-01	19.02.27	99
Fußpflegeausbildung		27-900-01	19.02.27	140
Der diabetisch angiopathische Fuß – aktuelles zur Therapie der pAVK		27-907-01	20.02.27	144
Basiskurs Medical Taping Concept (MTC)		27-340-01	20.02.27	48
Die gesamte Wirbelsäule effektiv behandeln nach dem Pareto-Prinzip		27-854-01	20.02.27	98
Spielideen in der Pädiatrie		27-846-01	20.02.27	124
Reflektorische Atemtherapie	Modul 1	27-436-01	25.02.27	50
Myofasciale Schmerztherapie	Behandlung Extremitäten	27-571-01	26.02.27	68
Screening und Differenzialdiagnostik in der PT: Erkennen und Beurteilen von red & yellow flags für Blankoverordnung und Direktzugang		27-889-01	27.02.27	137
Manuelle Lymphdrainage (KPE)	4-wöchig	27-601-01	27.02.27	18
MÄRZ				
Die 10 größten Irrtümer in der Neuroreha	Online-Seminar	27-833-01	02.03.27	116
Das Mulligan Concept – "Mobilisation with Movement"		27-111-01	04.03.27	28
Gerätegestützte Krankengymnastik/KG Gerät		27-310-01	06.03.27	22
Der Hals in seiner Gesamtheit: Anatomie, Befundung & Behandlung		27-130-01	06.03.27	34
Lokale Stabilität der Gelenke – Patientenzentriert Evidenzbasiert Praxisorientiert	Teil 1	27-148-01	11.03.27	30

Kursname	Kursart	Kurs-Nr.	Termin	Seite
Trainingsleiter Sturzprävention	Stufe I	27-850-01	12.03.27	128
Boeger®-Therapie – Das Venensystem und seine zentrale Bedeutung in der Boeger-Therapie® (BT 2)		27-626-01	12.03.27	75
Hochfrequente Therapie in der Praxis – Das Konzept der Intensivtherapie	Online-Seminar	27-822-01	17.03.27	105
Meditation – Meditative Übungen für Therapie, Prävention & Selbstfürsorge		27-217-01	17.03.27	94
Rückengesundheit Kursleiter (ZPP zertifiziert)		27-360-01	19.03.27	44
Ausbildung Sportphysiotherapie 30 UE		27-301-01	19.03.27	39
Brain Fit – Bewegungspausen und geistige Frische		27-359-01	22.03.27	134
APRIL				
Reflektorische Atemtherapie	Modul 1	27-436-02	08.04.27	50
KGG am GTS Trainingssystem		27-311-01	08.04.27	23
Das McKenzie Konzept	Teil A	27-100-01	09.04.27	26
Manuelle Lymphdrainage Aufbaukurs	Teil B	27-611-01	09.04.27	70
Grundlagen faszialer Beckenboden in Training und Therapie	Grundkurs	27-522-01	10.04.27	64
Atlas-Therapie		27-765-01	15.04.27	90
Myofasciale Schmerztherapie	Viszerofasziale Behandlung Teil 1	27-574-01	16.04.27	68
Wirbelsäulentherapie nach Dorn		27-764-01	17.04.27	86
Irrtümer und Wissen zur Spastik	Online-Seminar	27-823-01	21.04.27	106
Grundlagen und Gehtraining in der Amputationsversorgung		27-805-01	24.04.27	101
Lernen am Patient – Neuro praktisch		27-838-01	24.04.27	121
Patellofemorale Schmerzen – Mehr als nur Vastus Medialis Training!		27-802-01	24.04.27	97
Basiskurs Medical Taping Concept (MTC)		27-340-02	24.04.27	48
MAI				
Manuelle Lymphdrainage (KPE)	2x2-wöchig	27-602-01	03.05.27	18
Sportosteopathie		27-580-01	12.05.27	62
Boeger®-Therapie – Viszerale Techniken – Verdauungstrakt (BT 3)		27-627-01	21.05.27	76
Fatigue-Coach	Online-Seminar	27-219-01	22.05.27	93
JUNI				
Boeger®-Therapie – Refresher, Updates, Praxisarbeit und Erfahrungsaustausch (BT 4)		27-628-01	04.06.27	77
Training = Therapie		27-809-01	04.06.27	138

Kursname	Kursart	Kurs-Nr.	Termin	Seite
PSOAS – Muskel der Seele		27-784-01	04.06.27	37
Integrative Therapie: Chirotherapie, Osteopathie, Physiotherapie – Compact		27-555-01	04.06.27	60
Trainingsleiter Sturzprävention	Stufe II	27-851-01	04.06.27	128
Kopf- und Gesichtsschmerzen – Untersuchungs- und Behandlungsstrategien		27-890-01	05.06.27	136
Reiki nach Dr. Mikao Usui	1. Grad	27-784-01	05.06.27	83
Manuelle Therapie Maitland® Konzept	Level 1	27-140-01	07.06.27	16
Dorn-Therapie und Meridian-Lehre Yang		27-767-01	10.06.27	89
Myofasciale Schmerztherapie	Behandlung Rumpf	27-572-01	11.06.27	68
Viszerale Dorn-Therapie		27-768-01	12.06.27	87
Update Spastik – Ursache – Therapie – Evidenz	Online-Seminar	27-834-01	14.06.27	117
Functional Rehab Trainer – MTT Kurs		27-305-01	17.06.27	41
Führungskräfte-Seminar: Gesund Führen – sich selbst und andere		27-719-01	18.06.27	80
Assessments in der Therapie – Funktionelle Tests für Obere und Untere Extremitäten, Beurteilung der aktuellen Therapiesituation		27-875-01	25.06.27	140
Lymphatisches Taping		27-341-01	26.06.27	49
Grundlagen faszialer Beckenboden in Training und Therapie	Aufbaukurs	27-523-01	26.06.27	64
PNF	Grund- und Aufbaukurs	27-482-01	28.06.27	20
Fallbesprechung Dysphagie	Online-Seminar	27-824-01	30.06.27	107

JULI

Pilates – aktives Faszientraining		27-361-01	03.07.27	43
Manuelle Lymphdrainage (KPE)	4-wöchig	27-600-01	05.07.27	18
Lokale Stabilität der Gelenke – Patientenzentriert Evidenzbasiert Praxisorientiert	Teil 2	27-149-01	08.07.27	30
Neurorehabilitation nach MS		27-839-01	09.07.27	122
Schlüsselzonenmassage und manuelle Therapie nach Dr. Marnitz		27-694-01	09.07.27	71
Der chronische Schmerzpatient		27-870-01	10.07.27	130
Parkinsontherapie kann erfolgreich sein	Online-Seminar	27-825-01	14.07.27	108
Tanzberger-Konzept®	Basismodul	27-865-01	21.07.27	126
Sakrum – Becken – Therapie		27-769-01	23.07.27	88
Wirbelsäulentherapie nach Dorn		27-764-02	24.07.27	86
Neue Hoffnung für neurologische Ausfälle: Incedo und FES	Online-Seminar	27-826-01	28.07.27	109
Boeger®-Therapie – Urogenitaltrakt (BT 6)	Online-Seminar	27-630-01	30.07.27	79

Kursname	Kursart	Kurs-Nr.	Termin	Seite
AUGUST				
Update Neurorehabilitation	Online-Seminar	27-835-01	02.08.27	118
Ausgeprägte und mittelschwere Sprechapraxie: Was tun?		27-827-01	25.08.27	110
SEPTEMBER				
Online Einweisung in das ZPP zertifizierte Kurskonzept Pilates		27-323-01	03.09.27	46
Intensive Aphasietherapie	Online-Seminar	27-828-01	08.09.27	111
Mobilisation nervaler Strukturen®		27-160-01	16.09.27	32
Bewegungsanalyse – Zusammenhang von Posturale Kontrolle und Aktivitäten der oberen Extremität und Lokomotion		27-429-01	17.09.27	58
Basiskurs Medical Taping Concept (MTC)		27-340-03	18.09.27	48
Neuroreha nach Schlaganfall	Online-Seminar	27-836-01	20.09.27	119
Crafta® – Grundkurs		27-180-01	22.09.27	24
Reflektorische Atemtherapie	Modul 2	27-437-01	23.09.27	50
Effektive Übungen in der Neurologie und Geriatrie		27-840-01	24.09.27	123
Migränebehandlung		27-660-01	25.09.27	133
Pilates Trainer 100h (ZPP zertifiziert)		27-320-01	25.09.27	42
PSOAS – Muskel der Seele		27-784-02	26.09.27	37
Atemtherapie in der Neurologie: ein kurzer Überblick über den „Tellerrand“	Online-Seminar	27-829-01	29.09.27	112
OKTOBER				
Das Schultergelenk: Ob konservativ (bis) oder minimal invasiv operiert – Hauptsache maximal funktionell physiotherapiert!		27-801-01	01.10.27	96
Das McKenzie Konzept	Teil B	27-101-01	08.10.27	26
Fußpflegeausbildung		27-900-02	08.10.27	142
Podologische Behandlung bei Nichtdiabetikern		27-906-01	09.10.27	145
Neurorehabilitation bei Parkinson		27-837-01	15.10.27	120
Schwindeltherapie / Vestibulartraining	Teil 2	27-871-01	16.10.27	132
Manuelle Lymphdrainage (KPE)	4-wöchig	27-600-02	18.10.27	18
PNF	Aufbaukurs	27-481-01	19.10.27	20
Wissenschaftl-ICH?! Leitlinien lesen für Anfänger:innen	Online-Seminar	27-830-01	20.10.27	113
Myofasciale Schmerztherapie	Behandlung HWS und Schädel	27-573-01	22.10.27	68
Vagus Therapie – Geheimnisvoller Heiler		27-247-01	24.10.27	59
Neuroanatomie für Therapeuten	Online-Seminar	27-831-01	27.10.27	114
Tanzberger-Konzept®	Beckenboden Schule	27-866-01	27.10.27	127

Kursname	Kursart	Kurs-Nr.	Termin	Seite
iXpending® – fasziale Entstauung von Muskel- und Organketten (BT5)		27-629-01	29.10.27	78
Faszialer Beckenboden in Training und Therapie	Kraftzentrum Mitte, Rückenfaszie und lumbale Stabilität	27-524-01	30.10.27	64

NOVEMBER

Neurofeedback Grundkurs		27-400-01	10.11.27	52
Wirbelsäulentherapie nach Dorn		27-764-03	11.11.27	86
KGG am GTS Trainingssystem		27-311-02	11.11.27	23
Myofasciale Schmerztherapie	Viszerofasziale Behandlung Teil 2	27-575-01	12.11.27	68
Gerätegestützte Krankengymnastik/KG Gerät		27-310-02	13.11.27	22
Spiraldynamik®-Einführung Med – Die neue Fußschule		27-484-02	13.11.27	56
Atlas-Therapie		27-765-02	13.11.27	90
Spiraldynamik®-Einführung Med – 3D-Therapie bei LWS Problemen		27-485-01	14.11.27	57
Manuelle Lymphdrainage (KPE)	4-wöchig	27-600-03	15.11.27	18
Faszination Faszien – Faszien als sensorisches und emotionales Organ		27-560-01	18.11.27	66
Cupping in der Physiotherapie		27-796-01	19.11.27	84
Manuelle Lymphdrainage Aufbaukurs	Kurs A	27-610-01	19.11.27	70
PSOAS – Muskel der Seele		27-784-02	26.11.27	37
Rehabilitation nach Verletzung des vorderen Kreuzbandes		27-803-01	26.11.27	100
Tibetische Massage – Ein Juwel aus dem Himalaya		27-248-01	26.11.27	35
Das kleine 1x1 des Beckenbodens		27-864-01	27.11.27	125
Elastisches Taping in der podologischen Praxis		27-342-01	27.11.27	143
Qigong-Einführungskurs		27-260-01	27.11.27	36
Reiki nach Dr. Mikao Usui	2. Grad	27-783-01	27.11.27	83

DEZEMBER

Unspezifische Rückenschmerzen – Red Flags erkennen!	Online-Seminar	27-832-01	01.12.27	115
OnkoYoga	Online-Seminar	27-218-01	03.12.27	91
Basiskurs Medical Taping Concept (MTC)		27-340-04	04.12.27	48
CardioYoga	Online-Seminar	27-214-01	04.12.27	92
Marnitz-Therapie bei Thoracic-Outlet-Syndrom		27-695-01	04.12.27	72
Marnitz-Therapie bei Kiefergelenksfehlfunktionen (CMD)		27-696-01	05.12.27	73

Kursname	Kursart	Kurs-Nr.	Termin	Seite
Manuelle Therapie Maitland® Konzept	Level 2	27-141-01	06.12.27	16
Manuelle Lymphdrainage (KPE)	1x3-wöchig	27-603-01	13.12.27	18
JANUAR				
Reflektorische Atemtherapie	Modul 3	27-438-01	13.01.28	50

HANDHABUNG DER KURSSKRIPTE

Aus Rücksicht auf die Umwelt und im Sinne einer nachhaltigen Ressourcennutzung verzichten wir seit dem Jahr 2026 standardmäßig auf gedruckte Kursskripte.

Stattdessen wird Ihnen das jeweilige Skript etwa eine Woche vor Kursbeginn in digitaler Form zur Verfügung gestellt und nur noch auf Nachfrage ausgedruckt.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung!

FORTBILDUNG OHNE RISIKO

Schon ab 5,90 €

Falls Ihnen bei Ihrem gebuchten Weiterbildungskurs etwas dazwischen kommt – die ERGO Seminarversicherung ist für Sie da.
Weitere Informationen unter www.ulmkolleg.de

ERGO Reiseversicherung

Inhalt

Zertifikatskurse

Manuelle Therapie Maitland® Konzept 16
Manuelle Lymphdrainage (KPE) 18
PNF 20
Gerätegestützte Krankengymnastik/KG Gerät 22
KGG am GTS Trainingssystem 23

MT/Muskuloskelettale Physiotherapie

Crafta® – Grundkurs 24
Das McKenzie Konzept 26
■ Muskuloskelettale Therapie nach Mulligan – Mobilisation with Movement 28
Lokale Stabilität der Gelenke – Patientenzentriert Evidenzbasiert Praxisorientiert 30
■ Mobilisation nervaler Strukturen® 32
■ Der Hals in seiner Gesamtheit: Anatomie, Befundung & Behandlung 34

Fernöstliche Heilmethoden

Tibetische Massage – Ein Juwel aus dem Himalaya 35
Qigong-Einführungskurs 36
PSOAS – Muskel der Seele 37

Sport/Fitness

Medizinische Trainingstherapie 38
Ausbildung Sportphysiotherapie 30 UE 39
■ T-RENA-Ergänzungskurs (10 UE) – Zusatzqualifikation nachdem Fachkonzept der Deutschen Rentenversicherung (DRV) 40
Functional Rehab Trainer – MTT Kurs 41
Pilates Trainer 100h (ZPP zertifiziert) 42
■ Pilates – aktives Faszientraining 43
Rückengesundheit Kursleiter (ZPP zertifiziert) 44
■ Online Einweisung in das ZPP zertifizierte Kurskonzept Pilates 46

Tape Kurs

Basiskurs Medical Taping Concept (MTC) 48
Lymphatisches Taping 49

Neurophysiologie

Reflektorische Atemtherapie 50
Neurofeedback Grundkurs 52
Evidenzbasierte Therapie der oberen Sympathikus-Therapie nach Dr. Heesch® 54
Spiraldynamik®-Einführung Med – 3D Skoliosetherapie 55
Spiraldynamik®-Einführung Med – Die neue Fußschule 56
Spiraldynamik®-Einführung Med – 3D-Therapie bei LWS Problemen 57
Bewegungsanalyse – Zusammenhang von Posturale Kontrolle und Aktivitäten der oberen Extremität und Lokomotion 58
Vagus Therapie – Geheimnisvoller Heiler 59

Faszientherapie und Komplementäre Methoden

Integrative Therapie: Chirotherapie, Osteopathie, Physiotherapie – Compact 60
Sportosteopathie 62
Faszialer Beckenboden in Training und Therapie 64
Faszination Faszien – Faszien als sensorisches und emotionales Organ in Ulm 66
Myofasciale Schmerztherapie 68

Manuelle Lymphdrainage/Oberflächen- und Weichteiltechniken

Manuelle Lymphdrainage Aufbaukurse 70
Schlüsselzonenmassage und manuelle Therapie nach Dr. Marnitz 71
Das kleine 1x1 des Beckenbodens 79

Online-Seminar Neuer Kurs

Marnitz-Therapie bei
Thoracic-Outlet-Syndrom 72
Marnitz-Therapie bei
Kiefergelenksfehlfunktionen (CMD) 73
Boeger®-Therapie –
die systemische Narbentherapie (BT 1)..... 74
Das Venensystem und seine zentrale Bedeutung
in der Boeger-Therapie® (BT 2) 75
Viszerale Techniken – Verdauungstrakt (BT 3)..... 76
Refresher, Updates, Praxisarbeit und
Erfahrungsaustausch (BT 4) 77
- iXpending® – fasziale Entstauung von
Muskel- und Organketten (BT5)..... 78
- Boeger®-Therapie – Urogenitaltrakt (BT 6)..... 79

Weitergedacht

Führungskräfte-Seminar:
Gesund Führen – sich selbst und andere..... 80

Gesunder Körper – gesunder Geist

Fußreflexzonentherapie 82
Reiki nach Dr. Mikao Usui 83
Cupping in der Physiotherapie 84
Wirbelsäulentherapie nach Dorn..... 86
Viszerale Dorn-Therapie..... 87
Sakrum-Becken-Therapie..... 88
Dorn-Therapie und Meridian-Lehre Yang 89
Atlas-Therapie 90
- OnkoYoga..... 91
- CardioYoga..... 92
- Fatigue-Coach 93
- Meditation - Meditative Übungen für
Therapie, Prävention & Selbstfürsorge 94

Klinische Kurse: Orthopädie/Chirurgie

Das Schultergelenk: Ob konservativ (bis) oder
minimal invasiv operiert – Hauptsache maximal
funktionell physiotherapiert! 96
- Patellofemorale Schmerzen –
Mehr als nur Vastus Medialis Training! 97
- Die gesamte Wirbelsäule effektiv
behandeln nach dem Pareto-Prinzip 98
- Kopfschmerzen bei Kindern
und Jugendlichen..... 99
Integrative Therapie: Chirotherapie, Osteopathie,
Rehabilitation nach Verletzung
des vorderen Kreuzbandes..... 100
Grundlagen und Gehtraining in
der Amputationsversorgung 101

Klinische Kurse: Neurologie

- Patientenbeispiele in der Neurorehabilitation 102
- Die 5 wichtigsten
Behandlungstipps bei Ataxie 103
- Irrtümer und Wahrheiten in der
Neurorehabilitation 104
- Hochfrequente Therapie in der Praxis –
Das Konzept der Intensivtherapie..... 105
- Irrtümer und Wissen zur Spastik 106
- Fallbesprechung Dysphagie 107
- Parkinsontherapie kann erfolgreich sein 108
- Neue Hoffnung für neurologische
Ausfälle: Incedo und FES..... 109
- Ausgeprägte und mittelschwere
Sprechapraxie: Was tun? 110
- Intensive Aphasietherapie..... 111
- Atemtherapie in der Neurologie: ein
kurzer Überblick über den „Tellerrand“..... 112
- Wissenschaft!-ICH?!
Leitlinien lesen für Anfänger:innen 113
- Neuroanatomie für Therapeuten..... 114
- Unspezifische Rückenschmerzen –
Red Flags erkennen! 115
- Die 10 größten Irrtümer
in der Neuroreha 116
- Update Spastik –
Ursache – Therapie – Evidenz..... 117
- Update Neurorehabilitation 118
- Neuroreha nach Schlaganfall 119
Neurorehabilitation bei Parkinson..... 120

Lernen am Patient – Neuro praktisch 121
Neurorehabilitation nach MS 122
Effektive Übungen in der Neurologie
und Geriatrie 123

Klinische Kurse: Pädiatrie

Spielideen in der Pädiatrie 124

Klinische Kurse: Gynäkologie

Das kleine 1x1 des Beckenbodens..... 125
Tanzberger-Konzept®..... 126
Tanzberger-Konzept® –
Modul Beckenboden Schule..... 127

Klinische Kurse: Geriatrie

Trainingsleiter Sturzprävention..... 128

Klinische Kurse: Bereichsübergreifend

Der chronische Schmerzpatient –
Kompakt..... 130
Schwindeltherapie / Vestibulartraining..... 132
Migränebehandlung 133
Brain Fit – Bewegungspausen und
geistige Frische..... 134
Kopf- und Gesichtsschmerzen –
Untersuchungs- und Behandlungsstrategien..... 136
Screening und Differenzialdiagnostik
in der PT: Erkennen und Beurteilen von
red & yellow flags für Blankoverordnung
und Direktzugang..... 137
Training = Therapie 138
Blankoverordnung in der Physiotherapie –
Alles Wichtige dazu und mehr 139
Assessments in der Therapie – Funktionelle Tests
für Obere und Untere Extremitäten, Beurteilung
der aktuelle Therapiesituation 139

Fußpflege/Podologie

Fußpflegeausbildung 142
Elastisches Taping in der
podologischen Praxis..... 143
Der diabetisch angiopathische Fuß –
aktuelles zur Therapie der pAVK 144
Podologische Behandlung
bei Nichtdiabetikern 145

Organisatorisches

Anmelde- und Zahlungsbedingungen 146
Einreichen von Berufsurkunden..... 147

Online-Seminar Neuer Kurs

Manuelle Therapie Maitland® Konzept

Das Maitland®-Konzept zeichnet sich durch eine präzise Analyse der funktionellen Alltagsstörung und der neuromuskuloskelettalen Dysfunktionen (inkl. Neurodynamik und Muskeldysbalancen) des Patienten aus. Häufig ist Schmerz ein Leitsymptom und die Korrelation mit Bewegungseinschränkungen führt zu einer adäquaten Behandlungsintensität. Auswahl, Durchführung und progressive Gestaltung der passiven Techniken und des aktiven Trainings orientieren sich am aktuellen Befund und sind patientenzentriert. Theoretisches Wissen wird klinisch genutzt um Beschwerden und Befunde erklären und einschätzen zu können. Zudem werden aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse im Behandlungsplan integriert. Maitland (1924-2010) hat neben seinem einzigartigen Denkmodell auch viele Untersuchungsbewegungen und Behandlungstechniken entwickelt und erhielt dafür internationale Auszeichnungen.

Teilnehmer
Physiotherapeuten
Der Abstand zwischen Level 1 und Level 2 sollte mindestens drei Monate betragen.

Dozenten
Jürg Hauswirth 1), PT MASmsk , ompt svomp®, IMTA Senior Teacher

Birgit Ferber-Busse 2), PT, OMPT-DVMT, Zertifikat für professionelle Ausbilder nach ISO/IEC 17024

Maria Brugner-Seewald 3), PT OMT OEVMPT

Sandra Baumgärtner 4), PT, OMPT DVMT, MSc. muskuloskelettale Physiotherapie

Kurs-Art		Termin		Beginn	Gebühr
Level 1	27-140-01 1)	Mo.	07.06.–11.06.27 +	09.00	
		Mo.	22.11.–26.11.27 +	09.00	
		Mo.	07.02.–11.02.28 +	09.00	
		Mo.	24.04.–28.04.28	09.00	2750,– €
Level 2	27-141-01 1)+2)+3)+4)	Mo.	06.12.–10.12.27 +	09.00	
		Mo.	24.01.–28.01.28 +	09.00	
		Mo.	15.05.–19.05.28	09.00	2450,– €*

Ein Starter Paket im Level 1 ist im Kurspreis enthalten!
* inkl. kursbegleitendes Fachbuch

Der Abstand zwischen Level 1 und Level 2 sollte mindestens drei Monate betragen.
Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt über das DVMT Büro in Bremen, Gebühren sind dort anzufragen!

Das MT-Zertifikat ist anerkannt vom BVMBZ zur Verlängerung der Rückenschullizenz.
Das MT-Zertifikat ist anerkannt vom BdR e.V. zur Verlängerung der Rückenschullizenz.

Schnuppertag: Wenn Sie noch unentschlossen sind, dann vereinbaren Sie doch einfach telefonisch einen Schnuppertag. An diesem Tag haben Sie die Möglichkeit live in einem laufenden Kurs dabei zu sein.

Fortbildungspunkte:
Level 1: 200 (Physiotherapeuten)
Level 2: 150 (Physiotherapeuten)

Jürg Hauswirth
machte seinen Abschluss als Physiotherapeut an der Physiotherapieschule der Universitätsklinik Basel, Schweiz im Jahre 1990. Seit 1992 arbeitet er im Kantonsspital Baselland/ Bruderholz, zuerst als leitender Therapeut und momentan klinisch mit ambulanten Patienten mit vorwiegend muskuloskelettalen Problemen. 2000 machte er den OMPT Abschluss. Seit 2007 ist er Instruktor bei der International Maitland Teachers Association (IMTA). Seine besonderen Interessen sind die Untersuchung und Behandlung von Patienten mit Schulter /HWS Problemen speziell von Patienten mit zervikogenem Schwindel.

Birgit Ferber-Busse
hat ihre Physiotherapie-Ausbildung 1986 abgeschlossen. Berufserfahrung sammelte sie in der Rehabilitations- und Rheumaklinik Zurzach (CH), wo sie erstmals mit dem Maitland-Konzept in Berührung kam. Von 1989 bis 2002 arbeitete sie in der Universitätsklinik München (Schwerpunkt Schulterchirurgie) und in einer Privatpraxis. Von 2003 bis 2014 führte sie ihre eigene Praxis. Seit 2014 ist sie in der Ambulanz einer Rehabilitationsklinik für Wintersportler tätig. 1996 erlangte sie ihre OMPT-Qualifikation (beim DVMT in Deutschland) und ist seitdem als klinische Supervisorin in dieser Ausbildung tätig. 2009 qualifizierte sie sich als Lehrerin bei der International Maitland Teacher Association (IMTA) und wurde 2017 Senior Teacher. Eine professionelle Zertifizierung nach ISO im Jahr 2020 rundet ihre Ausbildung ab. Birgit war über 15 Jahre im Vorstand des DVMT und IMTA tätig. Heute hält sie die Lehrplanarbeit am Laufen und fährt gerne mit dem Fahrrad um den bayerischen Chiemsee.

Maria Brugner-Seewald
machte ihren Abschluss in Physiotherapie 1994 in Graz. Sie arbeitete 6 Jahre lang in einem allgemein öffentlichen Krankenhaus, danach war sie freiberuflich als Physiotherapeutin tätig. 2014 eröffnete sie ihre eigene Praxis in Hartberg, Ö. 2004 machte sie ihren OMT-Abschluss (Orthopädische Manuelle Therapie) in Wien und 2007 qualifizierte sie sich als Teacher der IMTA (International Maitland Teachers Association), für die sie seither Kurse im europäischen Raum (Österreich, Deutschland, Italien, Polen, Frankreich, Litauen, Rumänien, Kroatien) gibt. Maria ist heute eine renommierte Expertin für das Management von NMSK (neuromuskuloskelettalen) Beschwerden. Ihr besonderes Interesse gilt der Hüfte: Diagnostik, passives und aktives Vorgehen in der Behandlung, Belastungssteigerung, Rückkehr zum Sport. Sie bildet sich stets weiter und veröffentlicht wissenschaftliche Publikationen im Bereich von Hüftgelenksbeschwerden.

Sandra Baumgärtner
machte ihren Abschluss als Physiotherapeutin 2004 in Graz/Österreich. Seit 2010 ist sie in eigener Praxis in Bad Freienwalde/Deutschland tätig. 2010 machte Sandra ihren OMPT Abschluss sowie einen MSc. in muskuloskelettaler Physiotherapie. Sandra ist seit 2018 in der IMTA als Fachlehrerin tätig. Der Hauptschwerpunkt liegt in der Untersuchung und Behandlung von Patient*innen mit Beschwerden der oberen Extremität und der Schulter sowie von persistierenden Schmerzproblemen.

Manuelle Lymphdrainage (KPE)

gemäß § 124, Abs. 4 SGB von den Spitzenverbänden der Krankenkassen als zertifizierte Weiterbildung anerkannte Lehrgänge

Seit 40 Jahren gilt die Manuelle Lymphdrainage als eine der erfolgreichsten Therapieformen der Physikalischen Therapie in Deutschland. Bei der Lymphödemtherapie, im postoperativen Bereich und Sport ist die Manuelle Lymphdrainage nicht mehr weg zu denken.

Die Manuelle Lymphdrainage ist eine besonders feine Massagetechnik, bei der die Lymphgefäße in der Haut angeregt werden, und somit eine Entstauung des Gewebes erreicht wird.

Zusätzlich kommen spezielle Griffe zum Lösen bereits verhärteter Gewebe zum Einsatz. Durch das Anlegen von individuell gefertigten Kompressionsbandagen wird der dabei gewonnene Therapieerfolg erhalten und durch spezielle physiotherapeutische Übungen weiter verbessert.

Teilnehmer
Physiotherapeuten, Masseure und med. Bademeister

Dozenten
Ärztliche Leitung:
Prof. Dr. Ralf Eisele, Facharzt für Gefäßchirurgie und Physikalische Therapie

Fachliche Leitung:
Jochen Schmidt, Fachlehrer für MLD (KPE)

Kurs-Art		Termin		Beginn	Gebühr
4-wöchig	27-601-01	Sa.	27.02.–24.03.27	08.30	1625,– €*
2x2-wöchig	27-602-01	Mo.	03.05.–14.05.27 + 31.05.–11.06.27	08.30	1625,– €*
4-wöchig	27-600-01	Mo.	05.07.–30.07.27	08.30	1625,– €*
4-wöchig	27-600-02	Mo.	18.10.–12.11.27	08.30	1625,– €*
4-wöchig	27-600-03	Mo.	15.11.–10.12.27	08.30	1625,– €*
1x3-wöchig	27-603-01	Mo.	13.12.–17.12.27 + 17.01.–04.02.28	08.30	1625,– €*

* inkl. Bandageset
Die angebotenen Übungsabende sind in der Kursgebühr enthalten.

Schnuppertag: Wenn Sie noch unentschlossen sind, dann vereinbaren Sie doch einfach telefonisch einen Schnuppertag. An diesem Tag haben Sie die Möglichkeit live in einem laufenden Kurs dabei zu sein.

Fortbildungspunkte:
jeweils 180 (Physiotherapeuten, Masseure)

Prof. Dr. Ralf Eisele
ist Facharzt für Gefässchirurgie und Physikalische Therapie. Jahrelanger Chefarzt der Kreisspitalstiftung Weißenhorn.

Jochen Schmidt
ist zertifizierter Fachlehrer für die Manuelle Lymphdrainage nach Dr. Vodder/Komplexe Physikalische Entstauungstherapie (KPE). Seine Ausbildung zum Masseur und med. Bademeister absolvierte er 1989. Von 1990 bis 2006 arbeitete er im Rehabilitationskrankenhaus Ulm.

PNF

gemäß § 124, Abs. 4 SGB von den Spitzenverbänden der Krankenkassen als zertifizierte Weiterbildung anerkannte Lehrgänge

Die ausgereifte dreidimensionale Motorik, die Posturale Kontrolle des Menschen bedarf der ständigen autonomen, zentralen und peripheren Bahnung aller sensomotorischen und physiologischen Prozesse. PNF beinhaltet eine logische, ganzheitliche Systematik für das Erfassen der oben genannten Prozesse. Ihre Grundprinzipien, ihre spezifischen Techniken und die Teamarbeit (Patient/Therapeut) können in kurzer Zeit ganzheitlich zu therapeutischem Erfolg führen.

Spezifische individuelle Befundung, Behandlung und gezielte Techniken auf der neurophysiologischen Grundlage in verschiedenen Ausgangstellungen sind der Inhalt der propriozeptiven neuromuskulären Faziliatation. Die Weiterbildung umfasst 150 Unterrichtsstunden und ist unterteilt in Grund- (100 U-Std.) und Aufbaukurs (50 U-Std.).

Teilnehmer
Physiotherapeuten mit mindestens einem Jahr Berufserfahrung.

Dozenten
Barbara Dopfer 1), IPNFA Advanced Instruktorin PNF-Instruktorin

Matthias Schulte 2), Physiotherapeut, MSc (Neurorehabilitation), IPNFA Advanced Instruktor, PNF-Fachlehrer, MT-Fachlehrer

Kurs-Art		Termin		Beginn	Gebühr
Grundkurs	27-480-01 1)	Di.	12.01.–16.01.27 +	10.00	
		Di.	23.02.–27.02.27	10.00	1036,– €
Aufbaukurs	27-481-01 1)	Di.	19.10.–23.10.27	10.00	624,– €*
Grund- und Aufbaukurs	27-482-01 2)	Mo.	28.06.–02.07.27 +	09.00	
		Di.	26.10.– 30.10.27 +	09.00	
		Di.	01.02.– 05.02.28	09.00	1660,– €*

* inkl. Prüfungsgebühr

Der letzte Tag des Aufbaukurses darf frühestens ein halbes Jahr nach dem ersten Tag des Grundkurses liegen. Am letzten Tag des Aufbaukurses findet eine Prüfung statt.

Das PNF-Zertifikat ist anerkannt vom BVMBZ zur Verlängerung der Rückenschullizenz.
Das PNF-Zertifikat ist anerkannt vom BdR e.V. zur Verlängerung der Rückenschullizenz.

Fortbildungspunkte:
Grundkurs: 100 (Physiotherapeuten)
Aufbaukurs: 50 (Physiotherapeuten)
Grundkurs- Aufbaukurs: 150 (Physiotherapeuten)

Barbara Dopfer
ist Physiotherapeutin, Fachlehrerin PNF, international anerkannte Advanced PNF Instruktorin (IPNFA) mit Ausbildung in Manueller Therapie, Bobath, Aspekte des motorischen Lernens und der Neurodynamik. Sie ist zertifizierte Handtherapeutin (DAHTH) und seit 1991 in einem Handzentrum in München tätig. Handtherapeutisches Fachwissen erwarb sie durch Hospitationen in europäischen und amerikanischen Handkliniken. Seit 2004 ist sie als Referentin für PNF-Kurse und Handrehabilitationsseminare tätig.

Matthias Schulte
ist Physiotherapeut, Fachlehrer PNF und MT, international anerkannter Advanced PNF Instruktor (IPNFA), arbeitet als Freiberufler in einer Praxis und unterrichtet im In- und Ausland PNF-, MT-, CMD- und klinisch orientierte Kombikurse PNF + MT.

Gerätegestützte Krankengymnastik/KG Gerät

UNIVERSITÄTS- UND REHABILITATIONSKLINIKEN ULM

In Zusammenarbeit mit dem Rehabilitationskrankenhaus Ulm vdek anerkannte Fachausbildung

Der Kurs vermittelt in theoretischem und praktischem Unterricht die therapeutischen Möglichkeiten zur Behandlung von postoperativen und posttraumatischen Verletzungen mit Unterstützung spezieller Trainingsgeräte. Das Ziel dieses Kurses ist der Umgang mit Kleingeräten (Hantel, Theraband usw.), Zugapparat, Kraft- und Ausdauertrainingsgeräten und isokinetischen Geräten. Der praktische Unterricht beinhaltet die Therapie von Erkrankungen und Verletzungen der oberen und unteren Extremitäten sowie der Wirbelsäule. Er findet hauptsächlich im Rehabilitationskrankenhaus Ulm statt.

Ein weiterer Schwerpunkt des Kurses ist die Erstellung eines Befundes, die Dokumentation sowie das Verfassen eines Zwischen- und Abschlussberichtes.

Teilnehmer
Physiotherapeuten

Dozent
Kay Bartrow, Physiotherapeut,
anerk. Fachlehrer MTT/ MAT/ KGG, sekt. HP PT

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-310-01	Sa.	06.03.–07.03.27 +	08.30	
	Sa.	20.03.–21.03.27	08.30	560,– €
27-310-02	Sa.	13.11.–14.11.27 +	08.30	
	Sa.	20.11. + 21.11.27	08.30	560,– €

Anerkannt vom BVMBZ zur Verlängerung der Rückenschullizenz.
Anerkannt vom BdR e.V. zur Verlängerung der Rückenschullizenz.

Fortbildungspunkte:
jeweils 40 (Physiotherapeuten)

Kay Bartrow
ist Physiotherapeut und bereits seit 1997 in der Praxis tätig. Durch Weiterbildungen im Bereich der Manuellen Therapie, neurologischer Rehabilitation und in der Medizinischen Trainingstherapie konnte Kay Bartrow sein berufliches Portfolio breit fächern. Der therapeutische Tätigkeitsschwerpunkt liegt in der Behandlung von Störungen der Kopf-Kiefer-Nackenregion und in der Behandlung von Störungsbildern des Bewegungsapparates (sog. neuro-muskulo-skelettale Beschwerden). Kay Bartrow hält zertifizierte Fortbildungen zu Themen aus den Bereichen der Trainingstherapie und Kiefertherapie in der physiotherapeutischen Weiterbildung. Seit 2009 ist Kay Bartrow als Autor tätig und schreibt medizinische Fachbücher und Gesundheitsratgeber. Bisher sind zwei physiotherapeutische Fachbücher und zahlreiche Gesundheitsratgeber bei drei renommierten Verlagshäusern (Thieme Verlag Stuttgart, TRIAS Verlag Stuttgart und Springer Verlag Heidelberg) veröffentlicht worden.

KGG am GTS Trainingssystem

Kursort: Körperwerk Weilheim, Carl-Benz-Str. 40, 73235 Weilheim
vdek anerkannte Fachausbildung

Das GTS Trainingsgerät besteht im Wesentlichen aus einem Rahmen/Turm an dem ein verstellbares Schienensystem befestigt ist auf dem sich ein gepolstertes Brett auf Rollen auf und ab bewegt. Der Trainierende befindet sich in unterschiedlichen Positionen auf dem Brett und bestimmt durch die Steilheit des Schienensystems den Widerstand gegen den er eine Übung ausführt. Im Normalfall arbeitet man immer gegen das Körpergewicht. Durch sein Zubehör erfüllt das Gerät die Funktion einer Beinpresse, eines Vertikalzugapparates, einem Zugapparat mit dem gleichzeitig beidarmig gearbeitet werden kann sowie eines Rumpfhebers. Auf diese Weise wird dieses Gerät zu einem kompletten Übungs- und Trainingssystem mit welchem in allen Reha-Phasen in entlasteten, teilbelasteten und belasteten Stellung spezifisch gearbeitet werden kann. Es können über 200 verschiedene Übungen an einem Gerät gemacht werden, sodass der Patient für die gesamte Trainingsmaßnahme das Gerät nicht wechseln muss. Somit entfallen unnötige Wartezeiten und die therapeutische Notwendigkeit, nicht die Forderung an ein anderes Gerät zu wechseln, bestimmt die Übungszeit! Des weiteren sind alle Geräte zusammenklappbar und einfach zu transportieren, sodass in kleineren Physiotherapiepraxen der Trainingsraum auch anderweitig genutzt werden kann.

Teilnehmer
Physiotherapeuten

Dozent
Marcus Kinkelin, Physiotherapeut, Manualtherapeut OMT (Gründer und Inhaber der Körperwerk GmbH)

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-311-01	Do.	08.04.–11.04.27	09.00	540,– €
27-311-02	Do.	11.11.–14.11.27	09.00	540,– €

Anerkannt vom BVMBZ zur Verlängerung der Rückenschullizenz.
Anerkannt vom BdR e.V. zur Verlängerung der Rückenschullizenz.

Fortbildungspunkte:
jeweils 40 (Physiotherapeuten)

Marcus Kinkelin
hat 1996 seinen Physiotherapie Abschluss in Konstanz absolviert. Danach folgte der Abschluss als Manualtherapeut OMT/SVOMP. Weitere Ausbildungen im Bereich Training und Manuelle Therapie. Er war Leiter der Physiotherapieabteilung in diversen Fachkliniken. Seit 2007 ist er selbstständig und Dozent für verschiedene Fortbildungen im Bereich Physiotherapie und Training. Gründer und Inhaber der Körperwerk Gruppe. Die Körperwerk Einrichtungen verbinden hochqualifizierte Physiotherapie und Gesundheitstraining und sind an mittlerweile 11 Standorten aktiv.

Crafta® – Grundkurs

Modul I
(4 Tage) + E-Learning: Craniomandibuläre Dysfunktion und ihre funktionellen Beziehungen

Schmerzmechanismen der relevanten Strukturen an der craniomandibulären Region, die Funktion des Kiefergelenks und deren neurophysiologische, biomechanische und funktionelle Beziehungen zur HWS, dem Cranium und dem Nervensystem werden hier primär behandelt. Die subjektive Befunderhebung, Untersuchungs- und Behandlungstechniken am Kiefergelenk und ein Update neurobiologischer und anatomischer Kenntnisse über die Funktion des Kiefergelenks stehen im Vordergrund des Seminares. Die Vorstellung von Syndromen wie Bruxismus, Pressen, (cervicale) Kopfschmerzen, Neuralgien, und das otomandibuläre Syndrom runden das in Theorie und Praxis ausgewogene Seminar ab.

Modul II
(3 Tage) + E-Learning: Craniofaciale Dysfunktion und ihre funktionellen Beziehungen

Die Funktion des Craniums und Kenntnisse über die Adaptation und Bewegungsmuster des Craniums (Craniodynamik) auf Evidenz basierenden Kenntnissen stehen im Vordergrund dieses Seminares. Die Einteilung von Schmerzmechanismen, Untersuchungs- und Behandlungstechniken am Calvarium sowie ein Update neurobiologischer und anatomischer Kenntnisse über die Funktion des Craniums geben einen umfassenden Überblick über die cranialen Strukturen. Neurodynamische Teste von cranialen Nerven und die Vorstellung von unten beschriebenen Syndromen runden diesen ausführlichen Kurs ab.

Modul III
(3 Tage) + E-Learning: Das craniale Nervensystem. Untersuchung, Behandlung und Management

In diesem Teil geht es darum, klinische Muster cranialer Nervendysfunktionen und Neuropathien zu erkennen. Konduktions- (Tests der Leitfähigkeit) und neurodynamische Tests aller cranialen Nerven wie auch Nervenpalpationen werden hier vorgestellt. Mobilisation, Facilitation und Massage der extracranialen Nerven werden in den praktischen Anteilen behandelt. Der CRAFTA-Online-Kurs ist entsprechend der Themen der Präsenzmodule in drei Teile aufgeteilt. Er unterstützt Sie mit Abbildungen, Übungsvideos und Fotos dabei, sich das nötige Wissen für die praktische Arbeit anzueignen.

Das E-Learning enthält:
- 82 Videos und zahlreiche Fotos zu Befundaufnahme und Behandlung
- Detaillierte Abbildungen zu Anatomie und Physiologie
- Drei ausführliche Fallvorstellungen mit Darstellung des Behandlungsverlaufs
- Zahlreiche Übungsfragen

Teilnehmer
Physiotherapeuten, Logopäden, Zahnärzte

Dozentin
Daniela von Piekartz-Doppelhofer,
Diplomierte Physiotherapeutin (BSc), Crafta®-Dozentin

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-180-01	Mi.	22.09.–25.09.27 +	13.00	
	Do.	18.11.–20.11.27 +	13.00	
	Do.	13.01.–15.01.28	13.00	1490,– €

Der Kurs umfasst insgesamt 13 Unterrichtstage
(inkl. 3 Tage Online-Kurs).

Fortbildungspunkte:
82 (Physiotherapeuten)

Daniela von Piekartz-Doppelhofer
ist seit 1996 Diplomierte Physiotherapeutin. Danach Spezialisierung durch zahlreiche Weiterbildungen in Manueller Therapie und Abschluss der Crafta®-Ausbildung. Seitdem Vertiefung im Fachbereich der kraniomandibulären, kraniofazialen und kraniozervikalen Regionen und Lehrassistenz bei Crafta® Kursen. Seit 2009 OMT Manuelle Therapie und seit 2012 Crafta®-Dozentin (Basiskurse). Sie arbeitet in einer Privatpraxis in Ootmarsum (Niederlande) und hat 2013 das Studium zum Master of Science Manuelle Therapie an der Fachhochschule Osnabrück begonnen.

Das McKenzie Konzept

Das McKenzie Konzept stellt die aktiven Selbstbehandlungsstrategien von Patienten in den Mittelpunkt. Mit einer strukturierten Untersuchung gelangt das Konzept zu klaren Diagnosen und effektiven Behandlungspfaden. Die Kursteilnehmer lernen, wie sie ihren Patienten durch spezifische Übungen und Verhaltensinstruktionen Selbstverantwortung übergeben können. Das McKenzie Konzept ist eines der am besten erforschten Diagnose- und Therapiekonzepte weltweit. Viele wissenschaftliche Studien untersuchten das Konzept auf seine diagnostische, therapeutische und prognostische Stärke und bestätigten seine hohe Reliabilität und Kosteneffizienz. **Alle Kursteile bestehen aus einer Online-Komponente + 3 Tage Praxisseminar 1 Tag online / 3 Tage Präsenz**

Beschreibung
Der Kurs beginnt mit einer ausführlichen Online-Komponente, gefolgt von einem dreitägigen Live-Kurs. Mit der Online-Komponente können die Teilnehmer*innen nach Belieben arbeiten und aus einer interaktiven Mischung aus Grafik, Audio, Video und Quizaktivitäten lernen. Sie machen sich so mit den allgemeinen Prinzipien, der Terminologie und vielem mehr vertraut und bereiten sich auf die Teilnahme am Live-Kurs vor. Dieses Verfahren macht die Lernerfahrung an Präsenztagen effektiver, da der Schwerpunkt auf Interaktion und klinischer Umsetzung liegt.

Wie groß ist der Zeitaufwand?
Die Online-Komponente besteht aus sechs Modulen.
Der Zeitaufwand beträgt etwa 7 Stunden.

Wann absolvieren die Teilnehmer*innen die Online-Komponente?
Etwa drei Wochen vor Kursbeginn erhalten die Angemeldeten direkt vom McKenzie Institut die Zugangsdaten zum Online-Teil. Ab dann können sie mit den Inhalten arbeiten. Die Teilnehmer*innen müssen die Online-Komponente spätestens bis drei Tage vor Kursbeginn abgeschlossen haben.

Muss die Teilnehmer*innen die Online-Komponente VOR dem Präsenzkurs absolvieren?
JA, die Teilnahme ist nur nach abgeschlossenem Online-Teil möglich.

Teilnehmer
Physiotherapeuten, Ärzte, Ergotherapeuten, Masseure und Sportwissenschaftler

Nach Besuch von Kurs A kann Kurs B belegt werden.

Dozentin
Sonja Reich, Instruktorin McKenzie Institute International

Kurs-Art		Termin		Beginn	Gebühr
Teil A*	27-100-01	Fr.	09.04.–11.04.27	09.00	590,– €
Teil B*	27-101-01	Fr.	08.10.–10.10.27	09.00	590,– €

*Alle Kursteile haben Online-Komponenten

Anerkannt vom BVMBZ zur Verlängerung der Rückenschullizenz.
Die Abgeschlossene Kursreihe ist anerkannt vom BdR e.V. zur Verlängerung der Rückenschullizenz.

Fortbildungspunkte:
jeweils 36 (Physiotherapeuten)

Sonja Reich
schloss 2013 ihr Physiotherapiestudium mit einem Bachelor of Health ab. Seit 2013 ist sie als Physiotherapeutin im muskuloskelettalen Bereich tätig. Aktuell arbeitet sie in der 'Certified McKenzie Clinic' PULZ in Freiburg. Sonja hat 2023 erfolgreich das Diploma Programm des McKenzie Institute International abgeschlossen. Seit 2024 ist sie Probationary Instruktorin des McKenzie Instituts D / CH / A.

Muskuloskelettale Therapie nach Mulligan – Mobilisation with Movement

„Wir bringen Bewegung in die MT"

Mobilisation mit Bewegung (im englischen „Mobilisation with Movement", kurz MWM) wurde vom neuseeländischen Physio- und Manualtherapeuten Brian Mulligan erfunden. Im deutschsprachigen Raum gibt es dazu seit 1996 Kurse. Die Behandlungsmethode kombiniert eine passive Zusatzbewegung – meist ein Gleiten – mit einer aktiven Bewegung durch den Patienten. Das ist auch das Alleinstellungsmerkmal des Konzepts, welches es von anderen Behandlungsmethoden unterscheidet. Es ist einfach zu erlernen und klinisch bei vielen Patienten mit muskuloskelettalen Beschwerden anwendbar.

Das nötige Know-how erlernen Sie in folgenden Kurs-Modulen (jeweils 3 Tage)

Modul 1: Einführung, obere Extremität, HWS
Modul 2: untere Extremität, LWS/SIG und BWS

Muskuloskelettale Therapie nach Mulligan ist eine manualtherapeutische Weiterbildung für junge Physiotherapeuten, Wiedereinsteiger und erfahrene Kliniker.

Wenn Sie folgende Punkte ansprechen,
ist die Weiterbildung genau das Richtige für Sie:

- innovatives und kreatives Therapiekonzept
- evidenzbasierte Behandlungstechniken
- schmerzfrei und funktionsorientiert
- einfaches Heimprogramm
- international anerkannt
- nur zwei Kursteile

Inkludiert in den Kurspreis ist die 3. Auflage des Buches Muskuloskelettale Therapie nach Mulligan, im Wert von 65,00€, welches 2026 im Thieme-Verlag (Stuttgart) erschienen ist!

Teilnehmer
Physiotherapeuten und Ärzte
Teilnehmer, die Teil A+B nach altem Konzept besucht haben, können damit nicht in Modul 2 einsteigen.

Dozent
Dr. Claus Beyerlein, Physiotherapeut und Diplom-Sportwissenschaftler, Master of Manipulative Therapy (ManipTh) Curtin University Perth/Australien

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-111-01	Do.	04.03.–06.03.27 +	09.00	
	Do.	24.06.–26.06.27	09.00	895,-€

Anerkannt vom BVMBZ zur Verlängerung der Rückenschullizenz.

Fortbildungspunkte:
jeweils 54 (Physiotherapeuten)

NEU

Dr. Claus Beyerlein
ist seit 1994 Physiotherapeut. Im Jahr 2001 ging er nach Perth/Australien um an der Curtin University of Technology ein Master Degree in „Manipulative Therapy" abzuschließen. Neben seiner Tätigkeit als Physiotherapeut, schloss er im Jahr 2002 ein Studium der Diplom-Sportwissenschaften an der Universität Tübingen ab. Von 2002 bis 2021 war er Mitherausgeber und Schriftleiter der Zeitschrift MSK Physiotherapie (Thieme-Verlag, Stuttgart) und seit 2023 gehört er dem Wissenschaftlichen Beirat der Zeitschrift an. Er hat zahlreiche Artikel und Buchkapitel veröffentlicht, u.a. ist er Herausgeber zweier Bücher zum Mulligan-Concept. Seit 2002 ist er akkreditierter Lehrer der Mulligan Concept Teachers Association (MCTA). Er unterrichtet das Mulligan-Concept („Mobilisation with Movement") in Deutschland, Österreich, Schweiz, Frankreich, Slowenien, Luxemburg und Bosnien-Herzegowina. Claus ist verheiratet und lebt mit seiner Familie in Ulm, an der Donau. Er arbeitet dort in eigener Praxis, mit Schwerpunkt Kiefergelenk, Wirbelsäule und der Behandlung chronischer Schmerzpatienten. Seit Dezember 2010 ist er Doktor in Humanbiologie (Dr. biol. hum.). An der Medizinischen Fakultät der Universität Ulm hat er zum Thema „Erstkontakt in der Physiotherapie in Deutschland" promoviert. Im Oktober 2020 wurde er in den Vorstand von PHYSIO DEUTSCHLAND LV Ba-Wü. gewählt und ist dort u.a. für den Bereich Fort- und Weiterbildung, Evidenz in der Physiotherapie sowie das Thema Akademisierung und Direktzugang in der Physiotherapie zuständig. Im April 2024 wurde Dr. Claus Beyerlein der „Stein der Weisen" verliehen, eine Auszeichnung die Kolleginnen auszeichnet, die sich in besonderem Maße für die Weiterentwicklung der Physiotherapie in Deutschland einsetzen.

Lokale Stabilität der Gelenke – Patientenzentriert Evidenzbasiert Praxisorientiert

Spinal Pain & Muscle Research Unit
University of Queensland,

das „Fast-Tracking" multimodale Management zur lokalen Stabilität der Gelenke. Muskuloskelettale Beschwerden: „Den Wald vor lauter Bäume nicht sehen können"

Das breite Spektrum der therapeutischen Vorgehensweisen für das noch breitere Spektrum von Beschwerden stellt eine große Herausforderung für Physiotherapeuten in der täglichen Praxis dar.

In diesem Kurs lernt man Fast-Tracking Physiotherapie. Die unzähligen Fragebögen, Testbatterien und Behandlungsevidenzen aus der Wissenschaft werden gezielt komprimiert und geordnet für die Praxis- und Patiententauglichkeit. Therapeutische Übungen zur lokalen Stabilität der Gelenke, zur Haltungskontrolle, zum Gleichgewicht, zur Wahrnehmung, zur Okulomotorik, zur Beweglichkeit und zur Kraftausdauer werden mit manuellen Techniken, edukativer Therapie und Biofeedback systematisch ergänzt. Ziel ist es, aktive Therapie effektiv und effizient wie möglich einzusetzen. Dementsprechend ist dieser Kurs inhaltlich aufgebaut.

Welchen Befund?
Welche Übungen zuerst?
Welches Management bei welcher Patientengruppe?
Mit welcher therapeutischen Strategie kann der Patient seine Beschwerden aktiv beeinflussen?
Wie setzt man die Behandlung fort?
Wie kann man die Patienten motivieren, sich aktiv am Genesungsprozess zu beteiligen?

Diese Fragen und mehr werden im Kurs bearbeitet.

Teil 1: LWS-Becken-Hüfte – Inhalt:
Tests, Befund, Fragebögen und Behandlungsstrategien für folgende Patientengruppe: Lumbopelvische Beschwerden: unspezifische, akute und chronische Kreuzschmerzen, Spondylolithesis; Iliosakralgelenk-Beschwerden (ISG), Leistenbeschwerden; Femoracetabuläre „Impingement" FAI. Komorbiditäten: Inkontinenz, Atemwegserkrankung, gastrointestinale und Postpartum- Beschwerden. Therapeutische Übungen zur motorischen Kontrolle der tiefen lumbopelvischen Muskeln und der Hüftmuskeln (Beckenboden, Psoas, Glutäii, Transversus Abd, Diaphragma, und Multifidus lumbalis); zur axialen Haltungskontrolle und zum Gleichgewicht werden vermittelt und systematisch umgesetzt nach aktueller Evidenz und patientenspezifischem Bedarf. Biofeedback beschleunigt den Lernprozess sowohl für Patienten als auch Therapeuten. Hierzu werden Ultraschall, Elektromyographie (EMG) und Druck (Stabilizer®) und Laser eingesetzt.

Teil 2: Nacken-Schulter-Beschwerden – Inhalt:
Tests, Befund, Fragebögen und Behandlungsstrategien für folgende Patientengruppe: Nacken-Assoziierte-Beschwerden (NAB): unspezifisch akut und chronische Nackenschmerzen, Kopfschmerzen, Distorsions-Beschwerden und Schulter „Impingement". Therapeutische Übungen zur motorischen Kontrolle der Scapula- und Schultermuskeln, der tiefen zervikalen Flexoren und Extensoren, der axialen Haltungskontrolle, des Gleichgewichts und Okulomotorik werden vermittelt. Ultraschall, Elektromyographie (EMG) und Druck (Stabilize®) und Laser-Biofeedback beschleunigt den Lernprozess sowohl für Patienten als auch Therapeuten. Nach aktueller Evidenz werden die aktiven Maßnahmen systematisch zur Symptomlinderung und Verbesserung der patientenspezifischen Bewegungseinschränkung oder Alltagsbeeinträchtigung eingesetzt.

Teilnehmer
Physiotherapeuten

Vorkenntnisse von Teil 1 sind empfehlenswert aber nicht notwendig

Dozentin
Christine F. Hamilton, B.Phty (Mitglied der Joint Stability Research Unit, University of Queensland)

Kurs-Art		Termin		Beginn	Gebühr
Teil 1	27-148-01	Do.	11.03.–13.03.27	12.30	395,– €
Teil 2	27-149-01	Do.	08.07.–10.07.27	12.30	395,– €

Anerkannt vom BVMBZ zur Verlängerung der Rückenschullizenz.

Fortbildungspunkte:
jeweils 27 (Physiotherapeuten)

Christine Hamilton
absolvierte ihren Bachelor und Master of Physiotherapy an der Universität Queensland in ihrer Heimatstadt Brisbane, Australien. Seit 1985 arbeitet sie als freie Mitarbeiterin in Erlangen. Sie ist Autorin zahlreicher Veröffentlichungen, in denen sie vor allem die Bereiche tiefe Muskelfunktion und Rückenbeschwerden thematisiert.

Mobilisation nervaler Strukturen®

Sie erhalten einen strukturierten und verständlichen Zugang zum Nervensystem. Dabei lernen Sie, nervale von nicht-nervalen Strukturen sicher zu unterscheiden und präzise neurovaskuläre Diagnosen zu stellen. Zudem eignen Sie sich eine Vielzahl an Techniken entlang der Nervenbahnen an – von feinen myofaszialen Griffen bis hin zu gezielten „Manipulationstechniken" peripherer Nerven.

Diese Methoden lassen sich direkt in den osteopathischen Praxisalltag sowie Ihre bisherige Behandlungsmethodik integrieren. Sie entwickeln therapeutische Strategien, um Schmerzpatienten wirksam zu behandeln und die Schmerzspirale zu durchbrechen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf vegetativen Symptomen, die zunehmend an Bedeutung gewinnen. Sie lernen den Aufbau und die Funktionen des sympathischen und parasympathischen Nervensystems kennen und erfahren, wie diese Systeme auf verschiedene Körperreaktionen Einfluss nehmen. Um effektiv behandeln zu können, ist es entscheidend, die Ursache vegetativer Dysfunktionen zu identifizieren. So lässt sich gezielt auf organspezifische Störungen einwirken – etwa durch die Behandlung des Vagusnervs, um Beschwerden im Verdauungstrakt zu lindern.

- Manuelle Mobilisation des Nervensystems
- Grenzflächen und Engstellenbehandlung
- Vegetatives Nervensystem (Sympathikus und Parasympathikus)
- Behandlung der Dura mit Ihren Verbindungen im mechanischen Denkkonstrukt
- Behandlung des Plexus cervicalis, brachialis, lumbalis und sacralis mit deren Nerven und Endästen
- Indikationsgeleitete Behandlungsstrategien
- Neurologische Untersuchung mit modernem clinical Reasoning

Der Dozent ist Autor des Standwerks „Nervensystem in der Osteopathie" beim Thieme Verlag

Teilnehmer
Physiotherapeuten, Ergotherapeuten & Osteopathen

Dozent
Daniel Dierlmeier, MSc., D.O.

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-160-01	Do.	16.09. –18.09.27	09.00	495,–€*

*inkl. Fachbuch zum Kurs. Anerkannt vom BVMBZ zur Verlängerung der Rückenschullizenz.

Fortbildungspunkte:
30 (Physiotherapeuten)

NEU

Daniel Dierlmeier
ist seit mehr als 24 Jahren als Lehrer, Ausbilder, Coach, Dozent, Osteopath und Autor tätig. Er ist Gründer und Leiter des Zentrums für Osteopathische Medizin (ZfOM®), das er 2008 als Fachlehrer für Manuelle Therapie ins Leben rief, um die Brücke zwischen schulmedizinischer Manualtherapie und der ganzheitlichen Osteopathie zu schließen. Seine berufliche Laufbahn umfasst eine außergewöhnlich breite Expertise: – Physiotherapeut und Mitglied im IFK – Heilpraktiker und Mitglied im Bund deutscher Heilpraktiker – Osteopath D.O., Kinderosteopath (BVO, VfO) und Mitglied im Bundesverband Osteopathie – Fachlehrer für Manuelle Therapie und gerätegestützte Krankengymnastik (§125 SGB V) – Senior Teacher Integrative Manuelle Therapie® – Fachdozent für Neurologie in Deutschland, Österreich und der Schweiz – Heilpraktiker mit Vollzulassung (Mitglied im Verband Freier Psychotherapeuten, Heilpraktiker für Psychotherapie und Psychologischer Berater e. V.)– Autor zahlreicher Fachpublikationen, u. a. im Thieme Verlag.

Als CEO des ZfOM® verantwortet er ein Institut mit umfangreichem Kursangebot, darunter die von ihm entwickelten Konzepte Mobilisation nervaler Strukturen®, Symbiologie® sowie die Ausbildung zum Fachtherapeuten für Symbiologie®. Diese Konzepte sind markenrechtlich geschützt und werden seit Jahren erfolgreich gelehrt. In seiner Arbeit verbindet er medizinische Präzision, manualtherapeutische Erfahrung, psychologische Kompetenz und pädagogische Professionalität. Sein Unterrichts-Ansatz ist klar strukturiert, wissenschaftlich fundiert und gleichzeitig menschlich zugewandt – mit dem Ziel, Menschen nachhaltig zu stärken, zu entwickeln und in ihrer persönlichen wie beruflichen Leistungsfähigkeit zu unterstützen.

Der Hals in seiner Gesamtheit: Anatomie, Befundung & Behandlung

NEU

Der Hals beinhaltet neurologische, knöcherne, vaskuläre, viszerale, lymphatische, muskuläre und fasziale Strukturen, die den Kopf mit dem Körper sowohl strukturell als auch funktionell verbinden. Auch innerhalb des Halses befinden sich Strukturen, die bei Dysfunktionen erheblichen Einfluss auf unser Dasein haben.

Der Kurs soll sowohl die Anatomie des Halses mit Verbindungen zu anderen Körperregionen vermitteln, als auch die Befundung und Behandlung der Strukturen innerhalb des Halses.

Dazu gehören unter anderem knöchern die Halswirbelsäule, das obere Kopfgelenk und das Hyoid, die Halsfaszien, Muskulatur, Gefäße, neurologische Strukturen wie den N. Vagus und die Halsganglien, viszerale Strukturen wie den Ösophagus und den Kehlkopf.

Teilnehmer
Physiotherapeuten & Osteopathen

Dozent
Thomas Renftle, Osteopath B.Sc., Physiotherapeut

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-130-01	Sa.	06.03. + 07.03.27	09.00	345,– €

Fortbildungspunkte:
18 (Physiotherapeuten)

Thomas Renftle
absolviert seine Ausbildung zum Physiotherapeuten von 1996 bis 1999 am ulmkolleg. Anschließend begann er die osteopathische Ausbildung am College Sutherland in Neu-Ulm, die er 2005 abschloss. Seit 2007 ist er im Dozententeam beim College Sutherland für das Fach Becken – Wirbelsäule, erst als Assistent, dann als Dozent. Den Bachelor legte er bei der ISBA in Hamburg ab. Das Thema der Bachelorarbeit lautete „HWS-Dysfunktionen und deren Einfluss auf den erhöhten Blutdruck".Seine erste Arbeitsstelle als Physiotherapeut war die Kinderrheumaklinik in Garmisch-Partenkirchen. Nach Stationen in der Schweiz und in Bad-Tölz arbeitet er seit 2008 in seiner eigenen Praxis in Krün bei Garmisch-Partenkirchen.

Tibetische Massage – Ein Juwel aus dem Himalaya

NEU

Erlernen Sie die Tibetische Massage – eine ganz besonders gestaltete Methode mit Ursprung in tibetischen Klöstern. Sie fördern gezielt den Ausgleich des Nervensystems, vom Vagus-Netzwerk und Sympathikus und unterstützt dadurch das körperliche und emotionale Wohlbefinden. Die meisten die eine solche einmalige Behandlung genießen durften sagten hinterher „das sich Energieblockaden gelöst haben, sie sich deutlich kohärenter fühlen und das sich ihr vegetatives Nervensystem gestärkt fühlt".

Durch die, besonders achtsame Berührungen und teilweise kraftvollen Druckpunkte, die den Therapeuten aber nicht anstrengen, da daraufhin weitere angenehme Streichungen folgen. Ideal zur Stressreduktion und für alle Behandler die sich mit der Körperarbeit und dem Lösen von Stresszuständen und daraus resultierenden körperlichen Problemen beschäftigen.

Einfach magisch, da es einmalig ist!
Ein idealer Begleiter für die Ganzheitliche Therapie!

Komm mit auf eine 2-tägige Reise in die Philosophie der tibetischen Behandlungsform und genieße selbst die Massage und spannenden Impulse aus der tibetischen Medizin.

Geleitet von Agathe Englisch Schöneck die in tibetischen und ayurvedischen Medizin ausgebildet ist und ihre Kurse sehr lebendig, freudvoll und liebevoll gestaltet. So dass Du gar nicht bemerkst, dass Du lernst. Sondern viel mehr erlebst.

Teilnehmer
alle Interessenten

Dozentin
Agathe Englisch Schöneck, Physiotherapeutin, Heilpraktikerin, Ausbildungsleiterin für Ayurvedische und Tibetische Medizin, Bowenausbilderin

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-248-01	Fr.	26.11. + 27.11.27	10.00	259,– €

Agathe Englisch Schöneck
ist Physiotherapeutin und Heilpraktikerin in eigener Praxis. Die ayurvedische Medizin studierte sie im In- und Ausland und absolvierte die Ausbildung der TTM (traditionelle Tibetische Medizin). In ihrer Praxis und ihren Ausbildungen setzt sie traditionelle Therapieformen sehr wirkungsvoll und erfolgreich ein. Seit über 17 Jahren unterrichtet sie Therapeuten, Heilpraktiker und Ärzte.

Qigong-Einführungskurs

Diese Kurse führen nicht zu einer Kursleiterqualifikation

Entspannung in der achtsamen Bewegung.
Die Einheit der fliessenden Übungsformen, der Atmung und der Aufmerksamkeit des Geistes pflegen nach chinesischer Sicht besonders die Lebensenergie und somit die Gesundheit.

Dieses Einführungsseminar richtet sich an Therapeuten, die einfache Qigong- Übungen kennenlernen, und in der Gruppentherapie einbauen möchten.

Qigong- Übungsformen sind in der chinesischen Medizin neben der Akupunktur, der Ernährungslehre, der Kräuterheilkunde und der chinesischen Massage ein wichtiger Bestandteil- es sind die Eigenübungen zur Pflege der Gesundheit.

In folgenden medizinischen Einsatzgebieten wird die positive Wirkung des Übungssystems genutzt:

- zur Blutdruckregulierung bei HKL- Erkrankungen
- die Wirkung der Entspannung bei allen Erkrankungen, die Stressreduktion bedürfen
- zur Förderung der Koordination der Bewegungen bei neurologischen Erkrankungen wie z.B. Parkinson oder MS aber auch allg. in der Geriatrie
- zur Förderung der Atmungsvertiefung und Belüftung verschiedener Atemräume bei Atemwegsproblemen
- zur Förderung der sanften Haltungskorrektur und Körperwahrnehmung für alle Problemstellungen des Bewegungsapparates, die Haltungsschulung im Stand und in feinabgestimmter Bewegung bedürfen

Wenn Sie sich eine Anwedung für solche Einsatzgebiete vorstellen können, oder selbst Interesse an Qigong haben, sind Sie in diesem Kurs willkommen.

Teilnehmer
Physiotherapeuten, Ergotherapeuten,
Sportlehrer und -therapeuten, Masseure

Dozentin
Susanne Moll, Qigong-Lehrerin, Physiotherapeutin,
Sport- und Gymnastiklehrerin

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-260-01	Sa.	27.11. + 28.11.27	09.00	185,– €

Susanne Moll
nach der Ausbildung zur Sport- und Gymnastiklehrerin absolvierte sie eine Physiotherapieausbildung an der Uni Würzburg. Die Qigong Lehrer Ausbildung beendete sie 2001 und unterrichtet seitdem im Entspannungsbereich der ambulanten Rehabilitation, im Präventivbereich und der betrieblichen Gesundheitsförderung. Fortbildungen in Qigong: 8 Brokate, 18 Bewegungen des Taiji-Qigongs, Lungen- und Milzqigong, Nierenstärkendes Gehen, Knochenqigong, heilende Laute, Taiji-Kurzform nach Prof. Zheng Man Zhing. Als Physiotherapeutin absolvierte sie u.a. Fortbildungen in MT, McKenzie, PNF, MLD, Akupunkturmassage nach Radloff. 2009 arbeitete sie in Zürich im Spiraldynamik Med-Center und schloss dort ihr Spiraldynamik Advanced-Diplom ab.

PSOAS – Muskel der Seele

Unser schnelllebiger moderner Lebensstil (mit ständigem Ansturm von Adrenalin auf unser sympathisches Nervensystem) bewirkt ein chronisches Triggern und Straffen des Psoas. Das kann eine Vielzahl von Beschwerden und schmerzhaften Erkrankungen wie Rückenschmerzen, Kreuzschmerzen, Ischias, Bandscheibenprobleme, Spondylose, Skoliose, Hüft-Degeneration, Knieschmerzen, Menstruationsbeschwerden, behinderten Bewegungsfluss und eine beeinträchtigte Zwerchfellatmung auslösen.

Der erste Schritt zur Pflege eines gesunden Psoas ist unnötige Spannungen und Stress abzubauen und Achtsamkeit für seinen Körper zu entwickeln.

Ein entspannter und geschmeidiger Psoas ist ein Zeichen von spielerischem und kreativem Ausdruck. Er ist bereit, sich zu dehnen und zu öffnen. Er ermöglicht ein freies und vollständiges Aufrichten des Rumpfes und ein Öffnen des Brustraums.

Im Qi Gong ist der Psoas seit Jahrhundert bekannt, er wird der „Muskel der Seele" genannt und durch Körperübungen wie auch Konzentrationsübungen besonders gepflegt. In dieser Weiterbildung lernt man ein Bewusstsein für den Psoas zu entwickeln und ihn durch eine Anzahl ausgewählter Übungen und Behandlungsgriffe zu entkrampfen und zu entspannen. Man erfährt die physiologischen Zusammenhänge und die Auswirkungen sowohl eines verspannten wie besonders eines entkrampften Psoas. Dieses Bewusstsein für den Muskel und die entsprechenden Übungen und Behandlungen können danach gezielt in der Therapie bzw. im Unterricht weitervermittelt werden.

Teilnehmer
Physiotherapeuten, Osteopathen, Heilpraktiker, Ergotherapeuten, Yogalehrer, Masseure und interessierte Laien

Dozent
Bhajan Noam, Autor, Dozent, Atemtherapeut, Yogalehrer und Reiki-Lehrer

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-784-01	Fr.	04.06.27	11.00	185,– €
27-784-02	Fr.	26.11.27	11.00	185,– €

Bhajan Noam
ist Atemtherapeut/Atempädagoge nach Prof. Ilse Middendorf, ausgebildet am Ilse-Middendorf-Institut in einem fünfjährigen Studium. Viele weitere Aus- und Fortbildungen in Körpertherapie, Yogalehrer, Fußreflexzonenbehandlung, Marnitz-Therapie u.a. Seit über zwanzig Jahren führt er Atemtherapie-Fortbildungen für therapeutische Berufe, Yogalehrer, Schauspieler, Sänger und Laien durch. Daneben bildet er in Fußreflexzonen-Massage aus. Er lebt mit seiner Familie in Deutschland und Israel.

Medizinische Trainingstherapie

(EAP – Qualifikationsanforderungen-, IRENA- und T-RENA für Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten)

Folgende Zusatzqualifikationen sind Bestandteil der geforderten Fachkompetenz:

Manuelle Therapie mit mindestens 250 Unterrichtseinheiten

Neurophysiologische Behandlungstechniken mit mindestens 120 Unterrichtseinheiten

Medizinische Trainingstherapie (MTT), Medizinische Aufbautherapie oder Krankengymnastik am Gerät (KGG) mit mindestens 40 Unterrichtseinheiten

Darüber hinaus sind die weiteren personellen Voraussetzungen der DGUV, insbesondere die geforderte praktische Berufserfahrung und Tätigkeit im Bereich der Behandlung von Unfallverletzten, zu beachten. Die Zulassung einer Einrichtung zur Durchführung von EAP erfolgt durch den zuständigen Unfallversicherungsträger und ist an weitere strukturelle, räumliche und organisatorische Anforderungen gebunden.

T-RENA: Seit dem 01.01.2026 müssen T-RENA-Anbieter mindestens zwei qualifizierte Therapeutinnen bzw. Therapeuten vorhalten. Für Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten werden von der Deutschen Rentenversicherung **(DRV) u. a. folgende Qualifikationen anerkannt:**

Grundkurs Medizinische Trainings-Therapie (MTT) mit mindestens 50 UE oder Krankengymnastik am Gerät (KGG) mit 40 UE sowie 10 UE T-RENA-Ergänzungskurs (MTT) oder

Zusatzqualifikation Erweiterte Ambulante Physiotherapie (EAP, 160 UE).

Die vollständigen personellen und strukturellen Zulassungsvoraussetzungen ergeben sich aus dem jeweils gültigen DRV-Fachkonzept.

Ausbildung Sportphysiotherapie 30 UE

Die Einsatzmöglichkeiten Sportphysiotherapie UE 30 vereint Prävention und Rehabilitation – immer mit Blick auf die Athletin/Athlet. Durch die spezielle Zielgruppe arbeiten Sportphysiotherapeuten oftmals mit Hobby- und sogar Leistungssportler/innen zusammen. Sie gestalten Rehabilitationspläne, damit verletzte Sportler im Trainings- und Wettkampfalltag zu alter Stärke zurückfinden. Und auch bei der Prävention spielen sie als Sportphysiotherapeut eine wichtige Rolle

Kursinhalte:

- Einführung sportmedizinischer Grundlagen
- Befund/Therapie von verletzten Strukturen
- Physiologische Grundkenntnisse des Bindegewebes sowie Übertragung in die Behandlung von Weichteilen und Gelenken
- Erstversorgung bei Sportverletzungen
- Einführung Funktionelle Verbände am Bewegungsapparat (stabilisierende Verbände, Tape und Kinesiologisches Tape)
- Ausstattung Sportphysiotherapie und Einsatzmöglichkeiten im Training und Wettkampf

Dieser Basiskurs „Sportphysiotherapie UE30" ist Bestandteil der MTT-Ausbildung und entspricht dem offiziellen Curriculum der Berufsgenossenschaften.

Er erfüllt die Zulassungsbedingungen für Physiotherapeuten und Masseure nach den Anforderungen der Krankenkassen und der Berufsgenossenschaften für EAP und ambulante Reha/BAR und T-RENA/IRENA.

Teilnehmer
Physiotherapeuten, Masseure und Dipl. Sportlehrer

Dozent
Marc Optenberg, Physiotherapeut, Sportphysiotherapeut DOSB, Mitglied Lehrstab Sportphysiotherapie DOSB

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-301-01	Fr.	19.03.–21.03.27	08.30	459,– €

Fortbildungspunkte:
jeweils 30 (Physiotherapeuten)

Marc Optenberg
ist selbstständiger Physiotherapeut. Seit 1994 ist er am ulmkolleg als Dozent für Neuro-Myo-Viszerofasziale Regulation sowie weitere Seminare tätig. Er ist Mitglied des Lehrstabs Sportphysiotherapie DOSB. Weitere Aus- und Fortbildungen: Manuelle Therapie.

T-RENA-Ergänzungskurs (10 UE) – Zusatzqualifikation nach dem Fachkonzept der Deutschen Rentenversicherung (DRV)

NEU

Kursziel:
Die Teilnehmer erwerben die zusätzlichen Kompetenzen zur Durchführung der Trainingstherapeutischen Rehabilitationsnachsorge (T-RENA) gemäß dem aktuellen Fachkonzept der Deutschen Rentenversicherung. Neben den organisatorischen Anforderungen stehen insbesondere die Planung, Durchführung und Steuerung evidenzbasierter gerätegestützter Gruppentherapien im Mittelpunkt.

Lernziele:
Nach Abschluss des Kurses können die Teilnehmer:

- das DRV-Fachkonzept T-RENA anwenden
- geeignete Patienten für T-RENA einschätzen
- T-RENA-Gruppen fachgerecht organisieren
- Trainingsprogramme planen und progressiv steuern
- Dokumentations- und Qualitätsanforderungen erfüllen
- Gruppentrainings sicher durchführen

Teilnehmer
Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten mit abgeschlossener Fortbildung Krankengymnastik am Gerät (40 UE).

Dozent
Marcus Kinkelin, Physiotherapeut, Manualtherapeut OMT (Gründer und Inhaber der Körperwerk GmbH)

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-330-01	Sa.	05.12.27	09.00	195,– €

Fortbildungspunkte:
jeweils 10 (Physiotherapeuten)

Marcus Kinkelin
hat 1996 seinen Physiotherapie Abschluss in Konstanz absolviert. Danach folgte der Abschluss als Manualtherapeut OMT/SVOMP. Weitere Ausbildungen im Bereich Training und Manuelle Therapie. Er war Leiter der Physiotherapieabteilung in diversen Fachkliniken. Seit 2007 ist er selbstständig und Dozent für verschiedene Fortbildungen im Bereich Physiotherapie und Training. Gründer und Inhaber der Körperwerk Gruppe. Die Körperwerk Einrichtungen verbinden hochqualifizierte Physiotherapie und Gesundheitstraining und sind an mittlerweile 11 Standorten aktiv.

Functional Rehab Trainer – MTT Kurs

Chronisch wiederkehrende Schmerzen am Bewegungsapparat sind die häufigsten Probleme, mit denen Physiotherapeuten in der Praxis konfrontiert werden. Oftmals sind mangelhafte Beweglichkeit, schlechte muskuläre Stabilität oder falsche Bewegungsmuster die Grundlage für diese Störungen.

Im Bereich des Freizeit- und Leistungssport gelten dieselben Prinzipien. Diese führen dazu, dass Sportler sich (immer wieder in den gleichen Bereichen) verletzen oder überlasten. Ausschließlich passive Ansätze können in der Regel Schmerzen lindern, bieten jedoch für diese Patienten keine langfristig nachhaltige Strategie. Traditionelles Krafttraining wie es lange Zeit praktiziert wurde erfüllt ebenfalls nicht den Anspruch an eine zielgerichtete Rehabilitation.
Mit funktionellen Screening Tests können wir Störungen der Beweglichkeit und der muskulären Stabilität feststellen und die entsprechenden Rückschlüsse auf die Therapie ableiten. Übungen aus dem Bereich des Funktionellen Trainings korrigieren diese Dysfunktionen. Das Ziel: Optimierung der Gelenksbeweglichkeit, Verbesserung der Gelenkstabilität, Optimierung der Bewegungsqualität, Schmerzlinderung, Verringerung des Verletzungsrisikos im Sport und Leistungssteigerung.

In diesem Kompakt Seminar vermitteln wir die Grundlagen moderner Trainingsphysiologie. Die verschiedenen Arten muskulärer Arbeit werden erörtert und in Bezug zu verschiedenen Patientengruppen gebracht. Zudem setzen wir uns kritisch mit Themen wie „Dehnen" oder „Instabilität" auseinander. Zahlreiche Tests und viele praktische Übungen vermitteln Kompetenz im Bereich der funktionellen Rehabilitation.

Lerninhalte:
- Muskelphysiologie und Trainingslehre
- Dehnen, Mobilisieren,…?
- Wundheilung verschiedener Gewebe
- Aufbau von sinnvollen Rehabilitations-Strategien
- Klinische Muster wie z.B. VKB Ruptur, ventraler Knieschmerz, lubale Instabilität, u.v.m
- Mobilitäts-Tests der Extremitäten, LWS, BWS, HWS
- Funktionelle Stabilitäts-Tests für die Schulter, Hüfte, Knie, LWS und HWS
- Zahlreiche funktionelle Übungen mit Kleingeräten wie Seilzug, Matte, Hanteln, Bällen, Widerstandsbänder, u.v.m.
- „Zurück zum Sport" Planung

Teilnehmer
Physiotherapeuten, Trainer B-Lizenz, Sport- und Gymnastiklehrer, Sportwissenschaftler

Dozent
Marcus Kinkelin, Physiotherapeut, Manualtherapeut OMT (Gründer und Inhaber der Körperwerk GmbH)

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-305-01	Do.	17.06.–20.06.27	09.00	695,– €

Fortbildungspunkte:
40 (Physiotherapeuten)

Pilates Trainer 100h (ZPP zertifiziert)

gemäß Leitfaden Prävention nach § 20 SGB V

Die Pilates Trainer Ausbildung 100h ist deine fundierte Grundlage, um Pilateskurse fachlich sicher, methodisch klar und gesundheitsorientiert anzuleiten. Die Ausbildung enthält ein ZPP-zertifiziertes Kurskonzept und schließt mit einer HFA Lizenz ab. Bei entsprechender beruflicher Grundqualifikation können deine Pilates-Präventionskurse auf Grundlage dieses Kurskonzeptes von der ZPP anerkannt und durch Krankenkassen bezuschusst werden.

Die Ausbildung richtet sich an Teilnehmer, die Pilates fundiert unterrichten und mit einem stärkeren Gesundheits- und Präventionsfokus arbeiten möchten.

Besonders geeignet ist sie für:

- Trainer und Kursleiter
- Übungsleiter im Fitness- und Gesundheitssport
- Sport- und Physiotherapeuten
- Bewegungsfachberufe
- Mitarbeiter aus Fitnessstudios, Gesundheitszentren, Pilates-Studios, Therapieeinrichtungen und Präventionsangeboten
- Teilnehmer, die bei entsprechender beruflicher Voraussetzung ZPP-zertifizierte Pilates-Präventionskurse anbieten möchten

In der Pilates Trainer Ausbildung 100h lernst du, Pilatesübungen sauber auszuführen, methodisch sinnvoll aufzubauen und präzise anzuleiten. Du beschäftigst dich mit der Geschichte und den Prinzipien der Pilates-Methode, mit dem Aufbau des Powerhouse und mit anatomischen Grundlagen, die für einen sicheren Pilatesunterricht wichtig sind. Ein zentraler Bestandteil ist die praktische Unterrichtskompetenz. Du übst, Pilates- und Pre-Pilates-Übungen verständlich zu erklären, korrekt zu demonstrieren und Teilnehmer gezielter zu beobachten. Dabei geht es auch um differenzierte Anleitung, sinnvolle Korrekturen, grundlegende 1:1-Techniken und gezielte Hands-On, die deinen Gruppenunterricht spezifischer und hochwertiger machen.

Außerdem lernst du, Pilatesstunden und Kursreihen systematisch zu planen. Das enthaltene ZPP-zertifizierte Kurskonzept gibt dir eine detaillierte Übersicht, wie du einen Pilates-Präventionskurs mit 10 Einheiten à 60 Minuten strukturiert durchführen kannst. Neben diesem wertvollen Planungstool erhältst du außerdem Teilnehmerunterlagen zwecks Weitergabe an deine Kunden zur Verfügung. Der ausführliche Übungskatalog bietet dir Inspiration und viele verschiedene Übungen, welche sich in deinen Stunden nach Belieben einbauen lassen.

In verschiedenen Modellstunden erlebst du die Vermittlung und Anwendung von Pre- und Pilates Übungen als auch Methoden des 1:1 Trainings sowie des Groupteachings, zum individuellen Ausprobieren in Übungseinheiten.

Nach Abschluss der Ausbildung kannst du Pilateskurse gesundheitsorientiert, strukturiert und methodisch sicher planen und anleiten. Du verfügst über ein fundiertes Übungsrepertoire, kennst die Pilatesprinzipien und kannst Teilnehmer differenziert durch Gruppenstunden führen.

Du erhältst die HFA Lizenz Pilates Trainer 100h und arbeitest mit einem ZPP-zertifizierten Kurskonzept. Bei entsprechender beruflicher Grundqualifikation kannst du dieses Konzept für die ZPP-Zertifizierung nutzen, um krankenkassenanerkannte Pilates-Präventionskurse anzubieten.

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Sport-Therapeuten, Gesundheitsberater, Bewegungsfachberufe,Kursleiter, Trainer, Sportwissenschaftler

Dozenten

Dozententeam der Health & Fitness Academy

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-320-01	Sa.	25.09. + 26.09.27 +	10.00	
	Fr.	22.10.–24.10.27 +	12.00	
	Fr.	19.11.–21.11.27	12.00	1190,– €

Anerkannt vom BdR e.V. zur Verlängerung der Rückenschullizenz.

Pilates – aktives Faszientraining

NEU

In dieser Ausbildung erhältst du ein fundiertes Verständnis dafür, wie Pilates gezielt als faszienorientiertes Training eingesetzt werden kann. Die Inhalte der Fortbildung bauen logisch aufeinander auf und verbinden theoretische Grundlagen mit der praktischen Umsetzung im Kursalltag.

Die Inhalte im Detail:

Anatomische Grundlagen zu Faszien
Du erhältst in der Fortbildung ein grundlegendes Verständnis darüber, was Faszien sind, welche Aufgaben sie im Körper übernehmen und warum sie für Bewegung, Stabilität und Elastizität eine zentrale Rolle spielen. Dieses Wissen bildet die Basis für ein bewusst faszienorientiertes Pilates-Training.

Fasziale Trainingsansätze und -methoden
Du lernst zentrale Prinzipien des Faszientrainings kennen und verstehst, wie diese im Pilates angewendet werden können. Dabei geht es nicht um isolierte Techniken, sondern um ein ganzheitliches Bewegungskonzept innerhalb des Pilates-Settings.

Zusammenhänge zwischen Pilates und Faszientraining
Die Ausbildung zeigt auf, welche Pilates-Prinzipien bereits einen natürlichen faszialen Trainingsreiz setzen. Du verstehst, wie Pilates-typische Bewegungsqualitäten gezielt genutzt und bewusster in Richtung Faszienarbeit ausgerichtet werden können.

Erweiterung des pilatesspezifischen Übungskatalogs
Du lernst, bestehende Pilates-Übungen faszienorientiert zu variieren und zu ergänzen. Dadurch erweiterst du dein Übungsrepertoire und kannst dein Training abwechslungsreicher und differenzierter gestalten.

Modellstunden für die Praxis
Anhand konkreter Modellstunden erlebst du, wie faszienorientiertes Pilates sinnvoll aufgebaut werden kann. Diese Stunden dienen dir als Pilatestrainer als Orientierung für den eigenen Unterricht und unterstützen dich dabei, die Inhalte strukturiert in deine Kurse zu übertragen.

Teilnehmer
Grundausbildung Pilates-Trainer

Dozenten
Dozententeam der Health & Fitness Academy

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-361-01	Sa.	03.07. + 04.07.27	10.00	325,– €

Anerkannt vom BVMBZ zur Verlängerung der Rückenschullizenz.

Rückengesundheit Kursleiter (ZPP zertifiziert)

Die kompakte Kursleiterausbildung im Handlungsfeld Rückengesundheit!

Muskel- und Skeletterkrankungen liegen seit Jahren an der Spitze der Krankschreibungen in Deutschland. Rückenprobleme machen davon den Hauptanteil aus und sind somit eine enorme Herausforderung für das gesamte Gesundheitssystem und für die darin tätigen Fachkräfte.

Präventive wie auch therapeutische Ansätze liegen in:
a) einer gesundheitsorientierten Ausrichtung des Verhaltens
b) Optimierung der Verhältnisse (Umgebungsbedingungen)

Deine Kursleiter Weiterbildung im Bereich Rückengesundheit. Diese Kursleiter-Fortbildung fokussiert sich vorrangig auf den Aufbau bzw. Erhalt eines aktiven und bewegungsorientierten Gesundheitsverhaltens in Bezug auf die Rückengesundheit.

Seminarteilnehmer erhalten dazu eine intensive Schulung für das kompetente Anleiten von biopsychosozial gestalteten Rückenkursen (mit Fokus Kräftigung), den Umgang mit unterschiedlichen Leistungsniveaus sowie motivierende und freudbetonte Stundengestaltung.

Aspekte wie rückengerechte Alltagsbelastungen (ATL), Ergonomie sowie dogmatische Haltungsschulungen werden in dieser Schulung ganz bewusst ausgelassen.

Ziel dieses Konzeptes ist der Aufbau einer langfristigen gesundheitssportlichen Aktivität der Kursteilnehmer sowie ein aktiver, selbstwirksamer Umgang mit Rückenschmerz-Episoden. Praxisinhalte bilden zeitlich den Hauptanteil und konzentrieren sich auf die Optimierung rumpfspezifischer Muskelarbeit, Erhöhung von Kraft sowie koordinativ-motorischer Kontrolle der Tiefenmuskulatur. Die Vermittlung von Effektwissen wird häufig mit Praxiselementen verbunden, um so Ihren Kursteilnehmern einen kurzweiligen Rückenkurs und gesundheitsrelevantes Wissen zu ermöglichen.

Dein Nutzen:
Wenn du für deine Kursteilnehmer einen besonders praxis- und bewegungsorientierten Rücken-Basiskurs suchst, der von gesetzlichen Kostenträgern anerkannt ist, bist du in dieser Fortbildung genau richtig.

Zusätzlich zur Kursleiterbefähigung erhältst du eine vollumfängliche Einweisung in zwei ZPP zertifizierte Kurskonzepte inkl. detaillierter Stundenbilder sowie fertig ausgearbeiteter Teilnehmerunterlagen. Dein persönlicher Arbeitsaufwand wird dadurch stark reduziert, sodass du dich auf deine eigentliche Tätigkeit – die Durchführung qualitativ hochwertiger Kurseinheiten – konzentrieren kannst.

Diese Fortbildung zählt wie auch die Rückenschullehrer-Ausbildung (nach KddR Richtlinien) als Grundlage für das weiterführende Rücken-Ausbildungssystem der Health & Fitness Academy (Lizenzstufe C, B, A).

Inhalte:
- Evidenzlage und wissenschaftlicher Stand zur Rückengesundheit
- Rückenschmerzen aus biopsychosozialer Sicht (Einteilung, Entstehung, Coping, Chronifizierungswege etc.)
- psychologische Aspekte (Schmerzverarbeitung/ endurance- & fear avoidance belief)
- Positivsuggestionen zur Förderung der Rückengesundheit
- Gruppenleitung aus gesundheitsorientierter Sicht (Binnendifferenzierung, Progression)
- Aspekte der Motivation und Gruppendynamik (Kommunikation, Musikeinsatz, Interaktion etc.)
- Kleine Spiele und freudbetonte Erwärmungsformen
- Übungsprogramme zur Förderung der Kraftfähigkeit, Koordination sowie Beweglichkeit
- Stundenaufbau und Kursgestaltung
- Praktisches Erleben ausgewählter Modellstunden
- Erläuterung der Theoriebausteine inkl. fertig ausgearbeiteter Tafelbilder
- Lehrpraktische Übung inkl. Auswertung
- ZPP anerkanntes Kurskonzept zur einfachen Zertifizierung nach § 20 SGB V

- umfangreicher Seminarordner mit allen relevanten Teilnehmer-Unterlagen
- Beschreibung zur einfachen Zertifizierung bei der Zentralen Prüfstelle Prävention
- komplettes Kurskonzept inkl. detaillierter Stundenbilder
- fertige Tafelbilder & Arbeitsblätter zu konkreten Theoriebausteinen
- Bildvorlagen für die Umsetzung von Praxisübungen
- umfangreiches Sortiment an Kopiervorlagen und Arbeitsblättern für Endkunden wie bspw. Teilnehmerlisten, Rückenschmerz-Infos, Belastungsdosierung, Mobilisations- sowie Kräftigungsprogramme, Schutzschilder der Rückengesundheit, Evaluationsbogen u.v.m.

Die Seminarteilnehmer erhalten zusätzlich alle für die Kursdurchführung relevanten Unterlagen auch in digitaler Form.

Teilnehmer
alle interessierte Bewegungsfachkräfte

Dozenten
Dozententeam der Health & Fitness Academy

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-360-01	Fr.	19.03.–21.03.27	10.00	475,– €

Online Einweisung in das ZPP zertifizierte Kurskonzept Pilates

Die Zentrale Prüfstelle Prävention prüft im Auftrag der meisten gesetzlichen Krankenkassen Präventionskurskonzepte auf Konformität zum aktuell gültigen Leitfaden Prävention. Die Health & Fitness Academy hat bereits zahlreiche Kurskonzepte erfolgreich zertifizieren lassen. Für HFA-ausgebildete Kursleiter besteht dadurch die Möglichkeit, den Zertifizierungsweg enorm zu vereinfachen und sehr schnell eine Anerkennung zu erhalten.

Nun möchten wir auch anderen Kursleitern, die nicht bei der HFA Ihre Fortbildung absolviert haben, die Möglichkeit geben, über ein Tagesseminar von dieser Erleichterung zu profitieren.

Laut aktuell gültigen Prüfkriterien muss die Konzept-Ersteinweisung in einer sog. Präsenzphase stattfinden.

Innerhalb des Tagesworkshops kannst du dich (bei entsprechender Anbieterqualifikation) in das Kurskonzept Pilates einweisen lassen und erhältst damit ebenfalls Zugang zur erleichterten, schnelleren Zertifizierung bei der ZPP.

Deine Vorteile auf einen Blick:

- Einweisung in ein ZPP zertifiziertes, stimmiges Kurskonzept
- detaillierte Stundenbilder zur Vereinfachung der Umsetzung
- praxiserprobte Inhalte
- Erleben konkreter Konzeptbausteine
- fertiges Teilnehmer-Handout als Kopiervorlage für Endverbraucher
- vorbereitete Bildvorlagen und Übungsbeispiele
- genaue Darstellung des vereinfachten Zertifizierungsvorgangs
- enorme Zeitersparnis bei der Zertifizierung

Inhalte:

- Praktisches Erleben ausgewählter Modellstunden (inkl. Auswertung)
- Ausgabe und Besprechung der vorgefertigten Teilnehmerunterlagen
- Beschreibung des Zertifizierungsweges
- Rahmenbedingungen für die (Re-)Zertifizierung

ONLINE-SEMINAR

Teilnehmer
Aktuell gültige Pilates-Lizenz
(Pilates-Trainer mit mind. 100 UE)

Dozenten
Dozententeam der Health & Fitness Academy

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-323-01	Fr.	03.09.27	12.00	195,– €

Basiskurs Medical Taping Concept (MTC)

Das funktionell elastische Taping ist ein auf neuro-muskuloskelettale Beschwerden ausgerichtetes Taping Konzept im Sinne von „Evidenzbasierter Praxis". Im Fokus steht eine zielgerichtete Anwendung von verschiedenen Tape-Materialien bei ausgesuchten Krankheitsbildern, welche situationsspezifisch, befundorientiert, patientenzentriert im Rahmen des Clinical Reasoning Prozesses Anwendung findet. Zudem werden aktuelle Erkenntnisse zur Anatomie, Biomechanik und praxisbezogene Zusammenhänge vermittelt.

Die Kursteilnehmer/innen erhalten evidenzbasierte Testmöglichkeiten, Scores, Übungsmöglichkeiten und Trainingsformen für den elastischen Taping- Einsatz in der täglichen Praxis.

Kursziel:
Der sichere Umgang für eine zielgerechte funktionell elastische Tape-Anlage im Rahmen des Clinical Reasoning Prozesses

Teilnehmer
Der Kurs wendet sich an alle Berufsgruppen mit therapeutischem Hintergrund wie Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Heilpraktiker, Masseure, Ärzte, Sportphysio- und Sporttherapeuten, die ihre tägliche Arbeit intensivieren und verbessern möchten und etwas "Neues" suchen.

Dozent
Peter Gerstlauer, Physiotherapeut, Sportphysiotherapeut, MTC Instructor

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-340-01	Sa.	20.02.–21.02.27	09.00	373,– €*
27-340-02	Sa.	24.04.–25.04.27	09.00	373,– €*
27-340-03	Sa.	18.09.–19.09.27	09.00	373,– €*
27-340-04	Sa.	04.12.–05.12.27	09.00	373,– €*

* inkl. Materialkosten

Fortbildungspunkte:
jeweils 20 (Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten)

Peter Gerstlauer
ist Physiotherapeut, Manualtherapeut, Sportphysiotherapeut, zertifizierter Tape- Instructor (MTC und FunctionalTP), Lehrkraft, Assistenzlehrer MLD, Buchautor. Als zertifizierter Taping Instructor führt er national und international Seminare im elastischen Taping- Bereich durch. Als Fachbuchautor hat er in den letzten Jahren mehrfach Beiträge publiziert.

Lymphatisches Taping

Das elastische Taping bewährt sich immer mehr in der Lymphödemtherapie. Die Ergebnisse sind vielversprechend, vor allem auch bei multimorbiden Patienten.

Die erfolgreiche Tape- Anlage muss die Dysfunktion berücksichtigen und unter Betrachtung der Gesamtsituation des Patienten geklebt werden. Nur so können die klassischen KPE-Maßnahmen in der Praxis und der Klinik optimal unterstützt werden.

Unser Anspruch an diesen Kurs ist es den Teilnehmenden umfassende Lösungen unter Berücksichtigung des gesamten Krankheitsbildes anzubieten (Anatomie, Biomechanik, Zusammenhänge bei primären-/ sekundären Lymphödemen, Fallbeispiele aus verschiedenen Fachdisziplinen z.B. Orthopädie, Taping und Kompression, ergänzende Maßnahmen, Scores).

Der Praxisteil ist uns sehr wichtig! Bei den elastischen Tape-Anlagen werden praxisorientierte praktikable Lösungsansätze präsentiert unter Berücksichtigung der individuellen Situation des Patienten.

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-341-01	Sa.	26.06.27	09.00	203,– €*

* inkl. Materialkosten

Fortbildungspunkte:
9 (Physiotherapeuten, Masseure)

Unsere langjährigen Erfahrungen in der Beratung Lymphologischer Schwerpunktpraxen und der Supervision versierter Lymphdrainagetherapeuten garantiert alltagstaugliche, effektive Tapeanlagen. Abgerundet werden die individuellen Kursinhalte durch Übungsprogramme in der Tapeanlage und das Selbstmanagement des Lymphödempatienten.

Kursziel:
Wiederholung von lymphologischen Grundlagen.
Zielgerechte Erweiterung der therapeutischen Möglichkeiten in der KPE durch funktionelles elastisches Tape.

Teilnehmer
Physiotherapeuten und Masseure
Die Teilnehmer sollten die Grundlagen der Lymphologie bereits absolviert haben.

Dozent
Peter Gerstlauer, Physiotherapeut, Sportphysiotherapeut, MTC Instructor

Reflektorische Atemtherapie

„Atem ist Leben"

Zahlreiche Erkrankungen in der Pneumologie, Einschränkungen im Bereich des Bewegungsapparates, Störungen der inneren Organe sowie emotionale Spannungszustände beeinflussen das Atemmuster eines Menschen nachteilig. Das unspezifische Gefühl, nicht durchatmen zu können, stellt in der Atemtherapie nicht selten eine Herausforderung dar.

Die Reflektorische Atemtherapie ist ein ganzheitliches physiotherapeutisches Konzept, dass regulierend auf die Zwerchfellbewegung und damit verbundenen Prozesse im Körper wirkt. Das bereits in den 1970er Jahren entwickelte Konzept von Frau L. Brüne nach Dr. med. J.L. Schmitt ist heute fester Bestandteil der Atemphysiotherapie ebenso in der allgemeinen Physiotherapie.

Mit gezielten manuellen Techniken werden myofasziale und knöcherne Strukturen des Körpers behandelt. Ungünstige Atemmuster können durch eine reflektorisch ausgelöste Atemreaktion positiv beeinflusst werden. Spezielle Lösungs-, Dehn- und Reizgriffe stimulieren Reflexzonen und greifen zudem regulierend in das vegetative Nervensystem ein. Der befreite Atem löst über neurovegetative Regelkreise Veränderungen im Körper aus, die sich auch auf das emotionale Erleben eines Menschen auswirken.

Die Module I-III sind nur in der vorgegebenen Reihenfolge zu belegen. Das Modul III schließt mit einem Zertifikat ab.

Inhalte – Modul I (4 Tage)
- historische Entwicklung der Reflektorischen Atemtherapie
- grundlegende Prinzipien im Sinne einer ganzheitlichen Behandlung
- anatomische/physiologische Grundlagen der Atmung und Atemmechanik
- gezielte Befundaufnahme mit Fokus auf die Zwerchfelltätigkeit
- Lagerung und heiße Kompressen
- Basisgriffe und Lösungsgriffe
- Umgang mit vegetativen Entgleisungen
- Therapeutische Übungen/Yoga
- Schulung der Selbstwahrnehmung des eigenen Atems

Inhalte – Modul II (4 Tage)
- Wiederholung und Erweiterung der manuellen Techniken
- Behandlung bei speziellen Atemwegserkrankungen
- Behandlungsansatz im Bereich der orthopädischen Erkrankungen
- Herstellen von Bezügen zu Faszien, Bindegewebszonen, Meridianen und Reflexzonen
- Umgang mit gezielten Reizgriffen
- Erlernen von Selbsthilfegriffen
- gezielte therapeutische Übungen/Yoga

Inhalte – Modul III (4 Tage)
- gezielte praktische Befunderhebung und Aufbau einer Behandlung
- manuellen Techniken mit Fokus der Bauchorgane
- Behandlung funktioneller Herzbeschwerden
- Organbezüge im psychosomatischen Kontext
- Umgang mit emotionalen Reaktionen während der Behandlung
- Vertiefung der therapeutischen Übungen mit Fokus auf die Organe
- Abschluss mit Zertifikat

Jeder Teilnehmer erhält ein Skript. Die Vermittlung der Inhalte sind überwiegend praktisch ausgerichtet.

Buchempfehlung: „Reflektorische Atemtherapie" von Liselotte Brüne ISBN 978-3-7905-1064-5; 3. überarbeitete Auflage; Pflaum Verlag 2018

Teilnehmer
Physiotherapeuten, Masseure

Dozenten
Gabriela Gröne-Ostendorff 1), Physiotherapeutin, Dozentin für Reflektorische Atemtherapie

Sophia Karl 2), Physiotherapeutin, Dozentin für Reflektorische Atemtherapie

Die Kursskripten sind im Preis enthalten. Weitere Termine und Kurse online.

Kurs-Art		Termin		Beginn	Gebühr
Modul 1 1)	27-436-01	Do.	25.02.–28.02.27	09.00	595,– €
Modul 1 2)	27-436-02	Do.	08.04.–11.04.27	09.00	595,– €
Modul 2 2)	27-437-01	Do.	23.09.–26.09.27	09.00	595,– €
Modul 3 2)	27-438-01	Do.	13.01.–16.01.28	09.00	595,– €

Anerkannt vom BVMBZ zur Verlängerung der Rückenschullizenz.

Fortbildungspunkte:
Modul 1 - 3 jeweils 32 (Physiotherapeuten)

Gabriela Gröne-Ostendorff
wechselte nach einem abgeschlossenen Lehrerstudium zur Physiotherapie. Seit 2000 arbeitet sie mit der Reflektorischen Atemtherapie. Nach 3 Jahren der Assistenz in Köln, München und Berlin wurde sie Lehrtherapeutin und lehrt zur Zeit in Münster und Ulm.

Sophia Karl
ist seit 2017 staatlich anerkannte Physiotherapeutin mit dem fachlichen Schwerpunkt Atemtherapie und Innere Medizin. Durch zahlreiche Fort- und Weiterbildungen im Bereich Atmung und Atemtherapie hat sie sich auf die Behandlung und Vermittlung atemtherapeutischer Konzepte spezialisiert. (Neben ihrer therapeutischen Tätigkeit unterrichtet sie an einer Berufsfachschule für Physiotherapie die Fächer Atemtherapie und Innere Krankengymnastik. Ergänzend verfügt sie über Qualifikationen in der Manuellen Lymphdrainage, Manuellen Therapie und ist als Pilates-Trainerin tätig.) In ihren Kursen verbindet sie fundiertes Fachwissen mit einer praxisnahen und ganzheitlichen Vermittlung, um die Reflektorische Atemtherapie nachhaltig in den therapeutischen Alltag zu integrieren.

Neurofeedback Grundkurs

Neurofeedback verbessert die Selbstregulierungsfähigkeit des Gehirns sowie die neurologischen Funktionen und kann ein wirksamer Bestandteil einer ganzheitlichen Therapie bei der Behandlung zahlreicher psychischer Erkrankungen, Schmerztherapien, Mobilisierungs- und Rehabilitationsverfahren sein. Beispielsweise bei Patienten, bei denen sich die Selbstregulationsfähigkeit nicht verändert hat und die folglich nach einigen Monaten die gleichen Beschwerden aufweisen, kann ein multimodaler Behandlungsansatz mit Neurofeedback sinnvoll sein. Auch "gesunde" Menschen können von Neurofeedback profitieren – man spricht hier von Peak- oder High-Performance-Training. Der Neurofeedback Grundkurs behandelt die theoretischen Grundlagen und die praktische Anwendung dieser Therapiemethode und bietet einen idealen Einstieg in die Praxis. In 5 Tagen lernen Sie alles, was Sie für den Start benötigen – von der richtigen Platzierung der Elektroden bis zur Auswahl geeigneter Behandlungsprotokolle, der Erstellung von Symptomprofilen und der Auswertung von Behandlungsergebnissen.

Ein zentraler Bestandteil des Kurses ist das tägliche Neurofeedback-Praktikum, bei dem Sie sowohl die Rolle des Therapeuten als auch die des Patienten übernehmen. Die Vorgehensweise und die Auswertung der Trainingsergebnisse werden in Kleingruppen unter der Anleitung erfahrener Dozenten diskutiert. Nach Abschluss des Kurses sind Sie in der Lage, Neurofeedback direkt in der Praxis anzuwenden.

Während des Kurses stellen wir Ihnen das vollständige Neurofeedback-Equipment zur Verfügung. Am Ende des Kurses findet ein Abschlusstest statt und Sie erhalten ein Zertifikat.

Lernziele:
- Verständnis der technischen Grundlagen des EEG und der Signalverarbeitung
- Kenntnisse über das 10-20 System und Elektrodenplatzierungen
- Verständnis für das Selbstregulierungsmodell und Neuroplastizität
- Erlernen der neurophysiologischen Grundlagen für Neurofeedback-Effekte
- Fähigkeit zum Umgang mit Neurofeedback-Hardware und Software sowie Erkennen von Artefakten
- Identifizierung von Mustern von Fehlregulierungen bei physischen, emotionalen und Verhaltensproblemen
- Anwendung von Neurofeedback-Protokollen für klinische sowie Peak Performance

Anwendungen:
- Kompetenz in der Symptombewertung und Beurteilung von Trainingsverläufen
- Verständnis für die Interaktion von Neurofeedback und Medikamenten sowie Kenntnis von Kontraindikationen
- Fähigkeit zur Verlaufskontrolle und Durchführung des Continuous Performance Test (CPT)
- Teilnahme an einem Neurofeedback-Praktikum zur Selbsterfahrung und Verständnis der Neurofeedback-Effekte

Teilnehmer
Ergotherapeuten, Physiotherapeuten, Heilpraktiker, Logopäden, Psychotherapeuten, Neurologen, Psychiater, Psychologen und Ärzte

Dozenten
Anna Winkeler, Diplom Psychologin
Stephan Kolbe, Diplom Psychologe

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-400-01	Mi.	10.11.–14.11.27	08.30	1112,– €

Fortbildungspunkte:
47 (Physiotherapeuten, Ergotherapeuten)

Die Kursskripten sind im Preis enthalten. Weitere Termine und Kurse online.

Anna Winkeler
ist Diplom Psychologin mit Approbation als psychologische Psychotherapeutin für Verhaltenstherapie. Sie hat zusätzliche Weiterbildungen in Klinischer Hypnose und EMDR absolviert. Mehrere Jahre hat sie in eigener Praxis als Psychotherapeutin gearbeitet und ist seit 2016 als leitende Psychologin in einer psychosomatischen Akutklinik tätig. Neurofeedback hat sie im Rahmen eines Kongresses kenngelernt und war sofort fasziniert von diesem Entwicklungsansatz. Seit 2017 arbeitet sie mit Neurofeedback und hat 2019-2021 eine Pilotstudie zur Anwendung bei PatientInnen mit Essstörungen und posttraumatischen Belastungsstörungen durchgeführt, die kürzlich veröffentlicht wurde.

Stephan Kolbe
ist Diplom Psychologe. Er besitzt über 15 Jahre Erfahrung in den Bereichen Psychologische Diagnostik bei AD(H)S, LRS, Hochbegabung und Dyskalkulie, gesprächstherapeutische Ausbildung nach Rogers und bei der Durchführung von Trainingseinheiten (LAUK). Nach einer Evaluationsstudie im Auftrag der LVA in den Therapiezentren Ludwigsmühle und wissenschaftlicher Mitarbeiteit im Zentrum für Empirische Pädagogische Forschung der Universität Koblenz-Landau, ist er seit 2005 auch als leitender Psychologe bei fit4school tätig. Seine Schwerpunkte liegen in der Durchführung von Testdiagnostik, Beratung von Eltern und LehrerInnen, Einzel- und Gruppentrainings, Elterntrainings, Förderung in schwierigen Lebenssituationen, Training durch Lerntherapie, Neurofeedback und Förderung in Bereichen der Teilleistungsschwächen. Seit 2010 leitet er zusätzlich die Powerkidscamps.

Sympathikus-Therapie nach Dr. Heesch®

Institut für Sympathikus Therapie

Lokale chronische Erkrankungen erfolgreich behandeln

Das vegetative Nervensystem spielt bei der Entstehung von lokalen chronischen Erkrankungen, auch des muskulo-skeletalen Systems, eine Rolle die bisher wenig bekannt war. Es regelt nicht nur die Funktion innerer Organe und Drüsen, sondern spielt ebenfalls eine große Rolle bei der Regeneration des Bewegungssystems. Diese Aufgabe fällt dem Sympathikus zu. Kann er nicht abschalten und ist dauerhaft aktiv, können sich Gewebe des Bewegungsapparates nicht regenerieren. Diese Situation entsteht, wenn durch Wirbelblockaden der Sympathikus im Grenzstrang direkt irritiert wird. Lokale Störungen der Trophik sind die Folge. Diese Irritationen können – je nach Höhe im Grenzstrang – den Ausbruch unterschiedlichster Erkrankungen verursachen, welche dann auf dem Boden der gestörten Trophik entstehen.

Beispiele sind:

- Schulter-Arm-Syndrom
- Parästhesien der Hände
- Epicondylitis
- Achillodynie
- nächtliche Wadenkrämpfe
- Restless-Legs-Syndrom
- Migräne

sowie funktionelle Probleme aus dem internistischen Bereich wie z.B.

- Reizdarm
- Sodbrennen
- Gallenwegsdyskinesien
- Herzrhythmusstörungen in Ruhe

Mit der Sympathikus-Therapie werden Sie die Ursache vieler lokaler chronischer Erkrankungen neu begreifen. Die Methode ist einfach, weil nicht wie üblich die Erkrankung, sondern allein die Ursache für deren Chronifizierung behandelt wird. Im Praxisteil werden manuelle Techniken an der Wirbelsäule gezeigt und mit einer Reflexpunktbehandlung an entsprechenden Tenderpoints kombiniert. Informationen finden Sie unter: www.sympathikus-therapie.de

Teilnehmer
Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Heilpraktiker, Masseure, Osteopathen und Ärzte

Dozentin
Andrea Oberhofer, Physiotherapeutin und Heilpraktikerin, Leiterin und Referentin des Instituts für Sympathikus-Therapie

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-420-01	Fr.	19.02. + 20.02.27	09.30	400,– €*

*inklusive Starter-Set und Therapeuten-Login

Fortbildungspunkte:
19 (Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Masseure)

Andrea Oberhofer
ist Physiotherapeutin und Heilpraktikerin in Erlangen. Ausbildung zur Physiotherapeutin an der Medau-Schule in Coburg, Ausbildung zur Heilpraktikerin über EOS-Institut für naturnahe Medizin, Tätigkeit in eigener Naturheilpraxis in Erlangen mit Schwerpunkt manuelle Therapieverfahren, Sympathikus-Therapie und Reflexzonentherapie. Geschäftsführerin und Referentin des Fortbildungsinstituts für Sympathikus-Therapie nach Dr. Dieter Heesch.

Spiraldynamik®-Einführung Med – 3D Skoliosetherapie

Die alternierende dreidimensional-spiralige Verschraubung des Stammes ist Grundlage des koordinierten Ganges. Die Aufrichtung des Beckens, der funktionelle Beckentiefstand und Rotation mit Gegenrotation ergeben das Bild einer perfekten Schraubenspirale. Die Skoliose ist in einer Position strukturell fixiert und verhindert diese dynamisch wechselnde Verschraubung beim Gehen. Da liegt der Therapieansatz: Treppensteigen und Gehen werden genutzt für Mobilisation und Kräftigung, Schritt für Schritt. Anhand der Skoliosetherapie lernen Sie die Prinzipien des spiraldynamischen Bewegungsmodells kennen. Mit Fokus auf dreidimensionaler Anatomie werden die klassischen Bewegungselemente erarbeitet, die einer skoliotisch verkrümmten Wirbelsäule helfen, die Form zu stabilisieren bzw. zu verbessern. Diese intelligenten 3D-Bewegungsabläufe können in verschiedene Bewegungsdisziplinen sowie in den Alltag integriert werden.

Teilnehmer
Physiotherapeuten, Ärzte, Ergotherapeuten, Masseure und andere Berufe aus dem therapeutischen Bereich

Dozentin
Medea Ludwig, Dipl.-Ing. agr., staatlich geprüfte Gymnastiklehrerin, Spiraldynamik®-Dozentin

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-483-01	Sa.	06.02.27	09.00	184,– €

Anerkannt vom BdR e.V. zur Verlängerung der Rückenschullizenz.

Fortbildungspunkte:
8 (Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten)

Medea Ludwig
Vielfältige Unterrichts- und Weiterbildungstätigkeiten unter anderem für die Spiraldynamik® Akademie in Zürich, den DgymB, das Forum Gesunder Rücken, Orthopädieschuhtechniker. Fortbildungen in Biotensegrität, Faszientraining, Eutonie, Körperwahrnehmung, 3D-Krafttraining, Pilates, Yoga, Kinesiologie. Ihre Arbeit steht ganz im Sinne das Leben erfahren, begreifen, lernen und präzise, stimmig, respektvoll gestalten.

Spiraldynamik®-Einführung Med – Die neue Fußschule

80 Prozent der Bevölkerung leiden an Spreiz-, Senk-, Platt-, Knick- oder Hohlfüßen. Beschwerden und Deformitäten sind vielfältig. Für Betroffene eine enorme Belastung, für Therapeuten immer wieder eine Herausforderung. Durch den koordinierten Gebrauch der Füße lassen sich diese umgestalten - und dies in größerem Ausmaß als erwartet. Spiraldynamik bietet ein anwenderfreundliches Therapiekonzept, verständlich und alltagstauglich. Kernelemente sind die dreidimensionale Anatomie und Koordination des Fußes. Werden Diskoordinationen und Deformitäten der Füße unter die Lupe genommen, lassen sich individuelle therapeutische Strategien ableiten. Wahrnehmungsschulung, funktionelle Gelenkmobilisationstechniken, Instruktion des Patienten und Integrationshilfen für den Alltag bilden den praktischen Teil. Die anatomischen und evolutionsgeschichtlichen Vorgaben sind Grundlage für neue Ansätze in Prävention und Therapie.

Teilnehmer
Physiotherapeuten, Ärzte, Ergotherapeuten, Masseure, Podologen und andere Berufe aus dem therapeutischen Bereich

Dozentin
Medea Ludwig, Dipl.-Ing. agr., staatlich geprüfte Gymnastiklehrerin, Spiraldynamik®-Dozentin

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-484-01	So.	07.02.27	09.00	184,– €
27-484-02	Sa.	13.11.27	09.00	184,– €

Fortbildungspunkte:
jeweils 8 (Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten)

Medea Ludwig
Vielfältige Unterrichts- und Weiterbildungstätigkeiten unter anderem für die Spiraldynamik® Akademie in Zürich, den DgymB, das Forum Gesunder Rücken, Orthopädieschuhtechniker. Fortbildungen in Biotensegrität, Faszientraining, Eutonie, Körperwahrnehmung, 3D-Krafttraining, Pilates, Yoga, Kinesiologie. Ihre Arbeit steht ganz im Sinne das Leben erfahren, begreifen, lernen und präzise, stimmig, respektvoll gestalten.

Spiraldynamik®-Einführung Med – 3D-Therapie bei LWS Problemen

In der Form der Wirbelsäule steckt das Geheimnis von 6 Millionen Jahren Bewegungsentwicklung. Schwerkraft und Fortbewegung auf zwei Beinen haben Spuren hinterlassen. Spiraldynamik geht diesen auf den Grund, beleuchtet die anatomisch faszinierende Bauweise und entwickelt konkrete Antworten für Bewegungspraxis und Therapie, sichtbar, nachvollziehbar und umsetzbar. Knickstellen stressen die Wirbelsäule unnötig. Die Bandscheiben sind die ersten Strukturen, die unter Druck geraten, die Facettengelenke leiden als nächste. Doch die eigentlichen Ursachen sind meist nicht dort, wo es weh tut: Sie finden sich in unbeweglichen Hüften und einem starren Thorax. Die einzelnen Therapieschritte in der Akutphase sind nach den Regeln der Pathomechanik festgelegt. Die Rehabilitation definiert sich durch die Biomechanik: 3D-Bewegungsverhalten und axiale Stabilität durch Entspannung sind die Leitplanken der Reha-Strategie.

Teilnehmer
Physiotherapeuten, Ärzte, Ergotherapeuten, Masseure und andere Berufe aus dem therapeutischen Bereich

Dozentin
Medea Ludwig, Dipl.-Ing. agr., staatlich geprüfte Gymnastiklehrerin, Spiraldynamik®-Dozentin

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-485-01	So.	14.11.27	09.00	184,– €

Anerkannt vom BdR e.V. zur Verlängerung der Rückenschullizenz.

Fortbildungspunkte:
8 (Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten)

Bewegungsanalyse – Zusammenhang von Posturale Kontrolle und Aktivitäten der oberen Extremität und Lokomotion

Dreitägige Studie der Bewegungsanalyse des Menschen als Basis für Befund und Behandlung von Erwachsenen mit neurologischen Schädigungen.

In Theorie und praktischer Arbeit aneinander und anhand einer Patienten-Demonstration wird die Bedeutung der posturalen Kontrolle vermittelt und die im Kurs gelernten, analytisch funktionellen Zusammenhänge am Körper vertieft und erweitert.

Kursinhalte:
- Bausteine physiologischer Bewegung
- Posturale Kontrollmechanismen
- Analyse neuromuskulärer Komponenten im Schwerkraftfeld
- Fazilitation von Bewegungsübergängen
- Praktisches Arbeiten der Kursteilnehmer aneinander
- Patienten-Demonstration

Es ist zu empfehlen, einen Kurs Bewegungsanalyse vor einem „Bobath-Grundkurs" zu absolvieren, um sich im Vorfeld mit elementaren Grundkenntnissen, analytischen Denkprozessen und Fazilitation von Bewegung auseinanderzusetzen.

Teilnehmer
Physiotherapeuten, Ergotherapeuten

Dozent
Martin Scheufler, Physiotherapeut, Bobath-Instruktor IBITA

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-429-01	Fr.	17.09.–19.09.27	09.00	475,– €

Anerkannt vom BdR e.V. zur Verlängerung der Rückenschullizenz.

Fortbildungspunkte:
24 (Physiotherapeuten, Ergotherapeuten)

Martin Scheufler
ist Physiotherapeut seit 1989, Berufserfahrung in neurologischen Kliniken und ambulanter Versorgung in der Praxis. Seit 1998 tätig in eigener Praxis mit den Schwerpunkten Neurologie und Orthopädie in Kirchheim/Teck.
2005 Qualifikation zum Bobath-Instruktor, IBITA und seither regelmäßige Durchführung von Bobath-Grundkursen, Kurse für Normale Bewegung und weiteren Kursen.

Die Kursskripten sind im Preis enthalten. Weitere Termine und Kurse online.

Vagus Therapie – Geheimnisvoller Heiler

Regulation Therapie

Welche immense Bedeutung der Vagusnerv für unsere Gesundheit und unser soziales Leben hat, erlebst Du in diesem praxisnahen und qualitativ lebendigen Seminar. Der Vagus ist der „größte" Superstar unter den 12 Hirnnerven und wird auch als unser Ruhenerv bezeichnet. Ich würde ihn als „Schatz der Kohärenz/Homöostase" unseres Gesamt-Organismus bezeichnen.

Ist sein weitverzweigtes System durch:
- Schmerzen chronisch/akut
- Spannungszustände des gesamten Organismus
- Bewegungsstörungen
- Streß / Traumata
- Angst oder Depression
- Migräne
- Chronische Erkrankungen
- Verdauungsprobleme
- Herz-Rhythmus-Störungen

nicht in Balance, kann unser Selbstheilungsnerv Ursache verschiedenster Beschwerden sein und sogar ursächlich für die Erkrankung sein – im Umkehrschluss können wir Therapeuten mit einer besonderen Herangehensweise, oben genannte Dysbalancen regulierten und einen Behandlungserfolg auf einer tieferen Ebene stabilisieren. Und es durch die neuen wissenschaftlichen Ergebnisse verstehen. Für den Menschen ist er nicht nur hinsichtlich der körperlichen Ebene und Homöostase wichtig, sondern ist auch im Hinblick auf unser Verhalten, unser Erleben, unsere Eindrücke und in der sozialen Kommunikation und Begegnung wegweisend. Somit kannst du dich für einen bewussten, klaren und sicheren Umgang mit besonderen Zuständen des autonomen Nervensystems schulen und trägst zur Harmonisierung und Verbesserung der körperlichen, geistigen und emotionalen Gesundheit der allermeisten Krankheitsbilder und Situationen bei.

Seminarinhalte:
- Medizinisches Wissen über unser Nervensystem
- Alte und neue anatomische Fakten
- Welche Sprache spricht das autonome Nervensystem
- Die Polyvagal Theorie nach Stephen Porges und die Neurozeption der Nervenstrukturen
- Erfahrungen – Erlebnisse – Organe – Gefühle = Erkennen – Versehen – Lösen,
- in Bezug auf das Verhältnis von Körper und Mind(Psyche)
- Viele manuelle Techniken, die den ventralen Vagus in seiner neuronalen Heilung unterstützen und wirkungsvoll in die Regulation begleiten
- Übungen zur Stärkung und Stabilisierung des Vagus
- Praxisbezogenes Übungsprogramm für Patient/Therapeut zur Selbsthilfe und Selbstregulation
- Erprobte Therapie-Techniken für den Vagus mit Spannungszuständen des autonomen Nervensystems

Teilnehmer
Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden, Masseure, Heilpraktiker und Körpertherapeuten

Dozentin
Agathe Englisch Schöneck, Physiotherapeutin, Heilpraktikerin, Ausbildungsleiterin für Ayurvedische und Tibetische Medizin, Bowenausbilderin

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-247-01	Sa.	24.10.–26.10.27	10.00	430,– €

Agathe Englisch Schöneck
ist Physiotherapeutin und Heilpraktikerin in eigener Praxis. Die ayurvedische Medizin studierte sie im In- und Ausland und absolvierte die Ausbildung der TTM (traditionelle Tibetische Medizin). In ihrer Praxis und ihren Ausbildungen setzt sie traditionelle Therapieformen sehr wirkungsvoll und erfolgreich ein. Seit über 17 Jahren unterrichtet sie Therapeuten, Heilpraktiker und Ärzte.

Integrative Therapie: Chirotherapie, Osteopathie, Physiotherapie – Compact

Parietal, Visceral & E-Motional Referred Pain
Eine ganzheitliche Betrachtungsweise des Patienten ist für alle Berufe des Gesundheitswesens essenziell und gewinnt immer mehr an Bedeutung.

In dieser Weiterbildung bekommen Sie interdisziplinär ein Konzept an die Hand, das eine umfassende und alle Ebenen einschließende Betrachtungsweise Ihres Patienten ermöglicht. Haut, Muskulatur, Faszien, Sehnen, Bänder, Kapseln, Gelenke, Knochen und die inneren Organe sind in Ketten organisiert. Daher führen Impulse und Traumata oft zu Veränderungen in weit entfernten Strukturen und deren Bewegungsabläufen.

Dies kann zu neuen Dysfunktionen und Übertragungsschmerzen führen, die scheinbar nichts mit dem ursprünglichen Thema gemein haben.

Diese Ursache-Folge-Ketten therapeutisch zu erkennen, diagnostisch zu differenzieren und kausal zu behandeln ist ganzheitlich und integrativ und Ziel dieser Kursreihe von 5 Modulen je 1 Tag.

Tag 1:
Mechanical Referred Pain
Orthopädische Manuelle Therapie (OMT) und Chirotherapie

Tag 2:
Myo-Fascial Referred Pain
Triggerpunkttherapie und Faszientherapie

Tag 3:
Visceral Referred Pain
Viszerale Osteopathie

Tag 4:
E-Motional Referred Pain
Psychosomatik & Psychodynamik

Tag 5:
Advanced MasterClass
Energetische Meridiantherapie und osteopathische Ketten kombiniert mit der Psychosomatik und Zungendiagnostik

Inhalte der Gesamtreihe:
- Strukturelle und Funktionelle Anatomie des Neuro-Viscero-Muskuloskelettales Systems
- Kritische Analyse der aktuellen wissenschaftlichen Studienlage
- Klinisch relevante Trauma- bzw. Impuls-bedingte Veränderungen von Funktionsketten
- Sensitive Wahrnehmungs- und Resonanz-Schulung
- Absteigende und aufsteigende Ursache-Folge-Ketten des gesamten Körpers
- Differentialdiagnostisches Assessment durch standardisierte Untersuchungsverfahren
- Valide und reliable Behandlungsstrategien mit passiven Techniken und aktiven Übungen

Teilnehmer
Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Ärzte, Chiropraktiker, Sportwissenschaftler, Heilpraktiker, Osteopathen

Dozent
Ehsan Sazegar-Kühl, Dipl. PT, MSc PT, OMT

Die Kursskripten sind im Preis enthalten. Weitere Termine und Kurse online.

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-555-01	Fr.	04.06.–06.06.27 +	13.00	
	Fr.	08.10 –10.10.27	13.00	1005,– €

Fortbildungspunkte:
50 (Physiotherapeuten, Ergotherapeute, Osteopathen)

Ehsan Sazegar-Kühl
Dipl. PT, MSc PT, OMT International anerkannter Therapeut mit langjährigem akademischen (M.Sc. PT, Dipl. PT) und praktischen (MT, OMT) Werdegang bietet Ihnen therapeutisch höchstes Niveau von der Untersuchung bis hin zur Behandlung. Als diplomierter Dozent mit Schwerpunkt „Lehre" gehören zu seinen besonderen Stärken nicht nur das didaktisch-methodische Unterrichten, aber auch das Kombinieren von verschiedenen Therapiefeldern der Orthopädischen Manuellen Therapie, Osteopathie, Triggerpunkttherapie, Energetischen Therapie und Psychodynamik.

Sportosteopathie

Grundlage der Sportosteopathie sind spezielle Handgriffe- sowie Mobilisationstechniken, durch die Schmerzen gelindert und funktionelle Läsion beseitigt werden. Der Hauptteil des Unterrichts besteht aus praktischen Unterrichtseinheiten, aber auch die Theorie ist Voraussetzung für eine nachhaltige und humane Betreuung unserer Athletinnen und Athleten.

Eine wichtige Voraussetzung für eine nachhaltige sportosteopathische Betreuung ist die Prävention sowie die Regeneration, d.h. sportartspezifische Überbelastungen bzw. Fehlbelastungen sowie sportartspezifische Verletzungsmuster zu erkennen aber auch zu verstehen, um die die notwendigen manuellen Techniken frühzeitig einzuleiten.

Ziel der Weiterbildung ist es, entsprechend Berufsgruppen mit medizinischen Vorkenntnissen, praxisbezogene Techniken und Fertigkeiten zu vermitteln, um den Erfordernissen der Athletenbetreuung im modernen Breiten- und Leistungssport gerecht zu werden.

In den jeweiligen Modulen werden Behandlungsansätze bei Funktionsstörungen wie Adhäsionen bzw. Spannungsänderungen im Gewebe und funktionelle Störungen der Biomechanik, der relevanten Systeme vermittelt. Auch sollte mit der Sportosteopathie die allgemeine vegetative Reaktionslage und das Immunsystem des Körpers verbessert werden.

Folgende relevanten Systeme:

- Parietale Sportosteopathie – Bindegewebe, Muskulatur und Gelenke
- Viszerale Sportosteopathie – innere Organe und deren bindegewebige Aufhängung
- Cranio-sacrale Sportosteopathie – inhärente „Rhythmen" des Organismus

Aufgabe des Unterrichts ist die Sicherung bzw. Erweiterung der Fähigkeit mit der Fort- und Weiterbildung anatomische, topographische, physiologische Zusammenhänge zu entdecken und zu verstehen. Dies schafft die Basis um anschließend schnelle, effektive und wirksame Befund- und Behandlungsstrategien zu entwickeln und anzuwenden.

Lehrinhalte Sportosteopathie (250 UE)
Modul 01 – Modul 5:

Modul 1:

- Einführung bzw. Grundlage Sportosteopathie
- Parietale System (arthroligamentär/myofaszial) - Becken und untere Extremitäten
- Viszerale Systeme - Einführung, Blase, Uterus und Perineum
- Integration
- Differenzierung struktureller Läsionen bzw. funktioneller Läsionen

Modul 02:

- Parietale System (arthroligamentär/myofaszial) - Sacrum, Hüfte und LWS
- Viszerale Systeme - Niere und Peritoneum/Colon/I.T
- Nervenmobilisation - Plexus lumbalis und Plexus sacralis
- Integration
- Bindegewebe

Modul 03:

- Parietale System (arthroligamentär/myofaszial) - Thorax - BWS - Rippen - Sternum
- Viszerale Systeme - Diaphragma, Leber/Galle und oberer Verdauungstrakt (Magen, Duodenum, Pankreas)
- Integration
- Prävention und Regeneration (physisch/psycho-vegetativ/metabo-endokrin/immunologisch)
- Vegetative Nervensystem - Anatomie und Funktion

Modul 04:

- Parietale System (arthroligamentär/myofaszial) - HWS, obere Extremitäten
- Viszerale Systeme - obere Thoraxapertur, Lunge, Mediastinum und Halsorgane
- Nervenmobilisation - Plexus cervicalis und Plexus brachialis
- Integration

Modul 05:

- Craniosacrale Therapie
- Venöse - lymphatische System - Anatomie, venöser und lymphatischer Transfer und Behandlungstechniken
- Ernährung im Leistungssport
- Grenzen Sportosteopathie - klinische Diagnoseverfahren
- Return to sport
- Lernerfolgskontrolle - mündlich und praktisch

Die Kursskripten sind im Preis enthalten. Weitere Termine und Kurse online.

Teilnehmer
Physiotherapeuten

Dozenten
Ärztliche Leitung: Dr. Tobias Fabian
Fachliche Leitung: Marc Optenberg, Physiotherapeut, Sportphysiotherapeut

weitere Dozenten:
Daniel Josef, Physiotherapeut, Sportphysiotherapeut
Daniel Dierlmeier, Osteopath D.O., Physiotherapeut

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-580-01	Mi.	12.05.–16.05.27	09.00	
	Mi.	13.10.–17.10.27 +	09.00	
	Mi.	01.03.–05.03.28 +	09.00	
	Mi.	13.09.–17.09.28 +	09.00	
	Mi.	07.02.–11.02.29	09.00	3750,–€

Die Kursgebühr wird pro Modul überwiesen. Jedes Modul kostet 750,– €, die Prüfungsgebühr ist im Modulpreis des letzten Modules inkludiert.

Am letzten Tag findet die praktisch/mündliche Prüfung statt.

Fortbildungspunkte:
250 (Physiotherapeuten)

Dr. Tobias Fabian
studierte Medizin in Budapest und Dresden und ist seit 2017 als Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Sportmedizin und Notfallmedizin in der Sportklinik Ravensburg mit dem Schwerpunkt der Schulterchirurgie tätig. Als Mannschaftsarzt betreut er aktuell die Eishockeyspieler der Ravensburg Towerstars (DEL 2), die Footballer der Ravensburg Razorbacks (GFL 1) sowie die Fußballer des FV Ravensburg (Oberliga) und war als Arzt des Team Deutschland bei den Paralympischen Sommerspielen 2024 in Paris.

Marc Optenberg
ist selbstständiger Physiotherapeut. Seit 1994 ist er am ulmkolleg als Dozent für Neuro-Myo-Viszerofasziale Regulation sowie weitere Seminare tätig. Er ist Mitglied des Lehrstabs Sportphysiotherapie DOSB. Weitere Aus- und Fortbildungen: Manuelle Therapie.

Faszialer Beckenboden in Training und Therapie

Bei den Yogis heißt es "Mula Bandha", "Powerhouse" sagen die Pilates Trainer dazu. Wir nennen das myofasziale Netzwerk im kleinen Becken: das "elastische Trampolin".

Bislang lag das Augenmerk vorwiegend auf dem Training der muskulären Schichten. Aufgrund der aktuellen Faszienforschung wird jedoch deutlich, dass die Funktionalität des Beckenbodens maßgeblich von den elastischen Faszien mitbestimmt wird. Senkungen und Beckenbodenschwäche gehen mit dem Verlust an elastischer Belastbarkeit und flexibler Gleitfähigkeit der Kollagengewebe einher. Das vormals federnde Trampolin verliert an Spannkraft und wird zur „ausgeleierten" Hängematte. Mit Folgen für die Kontinenz, die Rückengesundheit und die sexuelle Vitalität. Diese Erkenntnisse führen zu einer Neuorientierung im Training, das weit weniger muskulär statisch, sondern wesentlich stärker faszial dynamisch ausgerichtet ist.

Die bekannte Münchner Bewegungstherapeutin Divo G. Müller hat in Zusammenarbeit mit dem renommierten Faszienforscher Prof. Robert Schleip ein spezifisches Trainingsprogramm für die Faszien des Beckenbodens entwickelt.

Für wen ist diese Weiterbildung geeignet?
Diese Weiterbildung richtet sich an Bewegungslehrer*Innen, wie Yoga - und Pilates, Physiotherapeut*Innen, Osteopath*Innen, und Berufe aus dem medizinischen Gesundheitsbereich. Die Inhalte werden zu einem Drittel Theorie und zwei Dritteln Praxis gewichtet. Erleben Sie selbst, wie wirkungsvoll Beckenbodenübungen entsprechend den Faszien Prinzipien erweitert werden können, um zur Beckenboden Muskulatur auch unsere Faszien gezielt zu trainieren. Dynamische Federungen, fasziales Tonisieren, den Stoffwechsel anregendes Rehydrieren und sensorisch stimulierende Bewegungsabläufe erweitern bekannt bewährte Programme zu einem aktuellen und effektiven Beckenbodenkonzept , bei dem ein gezieltes Training der Faszien nicht fehlen darf.

Ausführliche Kursausschreibung bitte direkt im Webshop nachlesen!

Teilnehmer
Modul 1: Therapeuten und andere Bewegungsinteressiert

Modul 2: Besuch von Level 1

Kraftzentrum Mitte, Rückenfaszie und lumbale Stabilität: Besuch von Level 1

Dozentin
Divo Gitta Müller, Heilpraktikerin, Körpertherapeutin

Divo Gitta Müller
ist Heilpraktikerin und Körpertherapeutin. Leitung der Somatics Academy zusammen mit Dr. Robert Schleip. Autorin, Veröffentlichung zahlreicher Artikel, Bücher und DVDs. Erste internationale Continuum Lehrerin, Emilie Conrad, Susan Harper USA, Somatic Experiencing Practitioner, Dr. Peter Levine. Weiterbildung in Hakomi, Dr. Christian Gottwald, Dagmar Wernicke. Zertifizierte Myofascial Release Practitioner DGMR. Gründerin von Fascial Fitness und Faszientraining Beckenboden. Zusammenarbeit mit führenden Expert*innen der Faszienforschung.

Kurs-Art		Termin		Beginn	Gebühr
Grundkurs: Grundkurs faszialer Beckenboden in Training und Therapie	27-522-01	Sa.	10.04. + 11.04.27	09.00	380,– €
Aufbaukurs: Grundkurs faszialer Beckenboden in Training und Therapie	27-523-01	Sa.	26.06. + 27.06.27	09.00	380,– €
Kraftzentrum Mitte: Rückenfaszie und lumbale Stabilität	27-524-01	Sa.	30.10. + 31.10.27	09.00	380,– €

Fortbildungspunkte:
18 (Physiotherapeuten, Osteopathen)

Faszination Faszien – Faszien als sensorisches und emotionales Organ in Ulm

Neuere Forschungen zeigen, dass das kollagene faserige Bindegewebs-Netzwerk des Körpers (Faszien) eine weitaus aktivere Rolle spielt, als bisher angenommen. Dazu gehört die Fähigkeit der Faszien, ihre Steifigkeit unabhängig von der neuromuskulären Steuerung zu verändern, ihre Rolle als potenzieller Schmerzgenerator und ihre Funktion als unser reichhaltigstes Sinnesorgan für die Körperwahrnehmung.

Darüber hinaus sind neue Erkenntnisse über eine komplexe Verbindung zwischen Faszien und dem vegetativen Nervensystem sowie emotionale Aspekte verfügbar geworden. Diese neuartigen Perspektiven bieten wertvolle Anregungen für die praktische klinische Anwendung bei der therapeutischen Arbeit mit posttraumatischen Belastungsstörungen sowie anderen verbreiteten Aspekten der muskuloskelettalen Medizin. Prof. Robert Schleip, Leiter des Fascia Research Project (Technische Universität München und Universität Ulm), wird die wichtigsten Erkenntnisse aus der internationalen Faszienforschung der letzten Jahre in verständlicher Form beleuchten sowie hierauf abgestimmte praktische Umsetzungen in myofasziale therapeutische Anwendungen vermitteln.

Theoretischer Teil:

- Faszien als Sinnesorgan: ihre Bedeutung für die Propriozeption, unseren sogenannten sechsten Sinn.
- Die vier Mechanorezeptor–Typen in unseren Faszien: Golgi-, Pacini-, Ruffini- und freie Nerven-Endigungen. Deren Lokalisation, Sensitivität und neurophysiologische Auswirkungen.
- Wechselwirkungsketten zwischen Fascienspannung und autonomen Nervensystem.
- Faszien und Interozeption: Einfluss von viszeralen und (sub)kutanen Rezeptoren auf das Körperbild und emotionale Grundausrichtungen.
- Die Rolle von Embodiment und Achtsamkeit in der faszialen Wahrnehmung.
- Verständnis der Dynamik des vegetativen Nervensystems aus evolutionsbiologischer Sicht (nach Ernst Gellhorn).
- Verständnis von posttraumatischen Belastungsstörungen auf der Grundlage neuester Erkenntnisse von Peter Levine, Stephen Porges und anderen.
- Das Tensegrity-Konzept in dynamischer Aktion: myofasziale Kraftübertragungsrichtungen mit neuesten Modifikationen. Relevanz für die Haltungsregulation.
- Lendenfaszien: Architektur und Innervation. Neue Aspekte in der Rückenschmerzforschung.

Praktische Anwendungen:

- Golgi-Rezeptorstimulation: Anwendung zur Korrektur von Schulter-Protraktionen.
- Pacini-Stimulation: Anwendung auf spinale Facettengelenke und kostovertebrale Gelenke.
- Ruffini-Stimulation: Anwendung am oberen Trapez, mit Folgewirkungen auf den vagalen Tonus die Herzfrequenzvariabilität.
- Spiegelneurone und Empathie: praktische Anwendung mit der CAKE-Technik (constructive anticipatory kinesthetic empathy).
- Faszientechniken zur Behandlung von akuten Schmerzen im unteren Rückenbereich
- Faszientechniken zur Behandlung des myofaszialen Nackensyndroms.
- Arbeit mit posttraumatischen Belastungsstörungen im physiotherapeutischen und bewegungspädagogischen Kontext.
- Einbeziehung von achtsamen Mikrobewegungen des Patienten während der praktischen Arbeit.

Die Kursskripten sind im Preis enthalten. Weitere Termine und Kurse online.

Weitere Empfehlungen:

Bücher:
- Lehrbuch Faszien, R. Schleip et al., Elsevier Urban & Fischer Verlag
- Faszientraining, R. Schleip & J. Wilke A., Elsevier Verlag
- Der Faszien Code, Schleip, Oellerich u. Wessels, Riva Verlag.

Artikel:
- https://doi.org/10.1016/S1615-9071(23)00046-1
- www.fasciaresearch.de/publications/ExcerptTerraRosa-Sensory.pdf

Webseiten:
- www.fasciaresearch.de
- www.somatics.de

Video:
- https://youtu.be/Owd3_JrAseo
- https://www.ardmediathek.de/video/swr1-leute/robert-schleip-oder-faszienforscher-verraet-dieses-gewebenetzwerk-beeinflusst-unseren-ganzen-koerper/swr/Y3JpZDovL3N3ci5kZS9hZXgvbzIwNDU4NTY

Teilnehmer
Physiotherapeuten, Heilpraktiker, Ärzte, Osteopathen sowie Yoga-/Pilates-/Atem-/Tanz-/Sport-/Ergo-Therapeuten, Sportpädagogen, interessierte Laien, Schüler und Studenten der Physiotherapie

Dozent
Dr. biol.hum. Robert Schleip

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-560-01	Do.	18.11. + 19.11.27	09.00	475,– €

Fortbildungspunkte:
jeweils 16 (Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Osteopathen)

Dr. biol.hum. Robert Schleip
ist Leiter der Fascia Research Group der Universität Ulm sowie Forschungsdirektor der European Rolfing Association. Er war Co-Initiator des 1. Fascia Research Congress (Harvard Medical School, Boston 2007), womit der wissenschaftliche Durchbruch auf diesem neuen Feld gelang. Seither ist er im wissenschaftlichen Komitee und treibende Kraft der internationalen Nachfolgekongresse. Selbständige manualtherapeutische Praxistätigkeit seit 1978, seit 1993 Lehrtätigkeit als Rolfing- und Feldenkrais Lehrer, ab 2003 zunehmende Schwerpunktverlagerung in die wissenschaftliche Grundlagenforschung. Im Jahr 2006 wird seine experimentelle Promotionsarbeit zum Thema ‚Aktive Faszienkontraktilität' mit dem angesehenen Vladmir Janda Preis für Muskuloskelettale Medizin ausgezeichnet. Dr. Schleip ist Autor zahlreicher Fachpublikationen zum Thema Faszien.

Myofasciale Schmerztherapie

Die myofasziale Schmerztherapie ist ein komplementär medizinisches Behandlungs- und Therapiekonzept

Amerikanische Wissenschaftler entdeckten, dass sich unter einseitigen repetitiven Belastungen oder massiver muskulärer Überanstrengung die motorischen Endplatten krankhaft verändern können. Diese Veränderungen führen zu einer andauernden Ausschüttung von Acetylcholin, was bewirkt, dass die zugehörigen Muskelfasern in Dauerspannung verkürzen. Die in diesen Bereichen auftretenden schmerzhaften Verhärtungen werden als Triggerpoints bezeichnet. In diesen Zonen kommt es in Folge zu Engpass-Syndromen des gesamten arterio-venös-lymphatisch-neurologischen Gefäß-bündels. Die Engpässe im Endstromgebiet der Gefäße führen letztendlich zu Nährstoff- und Sauerstoffmangel der betroffenen Zellen mit entsprechenden Entzündungsreaktionen und Schmerzen.
Durch Myofaszienzüge eingeengte Nervenfasern reagieren mit Missempfindungen wie Kribbeln, Taubheit, Hypästhesie und Dysästhesie. Bei Diagnosestellung wird oft nach Schädigungen wie Arthrose, Entzündungen oder Diskus-protrusionen gesucht und die myofasziale Ursache der Schmerzen übersehen. Eine mögliche Ursache hierfür ist die Tatsache, dass der Schmerzort und die Schmerzentstehung im Körper räumlich oft weit auseinander liegen können.
Weitere Symptome des sogenannten myofaszialen Schmerzsyndromes wollen wir hier kurz erwähnen:

- Musculus semispinales capitis: Kopfschmerzen, Taubheitsgefühl sowie prickelnder und brennender Schmerz der Kopfhaut und gleichseitiger Okzipitalregion.
- Kompression: Nervus occipitalis major.
- Musculus pterygoideus lateralis: Heftiger Schmerz zum Kiefergelenk und zur Maxilla.
- Autonome Begleiterscheinungen: Übermäßige Sekretion aus Sinus maxillaris, myofaszialer Spezifische Behandlung des faszialen Bindegewebenetzwerkes

Faszien sind ein den ganzen Körper umhüllendes und verbindendes Spannungsnetzwerk. Sie sind das Organ der Form und der Wahrnehmung. Sie leiten mehr Informationen an das zentrale Nervensystem (ZNS) als alle Sinnesorgane zusammen. Sie bilden Gelenkkapseln, Organkapseln, Muskelsepten, Sehnen, Bänder, Aponeurosen und Retinacula. Intracranial bilden sie Falx cerebri, Falx cerebelli und die spinale Dura.
Faszien spielen eine wesentliche Rolle bei der Hämodynamik vieler biochemischer Prozesse und bei der Immunabwehr. Sie bilden ganz wesentlich die Grundlage für den Heilungsprozess des Gewebes.
Im Rahmen der myofaszialen Schmerztherapie werden die Adhäsionen und Verdrehungen des Fasziensystems mittels spezifischer Griffe behandelt. Die Biochemie des Gewebes normalisiert sich und blockierte Gelenke erlangen ihre normale Bewegungsamplitude zurück.
Die Techniken beschränken sich aber nicht nur auf die myofaszialen Faserzüge. In sinnvoller Weise werden auch die viszero-faszialen Organverbindungen (Omentas) und deren neurovegetativen segmentalen Wechselwirkungen in die Therapie miteinbezogen.
Der Patient erlernt ein eigenes Übungsprogramm zur Mobilisation betroffener Myofaszien-züge und der dadurch entstandenen neurovaskulären Entrapments.
Die myofasziale Schmerztherapie wirkt sich auf das komplexe Muskel-Faszien-Organ-Bindegewebe-Netzwerk regulierend, vitalisierend und schmerzlindernd aus. Sie behandelt den gesamten Menschen und keine Diagnosen.
Die Viscerofasciale Therapie ist das Zusammenführen vom muskuloskelettalen System mit dem Organsystem.
„Jede Beweglichkeitsänderungen im parietalen sowie im visceralen System im Sinne einer Hypo- oder Hypermobilität führt zu einer Funktionsstörung, die wiederum kann ein pathologisches Geschehen verursachen."
Durch den Mobilitätsverlust wird die Durchblutung der betroffenen Gewebe vermindert. Diese Minderdurchblutung kann sich bis zur Ischämie steigern sowie der Transit vom venösen bzw. lymphatischen System ist gestört und ist die Ursache für Stau.
Dieser veränderte Transit (arteriell, venös sowie lymphatisch) ist der Beginn von Irritationen, Entzündungen, Infektionen und Schmerzen.

Ziel der Viscerofascialen Therapie:
Die Viscerofascialen Therapie gibt die Möglichkeit, die Mobilitätsstörungen am erkrankten Organ wieder zu normalisieren. Mit manuellen Techniken versucht man durch Lösen von Verklebungen, Wiederherstellung der fascialen Elastizität und Entspannung der visceralen Spasmen zu erreichen. Ziel der Viscerofascialen Therapie ist die Erweiterung der Fähigkeit als Physiotherapeut*in anatomische, topographische, physiologische Zusammenhänge zu entdecken und zu verstehen.

Die Kursskripten sind im Preis enthalten. Weitere Termine und Kurse online.

Teilnehmer
Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten, Heilpraktiker.
Die Kurse können in beliebiger Reihenfolge belegt werden.

Dozenten
Marc Optenberg, Physiotherapeut
Jürgen Marte, Physiotherapeut

Kurs-Art		Termin		Beginn	Gebühr
Behandlung Extremitäten	27-571-01	Fr.	05.02.–07.02.27	09.00	457,– €
Behandlung Rumpf	27-572-01	Fr.	11.06.–13.06.27	09.00	457,– €
Behandlung HWS und Schädel	27-573-01	Fr.	22.10.–24.10.27	09.00	457,– €
Viszerofasziale Behandlung Teil 1	27-574-01	Fr.	16.04.–18.04.27	09.00	457,– €
Viszerofasziale Behandlung Teil 2	27-575-01	Fr.	12.11.–14.11.27	09.00	457,– €

Fortbildungspunkte:
Behandlung Extremitäten, Rumpf, HWS und Schädel:
jeweils 32 (Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Masseure und Osteopathen)

Marc Optenberg
ist selbstständiger Physiotherapeut. Seit 1994 ist er am ulmkolleg als Dozent für Neuro-Myo-Viszerofasziale Regulation sowie weitere Seminare tätig. Er ist Mitglied des Lehrstabs Sportphysiotherapie DOSB. Weitere Aus- und Fortbildungen: Manuelle Therapie.

Manuelle Lymphdrainage Aufbaukurse

Wiederauffrischung und Aktualisierung theoretischer und praktischer Grundlagen der Lymphologie

Kurs A
- Sekundäres Armlymphödem: Die Behandlung unter Berücksichtigung verschiedener Komplikationen mit Armbandage)
- Neck Dissection: Spezielle Therapie von Kopf- und Gesichtslymphödemen nach Entfernung der Halslymphknoten bei HNO-, Kiefer- und Gesichtstumoren

Kurs B
- Ulcus cruris venosum: Bein- und Ulcusbehandlung der CVI im fortgeschrittenen Stadium mit Beinbandage
- Posttraumatische/postoperative Ödeme: Pathophysiologie und Therapie der Ödeme nach (Sport-)Verletzungen und Operationen

Teilnehmer
Physiotherapeuten, Masseure mit abgeschlossener Weiterbildung in Manueller Lymphdrainage. Die Kurse können in unabhängiger Reihenfolge belegt werden.

Dozent
Jochen Schmidt, Fachlehrer für MLD (KPE)

Kurs-Art		Termin		Beginn	Gebühr
Kurs A	27-610-01	Fr.	19.11.–20.11.27	16.00	250,– €
Kurs B	27-611-01	Fr.	09.04. + 10.04.27	16.00	250,– €

Fortbildungspunkte:
jeweils 15 (Physiotherapeuten, Masseure)

Jochen Schmidt
ist zertifizierter Fachlehrer für die Manuelle Lymphdrainage nach Dr. Vodder/Komplexe Physikalische Entstauungstherapie (KPE). Seine Ausbildung zum Masseur und med. Bademeister absolvierte er 1989. Von 1990 bis 2006 arbeitete er im Rehabilitationskrankenhaus Ulm.

Die Kursskripten sind im Preis enthalten. Weitere Termine und Kurse online.

Schlüsselzonenmassage und manuelle Therapie nach Dr. Marnitz

Die Schlüsselzonenmassage und manuelle Therapie nach Dr. Marnitz ist eine Behandlungsmethode der physikalischen Therapie.

Ideal ist die Kombination aus kleinflächig gezielter Tiefenmassage an Muskulatur, Faszien, Sehnen, Bändern und Gelenken, aus mobilisierenden manualtherapeutischen Maßnahmen und einem individuell erstellten Hausaufgaben - Übungsprogramm.

Die Schlüsselzonenmassage und manuelle Therapie nach Dr. Marnitz ist eine Therapie mit ganzheitlichem Behandlungskonzept. Der Organismus wird als Einheit betrachtet. Die Marnitz-Therapie wirkt direkt und reflektorisch. Sie eignet sich vor allem bei orthopädischen Erkrankungen zur Mobilisation und Schmerzlinderung.

Nebenbei verbessert sie durch das Lösen von Blockierungen an Gelenken und Wirbelsäule über das vegetative Nervensystem die Funktion der inneren Organe. Da die Methode nicht großflächig die Durchblutung fördert, ist sie besonders zur Behandlung von Ödempatienten geeignet und hat sich in der Krebsnachsorge bewährt.

Teilnehmer
Physiotherapeuten, Masseure, Heilpraktiker

Dozent
Martin Bund, Physiotherapeut, Masseur

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-694-01	Fr.	09.07.–11.07.27	09.00	391,– €

Fortbildungspunkte:
30 (Physiotherapeuten, Masseure)

Martin Bund
arbeitet selbständig als Physiotherapeut, Masseur und Heilpraktiker in eigener Praxis in Ulm. Der Schwerpunkt der Praxis sind Ödembehandlung, orthopädische sowie neurologische Behandlungen und funktionelle Beschwerden. Besonders beschäftigt er sich mit Blockierungen an der Wirbelsäule und damit zusammenhängenden funktionellen Organstörungen. Verschiedene Fortbildungen im manualtherapeutischen Bereich und in anthroposophischer Medizin. Dozent mit Lehrberechtigung für Marnitz-Therapie seit 1993. Zertifizierung der Kurse nach EDUQUA und Stadap seit 2004.

Marnitz-Therapie bei Thoracic-Outlet-Syndrom

Das Thoracic-Outlet-Syndrom wird auch als Engpasssyndrom der oberen Thoraxapertur oder Schultergürtel-Kompressionssyndrom bezeichnet. Es ist ein neurovaskuläres Kompressionssyndrom. Bei dieser Störung ist eine zeitweise oder ständige Kompression eines Gefäßnervenbündels, bestehend aus Plexus brachialis, der Arteria subclavia und der Vena subclavia vorhanden.

Dieses Gefäß- Nervenbündel verläuft vom Hals aus in Richtung oberer Extremität und muss dabei mehrere Engstellen überwinden. Mögliche Engstellen sind: HWS-Osteochondrose, die vordere und hintere Scalenuslücke, der Kostoklavikularraum (Raum zwischen erster Rippe und Schlüsselbein), der Korakopektoralraum (Raum zwischen Processus coracoideus und Musculus pectoralis minor), eine Halsrippe, bzw. Blockierung der 1. Rippe, Operation, Bestrahlung und nachfolgende Vernarbung, Fibrosierung von Faszien, Bindegewebe, Gefäßen und Nerven ein seltener Pancoast-Tumor.

Diese Störung kann in der Regel mit physiotherapeutischen Methoden erfolgreich behandelt werden. Wichtig ist, die Diagnose zielsicher zu stellen, welche Strukturen die Beschwerden verursachen und diese von anderen Möglichkeiten abzugrenzen.

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-695-01	Sa.	04.12.27	09.00	165,– €

Fortbildungspunkte:
10 (Physiotherapeuten, Masseure)

Die Marnitz-Therapie ist eine ausgezeichnete Möglichkeit die Ursache der Störungen präzise herauszufinden und diese zu beseitigen.

Kursinhalt:
- Anatomie und Pathologie des TOS. Anatomie in vivo – Aufsuchen der beteiligten Strukturen.
- Exakte Befundaufnahme: Welches sind die verursachenden Strukturen?
- Differentialdiagnose, bzw. sind Kontraindikationen oder „red flags" vorhanden?
- Behandlung mit Schlüsselzonenmassage und Manueller Therapie nach Dr. Marnitz.
- Eigenübungen für Patienten.

Teilnehmer
Physiotherapeuten, Masseure, Heilpraktiker

Dozent
Martin Bund, Physiotherapeut, Masseur

Martin Bund
arbeitet selbständig als Physiotherapeut, Masseur und Heilpraktiker in eigener Praxis in Ulm. Der Schwerpunkt der Praxis sind Ödembehandlung, orthopädische sowie neurologische Behandlungen und funktionelle Beschwerden. Besonders beschäftigt er sich mit Blockierungen an der Wirbelsäule und damit zusammenhängenden funktionellen Organstörungen. Verschiedene Fortbildungen im manualtherapeutischen Bereich und in anthroposophischer Medizin. Dozent mit Lehrberechtigung für Marnitz-Therapie seit 1993. Zertifizierung der Kurse nach EDUQUA und Stadap seit 2004.

Die Kursskripten sind im Preis enthalten. Weitere Termine und Kurse online.

Marnitz-Therapie bei Kiefergelenksfehlfunktionen (CMD)

Der aktuelle Fokus bei Kopf-, Gesichts- oder Zahnschmerzen, Sehstörungen und Ohrproblemen, bei Knack- und Knirschgeräuschen, bei nächtlichem Beißen und Zähneknirschen richtet sich immer mehr auf Kiefergelenksstörungen. Die sogenannten Craniomandibulären Dysfunktionen, die sich hinter anderen Beschwerden verbergen können.

In dem eintägigen Kurs wird die Anatomie der Kiefergelenke, die Funktion der beteiligten Strukturen, mögliche Fehlfunktionen, sowie die Untersuchung, die Diagnostik und Therapie mit den Mitteln der Physiotherapie, insbesondere der erweiterten Marnitz-Therapie vermittelt. Kleine Gruppen bieten intensive Lern- und Trainingsmöglichkeiten.

Die Schlüsselzonenmassage und manuelle Therapie nach Dr. Marnitz ist eine Behandlungsmethode der physikalischen Therapie. Sie bietet ausgezeichnete Möglichkeiten die Ursachen der Störungen herauszufinden und diese zu behandeln. Die Marnitz-Therapie nutzt verschiedene Techniken wie Funktionsmassage, Querfriktion, Verweildruck sowie sanfte Elemente der Manuellen Therapie. Elemente der propiozeptiven Stimulation, der antagonistischen Hemmung, der Funktionsmassagen und der Neuromobilisation ergänzen die therapeutischen Techniken.

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-696-01	So.	05.12.27	09.00	165,– €

Fortbildungspunkte:
10 (Physiotherapeuten, Masseure)

Da die Methode nicht großflächig die Durchblutung fördert, ist sie besonders gut auch zur Behandlung von Patienten in der Krebsnachsorge geeignet.

Teilnehmer
Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuren, Logopäden, Ärzte und Heilpraktiker

Dozent
Martin Bund, Physiotherapeut, Masseur

Boeger®-Therapie – die systemische Narbentherapie (BT 1)

Die Boeger-Therapie ist eine innovative Narbentherapie, mit der Verklebungen im Fasziengewebe diagnostiziert und sofort dauerhaft gelöst werden.

Lernziel Grundkurs:

- Das Basisseminar umfasst einen Theorietag in Form von E-Learning und drei Praxistagen.
- Im E-Learning erfährst du das neuste Wissen über Physiologie und Pathophysiologie des Fasziensystems.
- Du lernst die primäre Ursache von Schmerzen kennen und wie man den Schmerzkreis durchbricht.
- Wir vermitteln Dir einen völlig neuen Therapieansatz in Theorie und Praxis. Der Gedanke, dass der Mensch flüssig ist und diese Flüssigkeiten ungehindert durch den Körper zirkulieren müssen, wird Dich durch den gesamten Basiskurs begleiten.

Die Boeger-Therapie löst die Adhäsionen im Fasziensystem und bewirkt sofort und dauerhaft eine Zunahme der Beweglichkeit und Reduzierung der Schmerzen. Sie ist leicht zu erlernen und kann von Dir als eigenständige Therapieform angewendet werden.

Seminarziele:

- Du lernst die umfassende Wirksamkeit der Boeger-Therapie® kennen und anzuwenden.
- Du lernst die Bedeutung von Verklebungen im Fasziensystem kennen.
- Du wirst in die Diagnostik von Adhäsionen im Fasziensystem eingeführt.
- Du lernst Reaktions- und Läsionsketten kennen und die Auswirkungen, die sie auf den Gesamtorganismus haben.
- Du lernst die jeweiligen Ketten zu diagnostizieren und sie voneinander zu unterscheiden und zu lösen.
- Du erlernst das systemische Lösen von Narben und entzündungsbedingten Verklebungen im Fasziensystem manuell.
- Mit den Tests und Re-Tests aus der Boeger-Therapie erhältst Du ein valides Assessment zur Dokumentation Deiner therapeutischen Arbeit.

Im Seminar werden die häufigsten sichtbaren Narben oder entzündungsbedingten Verklebungen fokussiert und anhand von Fallbeispielen deren Lösungsmöglichkeiten vorgestellt. Schwerpunktthemen sind: Hüft-, Knie-, Schulter-TP, Venen-OP, Bypass-OP, OSG-OP Kaiserschnitt und Verbrennungen.

Die Boeger-Therapie ist modular aufgebaut und führt über insgesamt acht Kurse zum Diplom.

Teilnehmer
Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten, Heilpraktiker, Sportlehrer, Ärzte

Dozent
Vincent Bekkering, Physiotherapeut

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-625-01	Fr.	29.01.–31.01.27	09.00	695,– €

Sie erhalten ca. 14 Tage vor Kursbeginn den Link für das E-learning Tool. Dieses muss vor Beginn des Präsenzkurses abgeschlossen sein, sonst ist eine Teilnahme nicht möglich.

Fortbildungspunkte:
jeweils 28 (Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten)

Vincent Bekkering
ist Physiotherapeut (MSc), Abschluss Masterstudium 2020 am ulmkolleg mit der Masterarbeit zur Thematik „REMovement® in der Boeger-Therapie®"; seit 2015 tätig in St. Gallen (Schweiz), als Physiotherapeut, Coach zur Stress- und Emotionsverarbeitung und Dozent an der Akademie für Boeger-Therapie®.

Das Venensystem und seine zentrale Bedeutung in der Boeger-Therapie® (BT 2)

BOEGER Therapie
Die systemische Narbentherapie

Eine Kette ist nur so stark, wie ihr schwächstes Glied

Adhäsionen stauen das venöse System und führen zu Spannungen im Bindegewebe.

Das Fokussieren des venösen Systems in der Therapie eröffnet einen neuen therapeutischen Ansatz im Bezug auf die Faszienspannung, welche weit über die lokale Symptomatik hinaus geht. Mit den Grifftechniken der BT werden Stauungen im Gewebe gelöst, der Selbstregulierungsprozess des Körpers gefördert und die Beweglichkeit auf allen Ebenen maximiert.

Seminarthemen:
- das Subcutan-Gewebe – die vergessene Struktur
- Wandaufbau des Gefäß-Systems
- Intra thorakale Gefäße
  Zwerchfell – der multiple Muskel
- Intra abdominale Gefäße
- Kopf-, Halsregion
- thorakale Gefäße
- rückwertige Schulterblatt-Gefäße
- tiefe Venen der oberen Rumpfregion – obere Extremität
- Brustgefäße
- tiefe Beckenvenen
- Venen der unteren Extremität - Diagnostik und Therapie

Diagnostik und Therapie der BT aus dem Basiskurs wird zur Evaluation und Lösung der das Venensystem einschränkenden Adhäsionen angewandt.

Teilnehmer
Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten, Heilpraktiker, Sportlehrer, Ärzte nach Besuch des Basisseminar

Dozent
Björn Unden, Physiotherapeut

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-626-01	Fr.	12.03.–13.03.27	09.00	525,– €

Sie erhalten ca. 14 Tage vor Kursbeginn den Link für das E-learning Tool. Dieses muss vor Beginn des Präsenzkurses abgeschlossen sein, sonst ist eine Teilnahme nicht möglich.

Fortbildungspunkte:
21 (Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten)

Björn Unden
machte 2008 seinen Abschluss als Physiotherapeut und begann danach seine Ausbildung an der Schweizer Akademie für Narbentherapie in der Boeger-Therapie®. Seit 2009 ist er Dipl. BT-Therapeut® und seit 2010 als BT-Dozent an der Schweizer Akademie.

Viszerale Techniken – Verdauungstrakt (BT 3)

BOEGER Therapie
Die systemische Narbentherapie

Im Seminar BT 3 (viszerales Basisseminar) wird die BT um das System des Verdauungstraktes, dessen Einfluss auf die Körperstatik und die Zirkulation des venösen, lymphatischen Systems erweitert. Durch Operationen oder entzündliche Prozesse können die Organe ihre normale Beweglichkeit und Funktion einbüßen. So können etwa bei 50 % aller Bandscheibenpatienten Adhäsionen im Bauchraum beobachtet werden. Diese Adhäsionen lassen eine physiologische Haltung nicht mehr zu. Die Fehlhaltung führt zum frühzeitigen Verschleiß der Wirbelsäule und anderer Gelenke. Die Mobilisation der Organe führt zu verbesserter venöser und lymphatischer Entstauung. Muskuläre Hypertonien als Reaktion auf pathologische viszerale Spannungen lösen sich.

Zielsetzung:

- Ziel des BT 3-Kurses ist es, durch gezieltes Ertasten die einzelnen Organe des Verdauungstraktes von einander unterscheiden zu lernen
- Die unterschiedlichen Empfindungen der einzelnen Organe am eigenen Körper während der Partnerarbeit wahrzunehmen
- Funktionelle Zusammenhänge von parietalen Beschwerden und viszeralen Dysfunktionen zu erkennen
- Venöse und lymphatische Entstauung der unteren und oberen Extremität durch manuelles Lösen von viszeralen Spannungen einzuleiten
- Bewegungseinschränkungen der Hüftgelenke mit der Mobilisation des Dickdarms zu lösen
- Eigenübungen für den Patienten zur Auto-Mobilisation zu vermitteln

Seminarthemen:
Diagnostik und viszeral-osteopathische Therapie:

- Speicheldrüsen
- Speiseröhre
- Magen
- Zwölffingerdarm
- Dünn- und Dickdarm
- Leber

Die häufigsten OP-Narben oder entzündungsbedingten Verklebungen und deren Lösungsmöglichkeiten werden anhand von Fallbeispielen vorgestellt, wie Leistenbruch-, Leber-, Schilddrüsen-, Blinddarm-, Magen- und Gallenblasen-OP.

Teilnehmer
Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten, Heilpraktiker, Sportlehrer, Ärzte nach Besuch des Basisseminar

Dozent
Björn Unden, Physiotherapeut

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-627-01	Fr.	21.05.–22.05.27	09.00	525,– €

Sie erhalten ca. 14 Tage vor Kursbeginn den Link für das E-learning Tool. Dieses muss vor Beginn des Präsenzkurses abgeschlossen sein, sonst ist eine Teilnahme nicht möglich.

Fortbildungspunkte:
21 (Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten)

Refresher, Updates, Praxisarbeit und Erfahrungsaustausch (BT 4)

BOEGER Therapie
Die systemische Narbentherapie

Zum zertifizierten Boeger-Therapeuten

Der BT 4-Refresher reflektiert und verbindet die Kursinhalte der drei voraus gegangenen BT Kurse. Die Kursteilnehmer lernen ihr anatomisches Grundwissen interdisziplinär zu verbinden und therapeutisch zu nutzen. Sie erarbeiten sich die praxisrelevanten anatomischen Zusammenhänge zwischen der dermatologischen Anatomie, dem muskuloskelettalen Fasziensystem, dem venös-lymphatischen System und den Organen des Verdauungstraktes. Den Abschluss des BT 4-Seminars bildet ein Kolloquium, ein fachlicher Gedankenaustauschs, zu den BT 1 bis BT 4-Modulen.

Die Bezeichnung Boeger-Therapeut wird zertifiziert.

Seminarthemen:
- Optimierung der Grifftechniken
- ergonomische Arbeitshaltung und Therapieerfolg
- Kommunikation und Interaktion
- interdisziplinäre funktionelle Anatomie
- Kolloquium/Erfahrungsaustausch

Zielsetzung:
- Die Teilnehmer erhalten ein Forum zum Erfahrungsaustausch und zur Reflexion der BT Module in der therapeutischen Arbeit diverser Krankheitsbilder
- Beantwortung von theoretischen und praxisbezogenen Fragen zu den BT-Seminaren 1 bis 3
- Erreichen einer hohen Fachkompetenz im Bezug auf sichtbare und unsichtbare Adhäsionen
- Das funktionelle Denken soll kreativ zwischen den einzelnen anatomischen Fachbereichen genutzt werden

Teilnehmer
nach Besuch von BT 1 – 3

Dozent
Björn Unden, Physiotherapeut

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-628-01	Fr.	04.06.–05.06.27	09.00	525,– €

Sie erhalten ca. 14 Tage vor Kursbeginn den Link für das E-learning Tool. Dieses muss vor Beginn des Präsenzkurses abgeschlossen sein, sonst ist eine Teilnahme nicht möglich.

Fortbildungspunkte:
21 (Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten)

Björn Unden
machte 2008 seinen Abschluss als Physiotherapeut und begann danach seine Ausbildung an der Schweizer Akademie für Narbentherapie in der Boeger-Therapie®. Seit 2009 ist er Dipl. BT-Therapeut® und seit 2010 als BT-Dozent an der Schweizer Akademie.

iXpending® – fasziale Entstauung von Muskel- und Organketten (BT5)

NEU

iXpending® ist ein fortschrittliches Entstauungskonzept aus der Boeger-Therapie®. Es definiert den Begriff Dehnung neu und beantwortet Fragen, welche in den bestehenden Dehnkonzepten bislang unbeantwortet blieben.

Der Tatsache, dass der menschliche Körper zu über 80 % aus zellulär gebundener Flüssigkeit besteht, die durch Fasziengewebe zu Organeinheiten geformt und am Stützgewebe fixiert ist, muss Beachtung geschenkt werden. Es ist nicht die Verpackung, das Fasziengewebe, welches Spannung erzeugt, sondern der vom Inhalt erzeugte Innendruck, der zu einer erhöhten Gewebespannung führt und die entsprechenden Körperregionen fest oder locker erscheinen lassen.

Durch die speziellen Entstauungstechniken der BT wird der Faszientonus von Organ- und Muskelgewebe spürbar und messbar reduziert. Die Zirkulation der Körperflüssigkeit wird verbessert, das Gewebe entstaut, die Funktionsfähigkeit der Organe und Muskelketten optimiert. Dadurch wird eine natürliche Haltung und die mühelose Beweglichkeit wieder möglich. Jetzt kann das aktive Trainingsprogramm des iXpending® in den Alltag integriert werden.

Teilnehmer
Vorbedingung ist der Besuch des Basisseminars Boeger-Therapie. Berufsgruppen: Physiotherapeuten, Sportphysiotherapeuten, Ergotherapeuten, med. Masseure, Ärzte, Heilpraktiker, Fitnesstrainer, Gymnastiklehrer

Dozent
Alexander Minke, Physiotherapeut und Heilpraktiker

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-629-01	Fr.	29.10.–30.10.27	09.00	515,– €

Sie erhalten ca. 14 Tage vor Kursbeginn den Link für das E-learning Tool. Dieses muss vor Beginn des Präsenzkurses abgeschlossen sein, sonst ist eine Teilnahme nicht möglich.

Fortbildungspunkte:
21 (Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten)

Alexander Minke
ist Gründer des Unternehmen Therapoint zur Entwicklung eines digitalen Ko-Therapeuten, für Therapeuten und Patienten, aus dem iXpending® – Dehnkonzept für Ketten aus der Boeger Therapie. Zur weiteren optimierten Entstauung von überlasteten Faszien Entwicklung des iXBall. Er beschäftigt sich mit der systemischen Behandlung in eigener Praxis. Sein Schwerpunkt ist die Systemische Narbentherapie Boeger Therapie. Dozent bei der Akademie für Boegertherapie.

Boeger®-Therapie – Urogenitaltrakt (BT 6)

NEU

Entdecke die Bedeutung des Urogenitaltraktes für Deinen gesamten Organismus! Im zweitägigen Seminar BT 6 steht das „Be-greifen" der Organe im Urogenitalbereich im Mittelpunkt – im wahrsten Sinne des Wortes. Hier erhältst Du einen tiefen Einblick in die einzigartigen Strukturen dieser zentralen Körperregion und erfährst, wie lokale Störungen im Becken und der Nierenregion den gesamten Körper beeinflussen können.

Diese Region ist häufig der Ursprung von akuten und chronischen Schmerzen, die sich auf den gesamten Bewegungsapparat auswirken. Blasenentzündungen, Senknieren, Kaiserschnittnarben, Nierensteine oder alle Unterleibsoperationen hinterlassen Verklebungen im Fasziengewebe und beeinflussen Deine Körperstatik nachhaltig. Reizschultern, Rückenschmerzen oder sogar diffuse Knie- und Fussbeschwerden können die Folge sein – oft, ohne dass sie mit den eigentlichen Ursachen in Verbindung gebracht werden.

Inhalt:
- Kenntnisse der Physiologie und Pathologie der Organe des Urogenitaltraktes
- Palpation und Therapie der Organe in Partnerarbeit und Eigenbehandlung
- Patientenanleitung zur Organeigenbehandlung
- Reflexion und Evaluation
- Charakteristische Verschiedenheiten der einzelnen Organstrukturen, weitreichende Auswirkungen von lokalen Störungen im kleinen Becken und der Nierenregion auf den Gesamtorganismus
- Diagnostik und viszerale Therapie des Urogenitaltrakts

Lernziele:
- Unterscheiden können zwischen Reaktions- und Läsionsketten, die vom Urogenitaltrakt ausgehen können
- Muskuläre Hypertonien als Reaktion auf pathologische urogenitale Spannungen erkennen
- Vertiefen der Diagnostik des Urogenitaltrakts
- Schulung der Eigenwahrnehmuung
- Therapeutische Massnahmen für die Mobilisation der Organe des Urogenitaltrakts
- Erlernen und Anwendung der Griffe zur Eigenbehandlung der Organe des Urogenitaltrakts
- Patientenanleitung zur Eigenbehandlung der Organe des Urogenitaltraktes
- Evaluation der Richtigkeit der eigenen Entscheidung im Hinblick auf den Therapieerfolg durchTests und Re-Tests der Boeger®-Therapie
- Sicherheit in der Technik und wertschätzende Anleitung der Patienten

Teilnehmer
nach Besuch von BT 1, BT 3 & BT 5

Dozent
David Boeger, Physiotherapeut

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-630-01	Fr.	30.07. + 31.07.27	09.00	525,– €

Sie erhalten ca. 14 Tage vor Kursbeginn den Link für das E-learning Tool. Dieses muss vor Beginn des Präsenzkurses abgeschlossen sein, sonst ist eine Teilnahme nicht möglich.

Fortbildungspunkte:
21 (Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten)

David Boeger
ist Physiotherapeut, viszeraler Osteopath, Autor verschiedener Fachartikel, Entwickler der Boeger-Therapie und des iXpending® – Dehnkonzept für Ketten – sowie Begründer und Leiter der Schweizer Akademie für Boeger-Therapie seit 2004.

Führungskräfte-Seminar: Gesund Führen – sich selbst und andere

Das Einstiegsseminar für gesundheitsorientierte Führung, bessere Kommunikation und mehr Mitarbeiterbindung.

- für Unternehmer, Führungskräfte sowie Personalverantwortliche
- Wissen aufbauen, Methoden praktisch üben und Austausch von Erfahrungen
- ein gesundes Arbeitsumfeld schaffen und Mitarbeiter nachhaltig motivieren

Das Seminar sensibilisiert dich für das komplexe Themengebiet gesunder Führung. Diese Art der Führungskultur macht Arbeitgeber attraktiver und erleichtert nachhaltig die Tätigkeit von Führungskräften! Führungskräfte haben eine besonders hohe Stressbelastung - es fällt ihnen oft schwer, abends einfach mal abzuschalten und die Arbeit hinter sich zu lassen. Sie haben Mühe, angemessen auf sich selbst und die eigene Gesundheit zu achten. Auch im Arbeitsalltag können hektische Momente zu Anspannung führen, die die Laune und das Wohlbefinden des gesamten Teams sinken lassen. Führungskräfte wirken durch ihre Einstellung und Verhalten kontinuierlich auf die Beschäftigten (Orientierung, Stressor, Motivationsquelle…) und nehmen damit entscheidenden Einfluss sowohl auf deren Gesundheit als auch deren Willen zur Performance.

In einer sich rasant verändernden Arbeitswelt „VUCA" & „New Work" sind gesunde, motivierte Mitarbeiter die Basis für Innovation und wettbewerbsfähige Unternehmen. Du als Führungskraft spielst damit nicht nur bei der Leistungsentwicklung, sondern auch bei der Gesunderhaltung von Angestellten eine enorm wichtige Rolle. Im Zuge des Wertewandels der Generationen moderner Industrienationen zeigen neue Erkenntnisse, dass Mental Health & psychosoziales Wohlbefinden am Arbeitsplatz (Wertschätzung, Sinnerleben, Mitgestaltung etc.) zu entscheidenden Erfolgsfaktoren werden. Immer mehr Führungskräfte entdecken dieses Potenzial, haben aber noch Hemmungen, sich in diese Richtung zu entwickeln.

Häufige Gründe dafür:

- Dir ist nicht bewusst, dass dieser Führungsstil deine Arbeit enorm erleichtern kann
- Du wurdest ursprünglich als Fachkraft eingestellt und bist ohne spezifisches Schulungsprogramm in die Führungsposition befördert worden
- Die Geschäftsleitung ist sich der Bedeutung sowie positiven Effekte dieses Führungsstils nicht bewusst
- Du hast Interesse aber zu wenig Zeitbudget für diese „zusätzliche Aufgabe"

Dieses Seminar bearbeitet zwei Ansätze:

1. Self Care: gesunde Führungskräfte als Grundlage für gesundheitsorientiertes Führen

2. Mitarbeiter Care: Förderung gesunder Arbeitsbedingungen & wertschätzendem Führungsverhalten

Dein Nutzen:

Im ersten Teil der Schulung konzentrieren sich die Inhalte auf den Auf- bzw. Ausbau deiner ganz persönlichen Gesundheitsressourcen und Schutzfaktoren (Austausch, Diskussion & Reflexion).

Im zweiten Teil wirst du für konkrete Handlungsfelder gesunder Führung sensibilisiert. Du erhältst einen Überblick zu wirkungsvollen, gesundheitsstärkenden Führungsqualitäten, erlebst interaktive Austauschrunden und wendest ausgewählte Methoden in konkreten Beispielsituationen an.

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-719-01	Mi.	18.06.27	10.00	490,– €*

*inklusive Fachbuch und Seminarunterlagen

Inhalte:

- wissenschaftlicher Stand zur Wirkung von Führungsverhalten
- Bio-psycho-soziales Gesundheitsmodell (Salutogenese nach Antonovsky)
- Identifikation persönlicher Gesundheitsressourcen von Führungskräften
- Rolle der Führungskräfte (zwischen Sandwich und Problemlöser)
- Individuelle Ressourcenstärkung als Stress - Antagonist
- Wertschätzung – Bedeutung und Wirkung auf Gesundheit & Produktivität
- Handlungsansätze gesunder Führung (nach Felfe & Franke 2011, Jiménez 2017 & Matyssek 2020, Lange/ Siefen/ Adomat & Hübel 2025)
- Vorbildwirkung
- Betriebsklima & positive Stimmung
- Anerkennung
- Gemeinschaftsgefühl & soziale Unterstützung
- Präsenz & Interesse
- Handlungsspielraum & Mitgestaltung
- Transparente Kommunikation
- Praxisübungen
- Diskussions- und Fragerunde

Teilnehmer

Führungskräfte, die etwas für sich tun oder sich in diesem Bereich weiterbilden möchten. Führungskräfte mit Interesse an persönlicher Weiterentwicklung.

Dozenten

Dozententeam der Health & Fitness Academy

Fußreflexzonentherapie

Das Reflexpunktmassagekonzept (RPM) nach Robert Kaisar beinhaltet eine praktische Verbindung zwischen westlicher und östlicher Medizintradition.
Die RPM am Fuß bewirkt einen Energiefluss in einem verwandten Ort im Organismus ohne diesen wirklich zu berühren.

Sie behandelt den Menschen, nicht die Krankheit.

Teilnehmer
alle Interessenten

Dozenten
Margareta Molnar, Masseurin und med. Bademeisterin, Reflexologin
Johannes Messer, Masseur und med. Bademeister, Reflexologe

Kurs-Art		Termin		Beginn	Gebühr
Grundkurs	27-730-01	Fr.	19.02.–21.02.27 +	16.00	
		Fr.	12.03.–14.03.27	16.00	449,– €

Margareta Molnar
absolvierte 1982 ihre Ausbildung zur staatlich geprüften Masseurin und med. Bademeisterin in Berlin/Charlottenburg. Seit 1991 ist sie in eigener Praxis in Heidenheim tätig. 1995 folgte die Weiterbildung zur Reflexologin am ulmkolleg. Seit 2001 ist Frau Molnar Dozentin für ReflexPunktMassage – Die Therapie über den Fuß.

Johannes Messer
Ausbildung im Jahr 1991 zum staatlich geprüften Masseur und med. Bademeister am ulmkolleg. Seit 1999 selbstständig in eigener Praxis tätig. Schwerpunkte liegen in reflektorischen und asiatischen Techniken. Der Begründer der ReflexPunktMassage, Robert Kaisar †, war ihm viele Jahre Freund, Förderer und Mentor zugleich. Der Wunsch Roberts, sein Lebenswerk weiter zu tragen, ist für Johannes Messer Freude und eine selbstverständliche Pflicht.

Reiki nach Dr. Mikao Usui

Reiki kommt aus Japan. Seine Ursprünge vermutet man jedoch in Nordindien und Tibet. Reiki, wie wir es seit mittlerweile 40 Jahren im Westen kennen und wie es in Japan tradiert wird, geht auf Dr. Mikao Usui zurück, den Wiederentdecker und Neubegründer dieser alten Heilmethode. Reiki wird traditionell in vier auf einander aufbauende Grade unterteilt, wobei der vierte Grad, die Lehrerausbildung ist.

Was ist Reiki?
Reiki ist zunächst ein Name für die universelle Lebensenergie. „Rei" bedeutet „universelle Gabe" und „Ki" ist das japanische Wort für Lebensenergie, das in China „Chi", in Ägypten „Ka", in Indien „Prana", im Westen „Od" und nach Dr. Wilhelm Reich „Orgon" genannt wird. Als Reiki wird auch das Lehrsystem bezeichnet, das uns diese Energie stufenweise zugänglich macht, deren positiver Effekt das Einleiten eines Heilprozesses ist.
Reiki wird mittlerweile – ähnlich wie Therapeutic touch – weltweit in Kliniken eingesetzt.

Ich bin in der direkten Linie ausgebildet: Dr. Mikao Usui, Dr. Chujiro Hayashi, Hawayo Takata, Phyllis Lei Furumoto. Seit 1996 unterrichte ich alle Grade bis zum Reiki-Lehrer. Die meisten Schüler kommen aus dem therapeutischen Bereich: Heilpraktiker, Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten, Yogatherapeuten u.a.

Der erste Reiki-Grad besteht aus:
- Die Geschichte des Reiki und theoretische Grundlagen des Einsatzes und der Wirkweise.
- Vier Einstimmungen (zwei pro Tag), die den künftigen Behandler befähigen, mit Reiki, der universellen Heilenergie, zu arbeiten.
- Praktische Einführung in das Behandeln mit Reiki:

1. Grundbehandlung der Vorder- und Rückseite des Körpers
2. Eine sog. Schnellbehandlung auf dem Stuhl
3. Energie ausgleichende Behandlung
4. Selbstbehandlung

Der zweite Reiki-Grad besteht aus:
- Theoretische Grundlagen des Einsatzes und der Wirkweise.
- Drei Einstimmungen, die den Behandler befähigen, mit Reiki, der universellen Heilenergie, noch intensiver und gezielter zu arbeiten.
- Praktische Einführung in das Behandeln mit Reiki im zweiten Grad

1. Verstärkung der bisherigen Wirkung der Behandlungen mit dem ersten Grad
2. Auflösen mentaler Blockierungen
3. Die sog. Fernbehandlung, Behandlung über beliebige Distanzen wird zur wirkungsvollen Realität

Teilnehmer
Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Heilpraktiker, Masseure und Interessierte. Grad 2 kann erst nach Besuch von Grad 1 besucht werden.

Dozent
Bhajan Noam, Autor, Dozent, Atemtherapeut, Yogalehrer und Reiki-Lehrer

Kurs-Art		Termin		Beginn	Gebühr
1. Grad	27-782-01	Sa.	05.06. + 06.06.27	09.30	298,– €
2. Grad	27-783-01	Sa.	27.11. + 28.11.27	09.30	298,– €

Bhajan Noam
ist Atemtherapeut/Atempädagoge nach Prof. Ilse Middendorf, ausgebildet am Ilse-Middendorf-Institut in einem fünfjährigen Studium. Viele weitere Aus- und Fortbildungen in Körpertherapie, Yogalehrer, Fußreflexzonenbehandlung, Marnitz-Therapie u.a. Seit über zwanzig Jahren führt er Atemtherapie-Fortbildungen für therapeutische Berufe, Yogalehrer, Schauspieler, Sänger und Laien durch. Daneben bildet er in Fußreflexzonen-Massage aus. Er lebt mit seiner Familie in Deutschland und Israel.

Cupping in der Physiotherapie

Schröpfen ist eine sogenannte Regulationstherapie mit langer Tradition. Cups aus Silikon machen die Anwendung einfacher, sicherer, flexibler und ermöglichen den Einsatz nahezu am gesamten Körper. Cupping ist das neue Schröpfen. In diesem Basiskurs lernen sie die gezielte Anwendung der Silikoncups von der Indikation und dem Erkennen von Kontraindikationen, die wichtigsten Wirkmechanismen und Therapieeffekte bis hin zu den einzelnen Anwendungstechniken und der indikationsorientierten Kombination. Ob als Stressenthebungsverfahren, Wellnessanwendung, zum Straffen des Bindegewebes, zur Narbenmobilisation oder als Ergänzung in der Schmerztherapie: Cupping bietet vielseitige Behandlungsoptionen. Cupping kann die physiotherapeutische Behandlung effektiv unterstützen. Vor allem im Hinblick auf fasziale Störungen, neurodynamische Dysfunktionen oder muskuläre Symptome, kann Cupping eine effektive Ergänzung herkömmlicher physiotherapeutischer Maßnahmen darstellen. Der Kurs zeigt nach einem kurzen theoretischen Input die Grundtechniken zur praktischen Anwendung. Darauf aufbauend werden die Symptom orientierten und Pathologie spezifischen Anwendung vorgestellt, individuell weiterentwickelt und mit anderen physiotherapeutischen Maßnahmen kombiniert.

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-796-01	Sa.	19.11.27	09.00	199,– €*

*inklusive Sachbuch

Fortbildungspunkte:
8 (Physiotherapeuten, Masseure)

Praktische Inhalte:
- Erarbeiten der mechanischen Wirkprinzipien
- Praktische Umsetzung der Grundtechniken

Die häufigsten und besten Anwendungen am Körper/ aufgeteilt nach Körperregion und Indikationen:
- Beine
- Arme
- Rumpf
- Kopf- Gesichtsanwendungen

Teilnehmer
Physiotherapeuten, Masseure und Sporttherapeuten

Dozent
Kay Bartrow, Physiotherapeut, Heilpraktiker PT

Kay Bartrow
ist Physiotherapeut und bereits seit 1997 in der Praxis tätig. Durch Weiterbildungen im Bereich der Manuellen Therapie, neurologischer Rehabilitation und in der Medizinischen Trainingstherapie konnte Kay Bartrow sein berufliches Portfolio breit fächern. Der therapeutische Tätigkeitsschwerpunkt liegt in der Behandlung von Störungen der Kopf-Kiefer-Nackenregion und in der Behandlung von Störungsbildern des Bewegungsapparates (sog. neuro-muskulo-skelettale Beschwerden). Kay Bartrow hält zertifizierte Fortbildungen zu Themen aus den Bereichen der Trainingstherapie und Kiefertherapie in der physiotherapeutischen Weiterbildung. Seit 2009 ist Kay Bartrow als Autor tätig und schreibt medizinische Fachbücher und Gesundheitsratgeber. Bisher sind zwei physiotherapeutische Fachbücher und zahlreiche Gesundheitsratgeber bei drei renommierten Verlagshäusern (Thieme Verlag Stuttgart, TRIAS Verlag Stuttgart und Springer Verlag Heidelberg) veröffentlicht worden.

Kay Bartrow
CUPPING
DIE SANFTE ART DES SCHRÖPFENS
Schmerzen lindern, Bindegewebe straffen
TRIAS

Wirbelsäulentherapie nach Dorn

Die klassische DORN-Methode ist eine wirkungsvolle Wirbelsäulen- und Gelenkbehandlung, um im Rücken sowie in die Beine, Arme und Kopf ausstrahlende Symptome erfolgreich zu therapieren. Blockierungen/Dysfunktionen von Wirbeln und Gelenken werden manuell diagnostiziert und auf eine sanfte, einfühlsame Art in der Bewegung um die physiologische Ruhestellung behandelt. Der Patient arbeitet durchgehend aktiv/assistiv mit. Das Ziel ist die Wiederherstellung der vollständigen Kongruenz und Funktionsfähigkeit der Wirbelsäule und peripheren Gelenke. Für Therapeuten, Physios, Heilpraktiker, Ärzte ist diese Methode sofort nach diesem Wochenendseminar in der eigenen Praxis an Patienten mit Erfolg anwendbar.

Eine komplementärmedizinische Therapie besteht aus anatomischem, neurologischem und physiologischem Grundlagenwissen und ganzheitlichen Zusammenhängen. Die Dorn-Methode wird mit einem klaren Therapiekonzept von Ursache-Folge Analyse als Basis für diese ganzheitliche Behandlung gelehrt. Die Therapie wirkt einerseits auf der strukturellen Ebene zur Verbesserung der Gelenkbiomechanik, neurologisch auf Dermatome/Myotome, vegetativ auf innere Organe und andererseits auf die Meridiane in energetischer Weise.

Spezifische Eigenübungen nach DORN sorgen nach einer Behandlung für einen dauerhaften Erfolg und fördern die aktive Selbständigkeit des Patienten.

Teilnehmer
Physiotherapeuten, Masseure, Heilpraktiker, Ärzte und Ergotherapeuten

Dozent
Sven Koch, Physiotherapeut, Heilpraktiker, Fachbuchautor

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-764-01	Sa.	17.04. + 18.04.27	09.00	295,– €
27-764-02	Sa.	24.07. + 25.07.27	09.00	295,– €
27-764-03	Do.	11.11. + 12.11.27	09.00	295,– €

Fortbildungspunkte:
jeweils 20 (Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten)

Sven Koch
ist seit 2002 selbstständiger Physiotherapeut und Heilpraktiker. 1997 bis 2001 absolvierte er die Ausbildung zum Dorn-Seminar-Referenten bei HP Helmuth Koch. 1999 bis 2005 folgten mehrere Fortbildungen bei Dieter Dorn und HP Harald Fleig. Seit 2000 gibt er Dorn-Seminare vorwiegend in medizinischen Fortbildungszentren in Deutschland, Schweiz und Norwegen. Bei einigen Dorn-Kongressen war er in der Organisation und als Referent für Vorträge und Workshops tätig. Seit 2014 ist er Vorsitzender der „Internationalen Gesellschaft für medizinische Dorn-Therapie e.V. (IGMDT e.V.)".

Viszerale Dorn-Therapie

praxis sven koch
heilpraktiker physiotherapeut

Vegetative (Parasympathikus und Sympathikus) Segment-Therapie

Die Dorn-Therapie kann über drei verschiedene Systeme Einfluss auf die inneren Organe nehmen. Das Wichtigste ist das Vegetative Nervensystem (Para-/Sympathikus) mit den Efferenzen und Afferenzen. Das Nächste sind die empirisch gesammelten Viszerotomen zu Wirbeln innerhalb der Dorn-Therapie. Und last but not least ist das statische System des Körpers mit den vier horizontalen Diaphragmen und deren Organkontakte.

Das vegetative Nervensystem hat intensiven Kontakt mit den inneren Organen. Das Muskelskelettsystem wird in bestimmten Funktionen vegetativ und auch über die Umschaltung auf die somatische segmentale Innervation beeinflusst. Generell ist bei Heilung von Verletzungen/Läsionen im Körper eine ausgeglichene Tätigkeit des Vegetativums (Para-/Sympathikus) Voraussetzung. Bei Chronifizierungsprozessen von Beschwerden ist das Vegetativum ebenfalls beteiligt. Das Fasziensystem und der interzellulärer Raum werden ebenfalls mit vegetativen Informationen gesteuert. Der Parasympathikus wird zentral von den Hirnnerven (N. Vagus) und peripher über die Kreuzbeinnerven gebildet. Die Hirnnerven können über die Occiput-Atlas-Axis Region und die 5 Kreuzbeinwirbel sowie 1 – 3 Steißbeinwirbel direkt therapiert werden. Der Sympathikus hat einen segmentalen Aufbau und tauscht sich mit den caudalen und cranialen Segmenten aus. Die sympathischen Grenzstränge verlaufen beidseitig mit den Ganglien ventral der Rippenköpfe und die Segmente treten von C7 bis L3 aus dem Rückenmark aus. Über die Dorn-, Querfortsätze und Rippen werden Rotations-, Lateralisations- und ipsi- und kontralaterale Mischformen der Wirbel-Dysfunktionen behandelt. Wenn Beschwerden auf eine Dysfunktion des vegetativen Nervensystems hinweisen und z.B. bei parasympathischer Aktivität auftreten, heißt dies nicht per se dass der Parasympathikus auch die Symptome verursacht. Es könnte auch der „Gegenspieler" Sympathikus behandlungsbedürftig sein. Wir behandeln die Ursachen in der vegetativen Zusammenarbeit, ob die Dysfunktion zentral oder peripher und ob sympathisch oder parasympathisch verortet ist!

Das empirische Viszerotom der Dorn-Therapie ist in der Entwicklung der Methode über Jahre und die Berichte von Patienten zusammen getragen worden. Organe werden spezifischen Wirbeln zugeordnet und sind täglich in der Praxis reproduzierbar.

Die vier horizontalen Diaphragmen/Muskel-Sehnen-Schichten im Körper sind Agonisten bei einer physiologisch aufrechten Haltung. Diese und die angrenzenden Organe können über die Innervationen (N. phrenicus C3/4/5 und somatisch) und die fasziale, ligamentäre Aufhängung an Wirbeln und Skelett therapiert werden. Die vier Muskel-Sehnen-Schichten sind das Zwerchfell, der Beckenboden, das untere und obere Hals-Diaphragma.

Das Seminar ist für die sofortige differenzierte Anwendung in Ihrer Praxis konzipiert!

Teilnehmer
Physiotherapeuten, Masseure, Heilpraktiker, Ärzte und Ergotherapeuten

Dozent
Sven Koch, Physiotherapeut, Heilpraktiker, Fachbuchautor

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-768-01	Sa.	12.06. + 13.06.27	09.00	317,– €

Fortbildungspunkte:
20 (Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten)

Sakrum-Becken-Therapie

praxis sven koch
heilpraktiker physiotherapeut

Die stabile Basis und wichtiger Übergangsbereich

Das knöcherne Becken ist einerseits das stabile Fundament der Wirbelsäule und andererseits auf den Beinen gelagert. Im Beckenbereich treffen sich einige physiologische Systeme, die im Menschen wirken und koordiniert werden. Diese Systeme sind Strukturen vor Ort (Knochen, Muskeln, Faszien, Bindegewebe) und Biomechanik/Kraftweiterleitung, Diaphragmen innerhalb der aufrechten Haltung und Statik, Nervensysteme (somatisch/segmental, vegetativ), Viszerum/Innere Organe (Ausscheidungsorgane, Sexualorgane) und energetisches Meridiansystem mit den Zusammenhängen. Eine vollständige Anamnese (auch OP, Medikation) führt im Rahmen der Ursachenanalyse zu den Arbeitshypothesen der verursachenden Wirbel und Systemen.
Ein Verständnis der feinen Ästhetik des Beckens führt zu einer sanften und präzisen Befundung und Diagnostik mit den Techniken aus der Dorn-Therapie. Alle 5 Kreuzbeinwirbel und 1–3 Steißbeinwirbel werden differenziert in Palpation, Diagnostik und Therapie. Jeder kann spezifische Symptome verursachen! Die möglichen Dysfunktionen können Rotations-, Lateralisationsdysfunktionen und ipsi- und kontralaterale Mischformen sein. Weiter können Behandlungen der LWS- und BWS-Wirbel erforderlich sein.

Indikationen sind:
vor Ort: Leistenbeschwerden jeglicher Art, „Hüftbeschwerden", Beckenschiefstand und -verwringung, Symphysen-Reizungen „Lockerungen", SIG-Beschwerden, Abbrechgefühl im unteren Rücken, chron. Verspannungen, Steißbeinbeschwerden, Sitzbeinhöckerreizung
Diaphragmen: Beschwerden bei der physiologischen Aufrichtung und zusammenarbeitenden Diaphragmen (Beckenboden/Zwerchfell/Halsmuskulatur), Krämpfe und Sensibilitätsstörungen, chronische Rumpffehlhaltungen, Atemstörung und -beschwerden
Neurologie: segmentale Ausstrahlungen in die Beine, „Ischias", „Bandscheibe", Faszienzüge, Arthrose Hüfte Knie OSG, Hüft-Impingement, Muskelverspannungen/-ketten, Taubheit und Muskelschwäche,
Viszerum: Unterbauch-Beschwerden, Dysmenorrhoe, Mensbeschwerden, Stuhl- und Harnverhalt, Stuhlinkontinenz, Harn-Inkontinenz mit den 2 Formen Belastungsinkontinenz und Dranginkontinenz, hyperaktiver Beckenboden, Sexualitätsproblematiken, chronische Beckenschmerzen, Rückbildung nach Geburt, Reizkolon
Ganzheitlich: Kiefergelenk CMD und Kopfschmerzen, chron. Atlas-Dysfunktion, Meridian-Zusammenhang SIG <-> Blase + Niere, Rückenmarkshaut Ansatz an S3 + Foramen magnus (Kopf <-> Kreuzbein)

Teilnehmer
Physiotherapeuten, Masseure, Heilpraktiker, Ärzte und Ergotherapeuten

Dozent
Sven Koch, Physiotherapeut, Heilpraktiker, Fachbuchautor

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-769-01	Fr.	23.07.27	09.00	147,– €

Fortbildungspunkte:
jeweils 10 (Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten)

Sven Koch
ist seit 2002 selbstständiger Physiotherapeut und Heilpraktiker. 1997 bis 2001 absolvierte er die Ausbildung zum Dorn-Seminar-Referenten bei HP Helmuth Koch. 1999 bis 2005 folgten mehrere Fortbildungen bei Dieter Dorn und HP Harald Fleig. Seit 2000 gibt er Dorn-Seminare vorwiegend in medizinischen Fortbildungszentren in Deutschland, Schweiz und Norwegen. Bei einigen Dorn-Kongressen war er in der Organisation und als Referent für Vorträge und Workshops tätig. Seit 2014 ist er Vorsitzender der „Internationalen Gesellschaft für medizinische Dorn-Therapie e.V. (IGMDT e.V.)".

Dorn-Therapie und Meridian-Lehre Yang

praxis sven koch
heilpraktiker physiotherapeut

Die Yang-Meridiane mit ihren Funktionskreisen sind wichtig für die dorsalen, lateralen und ventralen fasziomuskulären Ketten im Menschen. 70 – 80 % der energetisch verursachten Beschwerden in einer überwiegend orthopädisch muskuloskelettal behandelnden Praxis haben ihre Ursache in einer Dysfunktion im Yang-Bereich. Die Beschwerden können akut oder chronisch bestehen. Über die Symptompositionen können Sie auf die verursachenden Wirbel und peripheren Gelenke schließen. Der differenzierte Aufbau der Ursachenanalyse geht immer von zentral nach peripher. Wirbeldysfunktionen können rotatorisch, lateralisiert oder gemischt ipis- und kontralateralen sein.

Häufige Beschwerden folgender Meridiane sind:
Blase: mediane Kopfschmerzen kann bis Augen ausstrahlen, chronische Nackenbeschwerden, Querfortsätze BWS + LWS, SIG-Symptomatik, „Bandscheiben"-Problematik, „Ischias", Hamstrings, Baker Zyste, Triggerpoints in der Wade, Achillodynie, Malleolus lateralis, Distorsionen, Kleinzeh-Problematiken

Gallenblase: laterale Kopfschmerzen, Kiefergelenksbeschwerden (CMD), Migräne, Aura-Sehen, Trochanter major - Hüftgelenk, Tractus iliotibialis Triggerpoints, Knie laterale Meniskus-Reizung, Peronaeus Beschwerden, 4. Zehe

Dickdarm: Schulter lateral, kurzer und langer Biceps-Kopf/ Sehne, Impingement-Syndrome, Kalkschulter, Epicondylus lateralis, Daumen – Zeigefinger, Rhiz-Arthrose, Sehnenreizungen, Nervus radialis

Dünndarm: „äußerer Augenwinkel", ums Ohr herum, M. trapezius descendens/transversus, M. infraspinatus, M. triceps, Epicondylus medialis, Kleinfinger

Magen: Trigeminus-Neuralgie mandib. + maxill., laterale Gesichtshälfte, sterno-clav. Gelenk, (M. sternocleidomastoideus), Leistenbeschwerden, Patella-Sehnen- Syndrom, 1. + 2. Zehe

Die Dorn-Therapie ist eine sanfte, manuelle und präzise Wirbelsäulen- und Gelenk-Behandlung in Zusammenarbeit mit den Patienten. Der Therapeut kann spezifisch und differenziert in Abhängigkeit der individuellen Beschwerden und Befunde in der physiologischen Ganzheitlichkeit der Patienten behandeln.

Die Trad. Chin. Medizin, eine Jahrtausende alte Erfahrungsmedizin, beschreibt Beziehungen von physiologischen Systemen und Zusammenhängen im Menschen. Die Diagnose wird über eine Bestimmung der Aktivitätslevel von Funktionen und Zuständen erhoben.

Die Zusammenarbeit der Dorn-Therapie mit der Meridian-Lehre gibt dem Therapeuten weitere effektive Möglichkeiten zur Intervention. Die dreidimensionale Therapie des muskuloskelettalen Systems ergänzt sich sehr gut mit den energetischen Zusammenhängen der Meridian-Lehre!

Die Wirbel können über ihre organischen Zuordnungen Wirkung auf den Energiefluss in den entsprechenden Meridianen entfalten. So können Wirbel in weit entfernten Körperbereichen wirken. Eine systematische Umsetzung der TCM-Theorie mit Meridianen, Yang-Yin, 5-Elemente-Lehre, Meridian/Organ-Uhr, Meridian-Umläufe, Sinnesorganen und Funktionskreisen erfolgt primär über die Wirbel.

Teilnehmer
Physiotherapeuten, Masseure, Heilpraktiker, Ärzte und Ergotherapeuten

Dozent
Sven Koch, Physiotherapeut, Heilpraktiker, Fachbuchautor

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-767-01	Do.	10.06. + 11.06.27	09.00	317,– €

Fortbildungspunkte:
20 (Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten)

Atlas-Therapie

Wie der griechische Titan Atlas das Himmelsgewölbe auf seinen Schultern trug balanciert und bewegt der erste Halswirbel den Schädel auf der Wirbelsäule. Der Atlas ist der Mittler zwischen Körper und Schädel. Die Übergangsregion Occiput-Atlas-Axis übt großen Einfluss auf den Kopf und die Hirnfunktionen aus und kann auch auf einige Funktionen des Körpers wirken. Die Informationen von der suboccipitalen Muskulatur, des Innenohres und der Augen bilden zusammen das Gleichgewichtssystem und eine allgemeine Tonusregulation des Menschen.

Die Anatomie und physiologische Funktionsweise von Occiput-Atlas-Axis wird zusammen-gefasst. Unterscheidung der Funktion der oberen zur mittleren-unteren Halswirbelsäule (Bewegungstests zur Differenzierung). Die präzise Therapie des Atlasses besteht in der Untersuchung und Behandlung der Rotation, Lateralisation und Mischformen. Die Befundung und Behandlung der umliegenden und sich gegenseitig beeinflussenden Strukturen wie die mittlere-untere HWS und das Kiefergelenk gehören zu einer mittel- und langfristig erfolgreichen Therapie. In der gesamten Statik des Menschen können das SIG und Beinlängendifferenzen mit dem Funktionsverbund des Atlasses korrespondieren. Bei einer ganzheitlichen Therapie werden energetische Störungen der mit dem Atlas in Kontakt stehenden Meridiane über die Wirbelsäule ausgeglichen. Spezifische Eigenübungen für den Atlas und die HWS beziehen den Patienten aktiv in den Gesundungsprozess mit ein.

Symptome einer Atlasdysfunktion: allgemeine Behandlungsresistenzen bei Patienten, diffuse Beschwerden im gesamten Körper, Dysregulationen des Vegetativums und des Körpertonus, verschiedenste Kopfschmerzen bis hin zu Migräne, Schwindel, Ohrbeschwerden wie z.B. Tinnitus, Nackenbeschwerden, Kiefergelenksdysfunktionen.

Teilnehmer
Physiotherapeuten, Masseure, Heilpraktiker, Ärzte und Ergotherapeuten

Dozent
Sven Koch, Physiotherapeut, Heilpraktiker, Fachbuchautor

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-765-01	Do.	15.04. + 16.04.27	09.00	295,– €
27-765-02	Sa.	13.11. + 14.11.27	09.00	295,– €

Fortbildungspunkte:
jeweils 20 (Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten)

Sven Koch
ist seit 2002 selbstständiger Physiotherapeut und Heilpraktiker. 1997 bis 2001 absolvierte er die Ausbildung zum Dorn-Seminar-Referenten bei HP Helmuth Koch. 1999 bis 2005 folgten mehrere Fortbildungen bei Dieter Dorn und HP Harald Fleig. Seit 2000 gibt er Dorn-Seminare vorwiegend in medizinischen Fortbildungszentren in Deutschland, Schweiz und Norwegen. Bei einigen Dorn-Kongressen war er in der Organisation und als Referent für Vorträge und Workshops tätig. Seit 2014 ist er Vorsitzender der „Internationalen Gesellschaft für medizinische Dorn-Therapie e.V. (IGMDT e.V.)".

OnkoYoga

ONLINE-SEMINAR

Zusatzqualifikation:
Yoga bei Krebserkrankungen

Zahlreiche Studien belegen die Wirksamkeit von Yoga als komplementäre Körper-Geist-Intervention in der Psychoonkologie. Daher überrascht es nicht, dass Yoga inzwischen in den Leitlinien für Komplementärmedizin in der Behandlung von onkologischen Patientinnen und Patienten verankert ist. Dabei steht sowohl die Linderung der Nebenwirkungen der Therapie als auch die Steigerung der Lebensqualität in allen Phasen der Erkrankung im Vordergrund.
Yoga kann die Betroffenen dabei unterstützen, eine gute Beziehung zum eigenen Körper (wieder)aufzubauen, Beschwerden wie beispielsweise Fatigue durch regenerierende Körperhaltungen zu reduzieren und mögliche Ängste zu durchbrechen. Gerade für Menschen mit Krebserkrankungen bietet die therapeutische Ausrichtung im Yoga die optimale Gelegenheit, ihren Bedürfnissen gerecht zu werden. In diesem Onlinekurs üben wir gemeinsam Yoga auf dem Stuhl, führen kurze Meditationen durch, erlernen regenerative Haltungen und nutzen vor dem Hintergrund der Gelotologie (Wissenschaft vom Lachen) die Kraft der Heiterkeit, um unsere Stimmung zu heben und unser Wohlbefinden zu stärken. Denn Humor wirkt auf unterschiedlichen Ebenen und kann die Genesung positiv beeinflussen. Auf diese Weise profitieren auch wir als anleitende Therapeuten/innen vom Yoga als Coping-Strategie zur besseren Bewältigung des herausfordernden Arbeitsalltags.

Inhalte:
- Einführung in die Thematik Krebs und Yoga
- Aktueller Stand der Forschung
- Besonderheiten beim Üben mit Krebspatienten
- Nebenwirkungen der Therapie
- Körperhaltungen, Sonnen- und Mondgrüße auf dem Stuhl
- Einführung in Regenerativen Yoga und Lachyoga

Teilnehmer
Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Sportwissenschaftler, Gesundheitspädagogen, Sport- und Gymnastiklehrer, Kursleiter Prävention und Gesundheitsförderung und Heilpraktiker

Voraussetzung: Vorerfahrung im Yoga (z.B. als RückenYoga TrainerIn)

Dozentin
Monika Pohl, Physiotherapeutin, Heilpraktikerin für Physio- und Psychotherapie, Achtsamkeitstrainerin, Yogatherapeutin, Fachwirtin für Prävention und Gesundheitsförderung (IHK), Inhaberin und Leiterin der Physioyoga Akademie

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-218-01	Fr.	03.12.27	09.00	169,– €

Der Online-Kurs besteht aus Live-Online Unterricht mit Frau Pohl sowie Mitarbeit über das Online-Modul.

Monika A. Pohl
ist Gründerin der Physioyoga Akademie, Heilpraktikerin für Physio- und Psychotherapie, sowie Fachwirtin für Prävention und Gesundheitsförderung. Als Expertin auf dem Gebiet der Selbstfürsorge vermittelt sie Strategien und Kompetenzen zur Förderung ganzheitlicher Gesundheit. Sie ist als Dozentin in der Erwachsenenbildung und im Betrieblichen Gesundheitsmanagement tätig. Darüber hinaus ist Frau Pohl Autorin zahlreicher Ratgeber zum Thema Gesundheitskompetenz und Persönlichkeitsentwicklung.

CardioYoga

ONLINE-SEMINAR

Zusatzqualifikation: Yoga für ein gesundes Herz

Herz-Kreislauf-Erkrankungensind weltweitdie häufigste Todesursache. Der Auslöser ist meist ein ungesunder Lebensstil, insbesondere Bewegungsmangel und Dauerstress. Aber auch Trauer, Sorgen und Ängste können das Herz stark belasten. Etwa ein Drittel der Herzerkrankungen ist seelisch bedingt. In diesem Zusammenhang gewinnt die Psychokardiologie immer mehr an Bedeutung. Sie befasst sich mit der Wechselwirkung zwischen Herzerkrankungen und psychischen Faktoren.

In diesem Online-Kurs lernen die Teilnehmenden das Herz durch verschiedene Yogahaltungen und mentale Übungen gezielt in den Fokus zunehmen, um Stress und seelische Belastung zu reduzieren unddie Entspannungsfähigkeit zu fördern. Dabei wird auch das Herzchakra und seine Qualitäten wie Empathie, Mitgefühl sowie Dankbarkeit thematisiert und auf diese Weise die Wahrnehmung und das Herzbewusstsein gezielt geschult.

CardioYoga ist ein ganzheitlicher und effektiver Ansatz, um mit dem eigenen Herzen in Resonanz zu gehen, es zu stärken und bewusstzu entlasten. Die Übungen bieten den Betroffenen ein wertvolles Werkzeug, um ihre Selbstwirksamkeit und Selbstfürsorge angemessen zu fördern. Den Teilnehmen den als Multiplikatoren bietet die Zusatzqualifikation die Möglichkeit, ihr Verständnis von psychosomatischen Zusammenhängen und ihr Yoga-Repertoire zu vergrößern, um diverse Settings zum Thema Herzgesundheit zu bereichern.

Inhalte Live-Online-Kurs (8UE):

- Einführung in die Psychokardiologie
- Yoga als sanftes Herz-Kreislauf-Training
- Auswahl an besonders geeigneten Asanas, Pranayamas und Mudras
- Yoga bei Trauer und Verlusterfahrungen
- Heilsame Herzmeditationen

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Sportwissenschaftlter, Gesundheitspädagogen, Sport- und Gymnastiklehrer, Kursleiter Prävention und Gesundheitsförderung und Heilpraktiker

Voraussetzung: Vorerfahrung im Yoga (z.B. als RückenYoga TrainerIn)

Dozentin

Monika Pohl, Physiotherapeutin, Heilpraktikerin für Physio- und Psychotherapie, Achtsamkeitstrainerin, Yogatherapeutin, Fachwirtin für Prävention und Gesundheitsförderung (IHK), Inhaberin und Leiterin der Physioyoga Akademie

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-214-01	Fr.	04.12.27	09.00	169,– €

Der Online-Kurs besteht aus Live-Online Unterricht mit Frau Pohl sowie Mitarbeit über das Online-Modul.

Monika A. Pohl

ist Gründerin der Physioyoga Akademie, Heilpraktikerin für Physio- und Psychotherapie, sowie Fachwirtin für Prävention und Gesundheitsförderung. Als Expertin auf dem Gebiet der Selbstfürsorge vermittelt sie Strategien und Kompetenzen zur Förderung ganzheitlicher Gesundheit. Sie ist als Dozentin in der Erwachsenenbildung und im Betrieblichen Gesundheitsmanagement tätig. Darüber hinaus ist Frau Pohl Autorin zahlreicher Ratgeber zum Thema Gesundheitskompetenz und Persönlichkeitsentwicklung.

Fatigue-Coach

ONLINE-SEMINAR

Coachingkonzept zum Umgang mit chronischer Müdigkeit und Erschöpfung als Begleitsymptom

Eine Fatigue ist ein sehr häufiges und leider auch unterschätztes Begleitsymptom zahlreicher Erkrankungen. Sie zeigt sich in Dauermüdigkeit und starker Erschöpfung, die nicht im Verhältnis zu den Tätigkeiten des Alltags steht. Besonders betroffen sind Patient/innen mit Krebs, Multipler Sklerose, Rheuma oder Diabetes, ebenso wie Menschen mit Herzinsuffizienz und Parkinson. Aufgrund der ausgeprägten Müdigkeit erleben sich die Betroffenen vollkommen antriebs- und energielos. Sie sind in ihrem Wohlbefinden und ihrer Lebensqualität stark eingeschränkt und wissen sich oft nicht selbst zu helfen. Nicht selten tritt auch eine Depression auf, die möglicherweise eine zusätzliche Behandlung erfordert. Während das soziale Umfeld aufgrund einer Fehleinschätzung der Situation mit Unverständnis reagiert, ziehen sich die Betroffenen aus ihren sozialen Kontakten zurück, was zur Vereinsamung bis hin zur Isolation führen kann und das Problem insgesamt noch verstärkt.

Die Ursachen der Fatigue sind noch nicht im Detail erforscht. Expert/innen gehen von einem multifaktoriellen Geschehen aus. Daher sollte auch das Coaching ganzheitlich angelegt sein und alle Ebenen des Seins einbeziehen. Diese Fortbildung dient dazu, mehr über ein wirksames Fatigue-Management zu erfahren, um Betroffenen sinnvolle Strategien und individuelle Lösungsansätze anbieten zu können. Dabei steht die Stärkung der Selbstwirksamkeit im Sinne einer guten Selbstfürsorge an erster Stelle. Die Teilnehmenden erhalten einen Leitfaden an die Hand, um ein klar strukturiertes Fatigue-Coaching durchführen zu können. Sanftes körperliches und mentales Training - basierend auf Achtsamkeit, regenerativem Yoga und bedarfsorientierter Meditation - rundet die theoretischen Inhalte auf eine stimmige Weise ab und bietet damit eine ergänzende und leicht umsetzbare Hilfe zur Selbsthilfe.

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-219-01	Sa.	22.05. + 23.05.27	09.00	257,– €

Der Online-Kurs besteht aus Live-Online Unterricht mit Frau Pohl sowie Mitarbeit über das Online-Modul.

Kursinhalte:

- Ursachen und Symptome der Fatigue sowie Einflussfaktoren
- Patientenzentrierte Kommunikation und Betroffenenedukation
- Coaching-Leitfaden und sinnvolle Interventionen
- Fatigue-Management im Alltag und im Beruf
- Sanfte Übungssequenzen aus Achtsamkeit und regenerativem Yoga
- Bedarfsorientierte Coaching-Meditationen

Teilnehmer

medizinisch-therapeutische Fachgruppen, insbesondere Physiotherapeuten, Ergotherapeuten sowie Sportwissenschaftler, Gesundheitspädagogen und Heilpraktiker.

Keine Vorerfahrung im Yoga oder Meditation erforderlich. Zusätzlich zur Teilnahmebescheinigung erhalten die Teilnehmenden ein Gütesiegel zur Nutzung für Web und Print.

Dozentin

Monika Pohl, Physiotherapeutin, Heilpraktikerin für Physio- und Psychotherapie, Achtsamkeitstrainerin, Yogatherapeutin, Fachwirtin für Prävention und Gesundheitsförderung (IHK), Inhaberin und Leiterin der Physioyoga Akademie

Meditation – Meditative Übungen für Therapie, Prävention & Selbstfürsorge

Wann wird aus einer Übung eine Meditation und wie lässt sie sich achtsam und professionell begleiten?

In einem beschleunigten und komplexen Alltag kann Meditation eine wertvolle Unterstützung sein, um den Kontakt zu sich selbst zu stärken und Selbstfürsorge bewusst zu gestalten. Sie fördert Klarheit, Gelassenheit und Präsenz und eröffnet gleichzeitig den Zugang zu inneren Ressourcen. Durch bewusstes Innehalten entsteht ein Raum, in dem Wahrnehmung geschult und der Umgang mit inneren und äußeren Anforderungen achtsamer gestaltet werden kann. Ihre positive Wirkung auf mentale Gesundheit, Stressregulation und Resilienz ist wissenschaftlich gut belegt und macht Meditation zu einem wirkungsvollen Instrument im modernen Selbstmanagement. Regelmäßig praktiziert, kann sie dazu beitragen, die Selbstwahrnehmung zu vertiefen, innere Stabilität zu fördern und einen selbstwirksamen Umgang mit Krisen und Herausforderungen im Alltag zu entwickeln.

In diesem Abendkurs beschäftigen wir uns mit den Grundlagen der Meditation und ihrer praktischen Umsetzung – sowohl in ruhender Position als auch in Bewegung. Zudem betrachten wir, wie sich meditative Elemente gezielt in Therapie und bestehende Kursformate integrieren lassen, um dort einen spürbaren Mehrwert zu schaffen.

Ziel des Kurses
Die Teilnehmenden erleben Meditation in ihrer Vielfalt und lernen ausgewählte Übungen kennen, die sich einfach und wirkungsvoll in Therapie- und Kurssettings integrieren lassen.

Inhalte
- Grundlagen und Verständnis von Meditation
- Atem- und Körperwahrnehmungsübungen
- Kurze Meditationen im Sitzen, Liegen und in Bewegung
- Praktischer Leitfaden zur Integration von Meditation in Therapie-, Präventionsangebote und Selbstfürsorge

Teilnehmer
Fachkräfte aus Therapie und Geundheitsförderung, Kursleitende Prävention

Dozentin
Monika Pohl, Physiotherapeutin, Heilpraktikerin für Physio- und Psychotherapie, Achtsamkeitstrainerin, Yogatherapeutin, Fachwirtin für Prävention und Gesundheitsförderung (IHK), Inhaberin und Leiterin der Physioyoga Akademie

ONLINE-SEMINAR

NEU

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-217-01	Mi.	17.03.27	09.00	75,– €

Der Online-Kurs besteht aus Live-Online Unterricht mit Frau Pohl sowie Mitarbeit über das Online-Modul.

Monika A. Pohl
ist Gründerin der Physioyoga Akademie, Heilpraktikerin für Physio- und Psychotherapie, sowie Fachwirtin für Prävention und Gesundheitsförderung. Als Expertin auf dem Gebiet der Selbstfürsorge vermittelt sie Strategien und Kompetenzen zur Förderung ganzheitlicher Gesundheit. Sie ist als Dozentin in der Erwachsenenbildung und im Betrieblichen Gesundheitsmanagement tätig. Darüber hinaus ist Frau Pohl Autorin zahlreicher Ratgeber zum Thema Gesundheitskompetenz und Persönlichkeitsentwicklung.

Das Schultergelenk: Ob konservativ (bis) oder minimal invasiv operiert – Hauptsache maximal funktionell physiotherapiert!

Dieser Kurs richtet sich an alle Physiotherapeuten/innen welche über den aktuellen Stand der Schulterchirurgie informiert sein wollen. Im praktischen Teil werden Wege aufgezeigt um Patienten mit Schulterverletzungen / -operationen systematisch zu behandeln. Hierbei werden die Untersuchung, die Einzelbehandlung und trainingstherapeutische Aspekte beleuchtet.

Teilnehmer
Physiotherapeuten

Dozenten
Tobias Baierle, Physiotherapeut MAS
Prof. Dr. med. Gerhard Hehl, Facharzt für Unfallchirugie

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-801-01	Fr.	01.10.–03.10.27	16.00	359,– €

Fortbildungspunkte:
22 (Physiotherapeuten)

Tobias Baierle
als ehemaliger therapeutischer Leiter der Reha in der ATOS Klinik Heidelberg „spezialisierte ich mich auf die konservative und postoperative orthopädisch-chirurgische Rehabilitation der Schulter." Hier arbeitete ich mit den Ärzten der Schulterambulanz der ATOS Klink (Praxis Prof. Habermeyer, Dr. Lichtenberg, Prof. Lowe) eng zusammen. Referierte auf Kongressen und publizierte national und international in verschiedenen Journalen und Büchern über die Rehabilitation der Schulter. Master of Advanced Studies (MAS) Muskuloskelettale Physiotherapie. Internationaler Abschluss in Orthopädische Manuelle Therapie (OMT). Supervisor/Mentor des Deutschen Verbandes für Manuelle Therapie (DVMT). EUSSER (European Society for Shoulder and Elbow Rehabilitation) Mitglied.

Patellofemorale Schmerzen – Mehr als nur Vastus Medialis Training!

NEU

Patellofemorale Schmerzen verstehen und behandeln: Von der Theorie zur Praxis

Knieschmerzen rund um oder hinter der Patella gehören zu den häufigsten muskuloskelettalen Beschwerden – bei Jugendlichen ebenso wie bei jungen Erwachsenen und älteren Patient:innen. Dieser praxisorientierte Kurs vermittelt Ihnen ein aktuelles, wissenschaftlich fundiertes Verständnis des Beschwerdebildes und zeigt auf, wann Diagnosebegriffe wie retropatelläre Chondropathie tatsächlich gerechtfertigt sind – und wann nicht.

Lange Zeit galt das gezielte Training des Vastus medialis obliquus (VMO) als Therapie der Wahl – mit durchwachsenem Erfolg. Heute wissen wir mehr: Patellofemorale Schmerzen sind komplex und erfordern differenziertes klinisches Denken sowie einen multimodalen Therapieansatz.

Was Sie erwartet:

- Ein strukturierter Überblick über aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse
- Eine klare, klinisch relevante Einordnung patellofemoraler Schmerzen
- Praktische Strategien zur differentialdiagnostischen Abgrenzung anderer Streckapparat-Pathologien
- Konkrete therapeutische Tools: Edukation, Hands-On Ansätze (Weichteil und Manuelle) und gezielte Übungsprogramme – von Koordination bis Krafttraining
- Altersdifferenzierte Therapieansätze: Jugendliche, junge Erwachsene und Patient:innen mit patellofemoraler Arthrose

50 % Theorie – 50 % Praxis:
In diesem zweitägigen Kurs nimmt Sie Dr. Martin Ophey mit auf eine Reise durch Forschung, klinische Erfahrung und persönliche Entwicklung. Ausgehend von seinen eigenen Unsicherheiten als Therapeut und den Fragen seiner Patient:innen, zeigt er auf, wie sich sein klinisches Denken und Handeln im Laufe seiner Forschung – unter anderem im Rahmen seiner Dissertation an der Universität von Amsterdam (NL) – verändert und weiterentwickelt hat.

Premiere in Ulm:
Erleben Sie diesen einzigartigen Kurs erstmals in Ulm – kompakt, evidenzbasiert und praxisnah.

Teilnehmer
Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und Trainer

Dozent
Dr. Martin Ophey, PhD, NL

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-802-01	Sa.	24.04. + 25.04.27	09.00	325,– €

Fortbildungspunkte:
18 (Physiotherapeuten, Ergotherapeuten)

Dr. Martin Ophey
ist seit über 20 Jahre (Sport-)Physiotherapeut und arbeitet in der physiotherapeutischen Praxis Ysveld Fysio in Nijmegen (NL). Er hat sich dort auf die Behandlung von komplexen Schulter- und Kniebeschwerden spezialisiert. Nach seinem Bachelor ‚Physiotherapie' (2000) hat er 2003 den Master of Science ‚Paramedic Health Care' an der Radboud Universität (Nimwegen, NL) abgeschlossen und im Jahr 2025 seine Doktorarbeit zum Thema ‚Patellofemoraler Schmerz bei jungen Erwachsenen' an der Universität von Amsterdam erfolgreich verteidigt. Außerdem ist er Mitherausgeber der Thieme Fachzeitschrift ‚Sportphysio'.

Die gesamte Wirbelsäule effektiv behandeln nach dem Pareto-Prinzip

NEU

Das Pareto-Prinzip besagt, dass man 80% eines gewünschten Ergebnisses mit 20% Einsatz erreicht. Um auf 100% des gewünschten Ergebnisses zu kommen, braucht man für die letzten 20% noch einmal 80% Zeit. Entsprechend dieser Erfahrung werden in diesem Kurs aus vielen unterschiedlichen Behandlungskonzepten die wirkungsvollsten Griffe und Behandlungsmethoden zur Behandlung der gesamten Wirbelsäule vermittelt, die 80% der Patienten Linderung geben. Es werden Behandlungsansätze aus der Manuellen Therapie, Faszientherapie, Viszeraltherapie und Nervenmobilisation vermittelt. Der Kurs ist überwiegend praktisch orientiert. Die Techniken sind einfach und sicher und können sofort in der Praxis angewendet werden. Dabei erhält man einen Überblick über die verschiedenen Behandlungsansätze.

Inhalte:
Schmerzen im Körper können durch mehrere Systeme verursacht werden:

- Gelenke (zu fest / überbeweglich / schmerzhaft)
- Muskeln (Tonus / verklebt / schmerzhaft / zu schwach / keine Koordination)
- Bänder (zu fest / zu schwach / schmerzhaft)
- Faszien (verklebt / schmerzhaft)
- Viscerale Ursachen (Beweglichkeit / Narben / Verklebungen)
- Nervensystem (Mobilität / Versorgung Dermatom)

In diesem Kurs werden alle relevanten Strukturen und Systeme für die gesamte Wirbelsäule untersucht und behandelt – wobei Befund und Behandlung fließend ineinander über gehen. Am Ende des Kurses kann ein Schmerz gezielt untersucht und effektiv behandelt werden.

Teilnehmer
Physiotherapeuten, auch Schüler im 3. Ausbildungsjahr und Heilpraktiker

Dozent
Jürgen Simon, Physiotherapeut, Heilpraktiker

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-854-01	Sa.	20.02. + 21.02.27	09.00	390,– €

Fortbildungspunkte:
jeweils 19 (Physiotherapeuten)

Jürgen Simon
ist Jahrgang 1964, seit 1989 staatl. geprüfter Physiotherapeut. 24 Jahre Teilhaber einer Gemeinschaftspraxis v.a. mit Bobath-Erwachsene, Vojta-Kinder und mit Manueller Therapie (Maitland). Parallel dazu Zertifikation Upledger CranioSacral Therapie© und Kurse am Barral-Institut - mit diesen Techniken Behandlung in eigener Privatpraxis. Ab dem Jahr 2016 für 5 Jahre Fachlehrer an einer Physiotherapieschule. Zurzeit Arbeit in eigener Privatpraxis für ganzheitliche Manuelle Therapie und freier Dozent an einer Physio-Schule für das Fach Manuelle Therapie.

Kopfschmerzen bei Kindern und Jugendlichen

NEU

Kinder mit Kopfschmerzen haben oft eine Odyssee bei Fachärzten hinter sich, die - zum Glück - keine symptomerklärende Diagnose bringen. Auch in der Physiopraxis finden sich keine eindeutigen Befunde, die einen Behandlungsansatz ergeben. Es gibt jedoch in vielen einzelnen Körpersystemen kleine Dysfunktionen, die sich „aufeinanderstapeln" und das Zusammenspiel im Körper stören – das System reagiert mit Schmerzen.

Zu diesen einzelnen Körpersystemen gehören:

- Gelenke der Halswirbelsäule
- Gelenke der oberen Brustwirbelsäule mit deren Rippengelenken
- Nackenmuskulatur
- Funktionsketten der Muskulatur
- Faszien Ketten
- Mobilität im Bauchraum
- Nervenmobiltät
- Kiefergelenk
- Suturen des Craniums

In diesem Kurs werden diese Körperbereiche untersucht und behandelt. Wobei Untersuchung und Behandlung fließend ineinander über gehen. Der Kurs ist überwiegend praktisch-orientiert. Die Techniken sich einfach und sicher. Sie können sofort in der Praxis eingesetzt werden.

Teilnehmer
Physiotherapeuten, auch Schüler im 3. Ausbildungsjahr und Heilpraktiker

Dozent
Jürgen Simon, Physiotherapeut, Heilpraktiker

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-855-01	Fr.	19.02.27	09.00	199,– €

Fortbildungspunkte:
jeweils 10 (Physiotherapeuten)

Rehabilitation nach Verletzung des vorderen Kreuzbandes

Die vordere Kreuzbandruptur wird mittlerweile in der Therapie nicht nur operativ, sondern immer häufiger rein konservativ versorgt. Dies führt zu unterschiedlichem Vorgehen in der physiotherapeutischen Diagnostik und Therapie. Zusätzlich führen neue Erkenntnisse dazu althergebrachte Nachbehandlungsschemata zu hinterfragen und an aktuelles Wissen anzupassen. Ziel ist es in jedem Fall die volle Leistungsfähigkeit im Sport und Alltag wiederherzustellen. Welcher Weg ist nun für welchen Patient der richtige? Wie wird dieser Weg konkret begangen? Da es eben nicht den Gold Standard gibt, wollen wir uns neben aktuellen wissenschaftlichen Ergebnissen auch dem praktischen Durchführen von Tests und Übungen widmen. Du bist dadurch nach dem Kurs in der Lage, die Inhalte selbstständig an Deine Patienten anzupassen. Wichtig ist auch die differenzierte Aufklärungsarbeit für Patienten und im Kollegenteam, um Therapie auf aktuellem Wissensstand anbieten zu können.

Kursinhalte

- Anatomie und Biomechanik des vorderen Kreuzbandes
- Behandlungsschema konservative / operative Versorgung
- Nachbehandlung konservative / operative Versorgung
- individuelle Anpassung der Progression (return to activity bis return to competition)
- Physio- und trainingstherapeutische Umsetzung
- Zeit für Ausblick und Diskussion

Teilnehmer

Physiotherapeuten, Sportwissenschaftler

Dozent

Marco Matthes, Physiotherapeut

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-803-01	Fr.	26.11. + 27.11.27	15.00	319,– €

Fortbildungspunkte:
14 (Physiotherapeuten)

Marco Matthes
ist seit 2015 Physiotherapeut und arbeitet seither mit professionellen Athleten und Hobbysportlern. Erfahrung aus 8 Jahren im Leistungssport als Sportphysiotherapeut im Fußball und Basketball. Hauptverantwortlicher Physiotherapeut bei Ratiopharm Ulm (1. Basketball Bundesliga). Dazu gehört die Betreuung am Spielfeld bei nationalen und internationalen Spielen, die Durchführung von Rehabilitationsmaßnahmen nach Verletzung, Entwicklung von Präventionsstrategien und Förderung der Regeneration.
Evidenzbasiertes Arbeiten hat einen hohen Stellenwert in seiner Arbeit. Die wissenschaftliche Theorie findet sich in seiner alltäglichen praktischen Arbeit und Wissensübermittlung wieder.

Grundlagen und Gehtraining in der Amputationsversorgung

In Deutschland werden im Jahr etwa 60.000 Amputationen an der unteren Extremität vorgenommen. Im physiotherapeutischen Alltag begegnet man amputierten Patienten nicht regelmäßig – aber wenn, dann ist es eine sehr intensive, interessante, befriedigende und durchaus auch langanhaltende Patient-Therapeut-Beziehung, die ohne Unsicherheit beginnen sollte. Das dafür nötige Rüstzeug vermittelt dieser eintägige Kurs.
Voraussetzung für eine gute Behandlung sind zunächst Grundkenntnisse der Amputationschirurgie sowie der Orthopädietechnik. Daraus resultieren Grundprinzipien sowie zahlreiche Besonderheiten der Behandlung, die, zusammen mit vielen klinischen Tipps und Tricks der erfahrenen Dozentin, in diesem Kurs vermittelt werden.

Inhalte des Kurses:

- Besondere Patienten: Ätiologie und Pathologie der Amputation
- Das passiert im OP: Amputationschirurgie
- Amputiert – und jetzt: Ziele und Maßnahmen der Physiotherapie ab der Frühphase, Risiken und Fehler
- Der Weg zur Prothese: Grundlagen der orthopädietechnischen Versorgung (Schaftformen, Gelenkarten, Funktionsweise unterschiedlicher Prothesen)
- Wieder stehen, wieder gehen: von der Frühmobilisation über das Prothesentraining bis zum Hilfsmittelabbau
- Endlich auf zwei Beinen: Struktur und Übungen des Gangtrainings
- Wohin schauen, was tun: Ganganalyse
- Probleme lösen: u.a. Strategien bei Stumpf- und Phantomschmerzen
- Nur im Team: Notwendigkeit und Inhalte der Zusammenarbeit
- Patientenbeispiele: Videos von Patienten werden besprochen, und können (auf USB-Stick) auch von den Teilnehmern mitgebracht werden

Teilnehmer
Physiotherapeuten, Pflegepersonal, Ärzte, Ergotherapeuten, Sporttherapeuten, Orthopädietechniker, sonstiges medizinisches Personal

Dozentin
Barbara Hamich, Physiotherapeutin mit Tätigkeitsschwerpunkt Orthopädie in den Universitäts- und Rehabilitationskliniken Ulm

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-805-01	Sa.	24.04.27	09.00	139,– €

Fortbildungspunkte:
9 (Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Masseure)

Barbara Hamich
hat bereits während ihrer Ausbildung in einer Schwerpunktklinik für Amputation gearbeitet. Sie ist seit 1996 an den Universitäts- und Rehabilitationskliniken Ulm in der Orthopädie tätig, und hatte dort von 1998 bis zu ihrer Familiengründung 2003 die Abteilungsleitung inne. In dieser Zeit hat sie eine dreistellige Zahl amputierter Patienten sowohl im Akutkrankenhaus als auch in der Rehabilitation und ambulanten Nachsorge betreut. Seit 1999 lehrt sie zum Thema Amputation. Ansonsten ist einer ihrer klinischen Schwerpunkte die Behandlung von Schmerzpatienten.

Patientenbeispiele in der Neurorehabilitation

ONLINE-SEMINAR

In diesem Kurs erhalten Sie einen praxisnahen Überblick über effektive Behandlungsmöglichkeiten der drei häufigsten neurologischen Krankheitsbilder Schlaganfall, Multiple Sklerose und Parkinson. Der Schwerpunkt liegt dabei in der leitlinienorientierten und evidenzbasierten Vermittlung der wichtigsten therapeutischen Aspekten, die es bei der Behandlung dieser Krankheitsbilder zu beachten gilt.

Kursinhalte:
- Überblick über die drei häufigsten neurologischen Krankheitsbilder Schlaganfall, Multiple Sklerose und Parkinson
- Leitlinienorientierte und evidenzbasierte Therapieansätze
- Fallbeispiele und Tipps aus dem Praxisalltag

Teilnehmer
Physiotherapeut:innen, Ergotherapeut:innen, Sporttherapeut:innen und andere Berufsgruppen

Dozentin
Sabine Lamprecht, Physiotherapeutin MSc

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-819-01	Mi.	03.02.27	09.00	95,– €

Fortbildungspunkte:
2 (Physiotherapeuten)

Sabine Lamprecht
war leitende Physiotherapeutin in einer neurologischen Klinik bevor sie zusammen mit ihrem Mann eine physiotherapeutische Praxis eröffnete. Bis 2008 haben sie diese zu einem interdisziplinären Therapiezentrum ausgebaut. 2006 absolvierte sie einen Masterstudiengang „Neurorehabilitation" an der Donau-Universität Krems (Österreich). Ihre Masterarbeit war Grundlage für ihr Buch „Neuroreha bei Multipler Sklerose".

Die Kursskripten sind im Preis enthalten. Weitere Termine und Kurse online.

Die 5 wichtigsten Behandlungstipps bei Ataxie

ONLINE-SEMINAR

Lernen Sie kompakt und bequem von zu Hause aus alles, was man über die Funktionen des Kleinhirns sowie die Ursachen, Formen und Pathophysiologie von Ataxien wissen muss. Im Anschluss sind Sie in der Lage ataktische Störungen sicher zu erkennen, zu differenzieren und zu befunden. Darüber hinaus erhalten Sie einen Überblick über evidenzbasierte Therapieempfehlungen für das Gangtraining und die oberen Extremitäten sowie wertvolle Hinweise zur Hilfsmittelversorgung, um die Selbständigkeit zu fördern.

Kursinhalte:

- Funktion des Kleinhirns sowie Ursachen, Formen und Pathophysiologie von Ataxien
- Erkennen Differenzieren und Befunden ataktischer Störungen
- Evidenzbasierte Therapieansätze für Gangtraining und obere Extremitäten
- Hilfsmittelversorgung bei Ataxie

Teilnehmer
Physiotherapeut:innen, Ergotherapeut:innen, Sporttherapeut:innen und andere Berufsgruppen

Dozentin
Sabine Lamprecht, Physiotherapeutin MSc

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-820-01	Mi.	10.02.27	09.00	95,– €

Fortbildungspunkte:
2 (Physiotherapeuten)

Irrtümer und Wahrheiten in der Neurorehabilitation

ONLINE-SEMINAR

Ohne Sensorik keine Motorik – An der oberen Extremität immer von proximal nach distal arbeiten – Um das Gehen wieder zu erlernen benötigt man viel Konzentration und einen stabilen Rumpf – …

Es gibt einige Mythen in der Neurorehabilitation, die sich trotz neuester Erkenntnisse aus der Forschung hartnäckig halten. Es ist höchste Zeit traditionelle Grundsätze zu hinterfragen und sich an aktuellem und geprüften Wissen zu orientieren. Wer seine Patient:innen evidenzbasiert und leitlinienorientiert behandeln möchte ist hier genau richtig!

Kursinhalte:

- Vorstellung und Analyse der gängigsten Irrtümer in der Neurorehabilitation
- Fachlich fundierte Richtigstellung der Irrtümer
- Traditionelle Grundsätze in der Neurorehabilitation werden durch aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse ersetzt
- Prinzipien des motorischen Lernens
- Konkrete Therapieempfehlungen und Praxisbeispiele, um Patient:innen eine wirksame Therapie zu ermöglichen

Teilnehmer

Physiotherapeut:innen, Ergotherapeut:innen, Sporttherapeut:innen und andere Berufsgruppen

Dozentin

Sabine Lamprecht, Physiotherapeutin MSc

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-821-01	Mi.	17.02.27	09.00	95,– €

Fortbildungspunkte:

2 (Physiotherapeuten)

Sabine Lamprecht

war leitende Physiotherapeutin in einer neurologischen Klinik bevor sie zusammen mit ihrem Mann eine physiotherapeutische Praxis eröffnete. Bis 2008 haben sie diese zu einem interdisziplinären Therapiezentrum ausgebaut. 2006 absolvierte sie einen Masterstudiengang „Neurorehabilitation" an der Donau-Universität Krems (Österreich). Ihre Masterarbeit war Grundlage für ihr Buch „Neuroreha bei Multipler Sklerose".

Die Kursskripten sind im Preis enthalten. Weitere Termine und Kurse online.

Hochfrequente Therapie in der Praxis – Das Konzept der Intensivtherapie

ONLINE-SEMINAR

Aktuelle Leitlinien weisen darauf hin, dass eine spezifische, ausreichend intensive und auf die individuellen Ziele abgestimmte Therapie entscheidend ist, um die Mobilität, Selbständigkeit im Alltag und Lebensqualität von Betroffenen mit neurologischen Erkrankung nachhaltig zu fördern und zu verbessern. Als Praxis Lamprecht sind wir bundesweit eine von wenigen Einrichtungen, die eine mehrwöchige interdisziplinäre intensive Therapie für neurologische Patient:innen ambulant anbietet. Im Rahmen dieses Kurses stellen wir Ihnen basierend unserer praktischen Erfahrungen vor, wie eine effektive ambulante Intensivtherapie gelingen kann.

Kursinhalte:

- Übersicht von evidenzbasiertem Wissen und Leitlinienempfehlungen zu intensiver Therapie in der Neurorehabilitaiton
- Umsetzung der Prinzipien des motorischen Lernens im Rahmen einer Intensivtherapie
- Organisatorische Herausforderungen und Lösungsvorschläge bei der Implementierung von Intensivtherapie in der ambulanten Praxis
- Abrechnungsmöglichkeiten einer ambulanten Intensivtherapie

Teilnehmer

Physiotherapeut:innen, Ergotherapeut:innen, Sporttherapeut:innen und andere Berufsgruppen

Dozentin

Sabine Lamprecht, Physiotherapeutin MSc

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-822-01	Mi.	17.03.27	09.00	95,– €

Fortbildungspunkte:

2 (Physiotherapeuten)

Irrtümer und Wissen zur Spastik

ONLINE-SEMINAR

Spastik zählt zu den häufigsten Symptomen bei neurologischen Patient:innen. Bei der Behandlung ist nicht nur eine Reduktion von Spastik an sich entscheidend, sondern vor allem die Erzielung funktioneller Verbesserungen, um die Selbständigkeit im Alltag zu fördern. In diesem Kurs erhalten Sie einen Überblick zur Ursache und dem leitlinienempfohlenen Umgang mit Spastik in der Therapie.

Kursinhalte:
- Pathophysiologie des Upper Motor Neuron Syndrom (UMNS)
- Funktionelle Zusammenhänge von Plus- und Minussymptomatik
- Evidenzbasierte und leitlinienempfohlene Therapieansätze bei Spastikn

Teilnehmer
Physiotherapeut:innen, Ergotherapeut:innen, Sporttherapeut:innen und andere Berufsgruppen

Dozentin
Sabine Lamprecht, Physiotherapeutin MSc

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-823-01	Mi.	21.04.27	09.00	95,– €

Fortbildungspunkte:
2 (Physiotherapeuten)

Sabine Lamprecht
war leitende Physiotherapeutin in einer neurologischen Klinik bevor sie zusammen mit ihrem Mann eine physiotherapeutische Praxis eröffnete. Bis 2008 haben sie diese zu einem interdisziplinären Therapiezentrum ausgebaut. 2006 absolvierte sie einen Masterstudiengang „Neurorehabilitation" an der Donau-Universität Krems (Österreich). Ihre Masterarbeit war Grundlage für ihr Buch „Neuroreha bei Multipler Sklerose".

Fallbesprechung Dysphagie

ONLINE-SEMINAR

In diesem Seminar dreht sich alles um die Praxis: wir bearbeiten gemeinsam Fallbeispiele im Kontext der Dysphagien bei neurologischen Erkrankungen wie beispielsweise Ischämien, SHT, Parkinson Erkrankung, Myasthenia gravis, ALS, Multiple Sklerose,… Was ist in der Therapieplanung besonders zu beachten, welche strategischen Überlegungen sollten einfließen, wie kann die Therapie möglichst effektiv gestaltet werden? Eigene Fallbeispiele sind willkommen und erwünscht!

Kursinhalte:
- Physiologie und Pathologie des Schluckens
- Diagnostik und Therapie von neurogenen Dysphagien
- Spezifische Therapieplanung auf Basis der Pathomechanismen

Teilnehmer
Physiotherapeut:innen, Ergotherapeut:innen, Sporttherapeut:innen und andere Berufsgruppen

Dozentin
Sabine Lamprecht, Physiotherapeutin MSc

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-824-01	Mi.	30.06.27	09.00	95,– €

Fortbildungspunkte:
2 (Physiotherapeuten)

Parkinsontherapie kann erfolgreich sein

ONLINE-SEMINAR

Parkinson gehört bereits heute zu den häufigsten neurologischen Erkrankungen im Erwachsenenalter. Aufgrund des demographischen Wandels wird die Zahl an Betroffenen weiter ansteigen. Der Umgang mit Betroffenen und ihren Angehörigen sowie die Behandlung dieser komplexen Erkrankung stellen Therapeut:innen vor vielfältige Herausforderungen. In diesem Kurs erhalten Sie einen Überblick über den Krankheitsverlauf, die Leitsymptome und die Durchführung einer spezifischen Behandlung bei Parkinson.

Kursinhalte:

- Pathophysiologie, Verlauf und Prognose bei (a)typischem Parkinson
- Zusammenhänge zwischen medikamentöser Behandlung und therapeutischen Maßnahmen
- Evidenzbasierte Behandlungsansätze und Trainingslehre bei Parkinson

Teilnehmer
Physiotherapeut:innen, Ergotherapeut:innen, Sporttherapeut:innen und andere Berufsgruppen

Dozentin
Sabine Lamprecht, Physiotherapeutin MSc

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-825-01	Mi.	14.07.27	09.00	95,– €

Fortbildungspunkte:
2 (Physiotherapeuten)

Sabine Lamprecht
war leitende Physiotherapeutin in einer neurologischen Klinik bevor sie zusammen mit ihrem Mann eine physiotherapeutische Praxis eröffnete. Bis 2008 haben sie diese zu einem interdisziplinären Therapiezentrum ausgebaut. 2006 absolvierte sie einen Masterstudiengang „Neurorehabilitation" an der Donau-Universität Krems (Österreich). Ihre Masterarbeit war Grundlage für ihr Buch „Neuroreha bei Multipler Sklerose".

Die Kursskripten sind im Preis enthalten. Weitere Termine und Kurse online.

Neue Hoffnung für neurologische Ausfälle: Incedo und FES

ONLINE-SEMINAR

Die funktionelle Elektrostimulation hat sich als eine vielversprechende Methode etabliert, um verlorengegangene Funktionen wiederherzustellen und die Mobilität zu verbessern. „Gerade mit der reflexbasierten und der funktionellen Elektrotherapie erzielen wir zuverlässig Therapieerfolge, um Patienten zu unterstützen und Bewegungsabläufe durch Training zurückzugewinnen."

In diesem Kurs werden das Potenzial dieser Methoden sowie deren Wirkungsweise erklärt und anhand von Patientenbeispielen praktisch veranschaulicht.

Teilnehmer
Physiotherapeut:innen, Ergotherapeut:innen, Sporttherapeut:innen und andere Berufsgruppen

Dozentin
Sabine Lamprecht, Physiotherapeutin MSc

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-826-01	Mi.	28.07.27	09.00	95,– €

Fortbildungspunkte:
2 (Physiotherapeuten)

Ausgeprägte und mittelschwere Sprechapraxie: Was tun?

ONLINE-SEMINAR

Während ausgeprägte Sprechapraxien dazu führen, dass die Lautbildung nicht mehr gelingt, wirken sich mittelschwere Sprechapraxien vor allem auf die Koartikulation aus. Für die Behandlung der beiden Schweregrade steht eine Reihe von Therapieoptionen zur Verfügung. Zwei davon werden im Seminar vorgestellt, die sich an den Prinzipien Repetition, Shaping und Intensität orientieren. Um den Transfer dieser beiden Optionen in den Praxisalltag zu erleichtern, wird das therapeutische Vorgehen mithilfe einer Schritt-für-Schritt-Anleitung erläutert und Therapiematerialien (kostenlos) zur Verfügung gestellt.

Teilnehmer
Physiotherapeut:innen, Ergotherapeut:innen, Sporttherapeut:innen und andere Berufsgruppen

Dozentin
Sabine Lamprecht, Physiotherapeutin MSc

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-827-01	Mi.	25.08.27	09.00	95,– €

Fortbildungspunkte:
2 (Physiotherapeuten)

Sabine Lamprecht
war leitende Physiotherapeutin in einer neurologischen Klinik bevor sie zusammen mit ihrem Mann eine physiotherapeutische Praxis eröffnete. Bis 2008 haben sie diese zu einem interdisziplinären Therapiezentrum ausgebaut. 2006 absolvierte sie einen Masterstudiengang „Neurorehabilitation" an der Donau-Universität Krems (Österreich). Ihre Masterarbeit war Grundlage für ihr Buch „Neuroreha bei Multipler Sklerose".

Die Kursskripten sind im Preis enthalten. Weitere Termine und Kurse online.

Intensive Aphasietherapie

ONLINE-SEMINAR

Eine intensive Aphasietherapie gilt als Schlüssel für eine erfolgreiche Aphasiebehandlung. Im Grundlagenseminar wird zunächst geklärt, was unter einer intensiven Aphasietherapie zu verstehen ist. Darauf folgen konkrete Vorschläge für eine Intensivbehandlung in der akuten, post-akuten und chronischen Phase der Aphasie. Dann wird gezeigt, dass sich eine Intensivtherapie aus mehreren Faktoren. zusammensetzt.

Das Seminar schließt mit Hinweisen darauf, wie sich die Durchführung einer intensiven Aphasietherapie bei den Überweisern bzw. Kostenträgern mithilfe wissenschaftlich ermittelter Evidenzen begründen lässt

Teilnehmer
Physiotherapeut:innen, Ergotherapeut:innen, Sporttherapeut:innen und andere Berufsgruppen

Dozentin
Sabine Lamprecht, Physiotherapeutin MSc

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-828-01	Mi.	08.09.27	09.00	95,– €

Fortbildungspunkte:
2 (Physiotherapeuten)

Atemtherapie in der Neurologie: ein kurzer Überblick über den „Tellerrand“.

ONLINE-SEMINAR

Die Atemtherapie gewinnt auch in der neurologischen Rehabilitation zunehmend an Bedeutung. In diesem Wissen-to-go Vortrag werden aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse zu Atemmuskeltraining, Sekretmanagement und unterstützenden Verfahren vorgestellt. Anhand von Evidenz und klinischen Beispielen wird gezeigt, wie Atemtherapie zur Funktionsverbesserung, Symptomkontrolle und Lebensqualitätssteigerung beitragen kann. Ziel ist es, praxisrelevante Impulse für die therapeutische Arbeit zu geben.

Teilnehmer
Physiotherapeut:innen, Ergotherapeut:innen, Sporttherapeut:innen und andere Berufsgruppen

Dozentin
Sabine Lamprecht, Physiotherapeutin MSc

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-829-01	Mi.	29.09.27	09.00	95,– €

Fortbildungspunkte:
2 (Physiotherapeuten)

Sabine Lamprecht
war leitende Physiotherapeutin in einer neurologischen Klinik bevor sie zusammen mit ihrem Mann eine physiotherapeutische Praxis eröffnete. Bis 2008 haben sie diese zu einem interdisziplinären Therapiezentrum ausgebaut. 2006 absolvierte sie einen Masterstudiengang „Neurorehabilitation” an der Donau-Universität Krems (Österreich). Ihre Masterarbeit war Grundlage für ihr Buch „Neuroreha bei Multipler Sklerose”.

Wissenschaftl-ICH?! Leitlinien lesen für Anfänger:innen

ONLINE-SEMINAR

Wer seine Patient:innen evidenzbasiert und an aktuellen Leitlinien orientiert behandeln möchte, muss sich zwangsläufig mit wissenschaftlichen Berichten auseinandersetzen. Gerade wenn man wenig Erfahrung in der Recherche und Interpretation von Fachliteratur hat, kann es herausfordernd sein verlässliche Quellen zu finden und die Qualität des Inhaltes zu bewerten. In diesem Kurs erhalten Sie einen Überblick über den Aufbau und die Struktur von Leitlinien und erfahren, wo und wie diese effizient recherchiert werden können. Wer geprüftes Wissen im Praxisalltag gezielt anwenden möchte ist hier genau richtig!

Kursinhalte:

- Überblick über den Aufbau und die Merkmale unterschiedlicher Studiendesigns
- Vorstellung und Relevanz unterschiedlicher Evidenzlevel
- Leitlinien: Aufbau, Klassifikationen und Empfehlungsgrade
- Tipps rund um die Literaturrecherche im Internet

Teilnehmer
Physiotherapeut:innen, Ergotherapeut:innen, Sporttherapeut:innen und andere Berufsgruppen

Dozentin
Sabine Lamprecht, Physiotherapeutin MSc

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-830-01	Mi.	20.10.27	09.00	95,– €

Fortbildungspunkte:
2 (Physiotherapeuten)

Neuroanatomie für Therapeuten

ONLINE-SEMINAR

Ein fundiertes Wissen der Neuroanatomie ist ein entscheidender Baustein für eine wirksame motorische Rehabilitation. Es schafft die Basis für ein tieferes Verständnis neurophysiologischer Mechanismen bei der Befundung als auch Therapie von neurologischen Patient:innen. In diesem spannenden Kurs erhalten Sie einen klaren Überblick warum bestimmte Symptome wie Paresen, Ataxie, etc. bei neurologischen Erkrankungen auftreten.

Kursinhalte:

- Funktionelle Anatomie des zentralen Nervensystems
- Aufbau, Funktion und Differenzierung der Pyramidenbahn und des extrapyramidalen Systems
- Funktionelle Neuroanatomie des motorischen und sensiblen Systems
- Ursachen der Pathophysiologie bei unterschiedlichen neurologischen Krankheitsbildern

Teilnehmer
Physiotherapeut:innen, Ergotherapeut:innen, Sporttherapeut:innen und andere Berufsgruppen

Dozentin
Sabine Lamprecht, Physiotherapeutin MSc

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-831-01	Mi.	27.10.27	09.00	95,– €

Fortbildungspunkte:
2 (Physiotherapeuten)

Sabine Lamprecht
war leitende Physiotherapeutin in einer neurologischen Klinik bevor sie zusammen mit ihrem Mann eine physiotherapeutische Praxis eröffnete. Bis 2008 haben sie diese zu einem interdisziplinären Therapiezentrum ausgebaut. 2006 absolvierte sie einen Masterstudiengang „Neurorehabilitation" an der Donau-Universität Krems (Österreich). Ihre Masterarbeit war Grundlage für ihr Buch „Neuroreha bei Multipler Sklerose".

Die Kursskripten sind im Preis enthalten. Weitere Termine und Kurse online.

Unspezifische Rückenschmerzen – Red Flags erkennen!

ONLINE-SEMINAR

Rückenschmerzen gehören zu den häufigsten Beschwerden im Alltag und sind meist harmlos. Doch in einigen Fällen können sogenannte Red Flags auf ernsthafte, behandlungsbedürftige Ursachen hinweisen. Dieses Webinar vermittelt Ihnen fundiertes Wissen, um Warnsignale frühzeitig zu erkennen und richtig zu reagieren.

Teilnehmer
Physiotherapeut:innen, Ergotherapeut:innen, Sporttherapeut:innen und andere Berufsgruppen

Dozentin
Sabine Lamprecht, Physiotherapeutin MSc

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-830-01	Mi.	20.10.27	09.00	95,– €

Fortbildungspunkte:
2 (Physiotherapeuten)

Die 10 größten Irrtümer in der Neuroreha

ONLINE-SEMINAR

Rumpf ist Trumpf! – Ohne Sensorik keine Motorik! – Am Arm von proximal nach distal arbeiten! In der Neurorehabilitation gibt es eine Vielzahl an empirisch gefundenen Annahmen und traditionellen Grundsätzen, die dem aktuellen nachgewiesenen Wissen nicht entsprechen. Trotzdem werden diese sowohl innerhalb erfahrener Therapieteams als auch von Lehrenden im Rahmen von Studium, Aus- und Fortbildung weitergegeben. Die Folge ist, dass viele Betroffene keine effektive Therapie erhalten.

In diesem Kurs werden zehn weit verbreitete Irrtümer in der neurologischen Rehabilitation dargelegt und anhand evidenzbasierter Erkenntnisse widerlegt. Dank neuer wissenschaftlicher Studien und aktuellen Leitlinienempfehlungen wird deutlich vermittelt, warum bestimmte Behandlungsmethoden kritisch hinterfragt und überdacht werden sollten.

Kursinhalte:

- Vorstellung und Analyse der zehn gängigsten Irrtümer in der Neurorehabilitation
- Fachlich fundierte Richtigstellung der Irrtümer
- Traditionelle Grundsätze in der Neurorehabilitation werden durch aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse ersetzt
- Auf Basis evidenzbasierter Studien und Leitlinien wird aufgezeigt, warum gängige Methoden überdacht werden sollten
- Konkrete Therapieempfehlungen und Praxisbeispiele, um Patient:innen eine wirksame Therapie zu ermöglichen

Teilnehmer

Physiotherapeut:innen, Ergotherapeut:innen, Sporttherapeut:innen und andere Berufsgruppen

Dozentin

Sabine Lamprecht, Physiotherapeutin MSc

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-833-01	Di.	02.03.27	09.00	95,– €

Fortbildungspunkte:

8 (Physiotherapeuten)

Sabine Lamprecht

war leitende Physiotherapeutin in einer neurologischen Klinik bevor sie zusammen mit ihrem Mann eine physiotherapeutische Praxis eröffnete. Bis 2008 haben sie diese zu einem interdisziplinären Therapiezentrum ausgebaut. 2006 absolvierte sie einen Masterstudiengang „Neurorehabilitation" an der Donau-Universität Krems (Österreich). Ihre Masterarbeit war Grundlage für ihr Buch „Neuroreha bei Multipler Sklerose".

Update Spastik – Ursache - Therapie - Evidenz

ONLINE-SEMINAR

Spastik zählt zu den häufigsten Symptomen bei neurologischen Patient:innen. Bei der Behandlung ist nicht nur eine Reduktion von Spastik an sich entscheidend, sondern vor allem die Erzielung funktioneller Verbesserungen im Alltag. Eine klare Zielsetzung in der Therapie von Spastik ist dafür unerlässlich.

In diesem Kurs werden die zugrunde liegenden Mechanismen des Upper Motor Neuron Syndrom (UMNS) umfassend erläutert. Dabei lernen die Teilnehmenden die Ursachen und funktionellen Zusammenhänge einer Plussymptomatik (z.B. Spastik) und Minussymptomatik (z.B. Paresen) zu erkennen sowie evidenzbasiert zu behandeln.

Kursinhalte:

- Pathophysiologie des Upper Motor Neuron Syndrom (UMNS)
- Funktionelle Zusammenhänge von Plus- und Minussymptomatik
- Spezifische Befundung und Assessments bei Spastik
- Vermittlung evidenzbasierter und nachhaltiger Therapieansätze
- Hinweise zu spezifischem therapeutischem Vorgehen bei der Behandlung der oberen und unteren Extremität
- Kontrakturprophylaxe bei Spastikn

Teilnehmer

Physiotherapeut:innen, Ergotherapeut:innen, Sporttherapeut:innen und andere Berufsgruppen

Dozentin

Sabine Lamprecht, Physiotherapeutin MSc

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-834-01	Mo.	14.06.27	09.00	245,– €

Fortbildungspunkte:

8 (Physiotherapeuten)

Update Neurorehabilitation

ONLINE-SEMINAR

In der Neurorehabilitation findet gegenwärtig ein Paradigmenwechsel hin zu neuen, evidenzbasierten Methoden statt. Basiswissen über motorisches Lernen bildet genauso die Grundlage wie das Verständnis der Wirkmechanismen neuer Behandlungsansätze. Der Kurs zeigt, wie Rehabilitation effektiv gestaltet wird, um nachhaltige Erfolge zu erzielen und welche Faktoren dabei entscheidend sind.

Teilnehmende erhalten einen umfassenden Überblick über etablierte Verfahren und neuartige Therapieformen in der Neurorehabilitation. Besonderes Augenmerk liegt auf krankheitsspezifischen Weiterentwicklungen bei Hemiplegie, Multipler Sklerose, dem Parkinson-Syndrom und neuromuskulären Erkrankungen. Der Kurs bietet praxisnahe Inhalte für alle, die moderne Rehabilitationsstrategien anwenden möchten.

Kursinhalte:

- Vorstellung neuer evidenzbasierter und leitlinienempfohlener Therapiemethoden
- Aktuelle Erkenntnisse zur Gangrehabilitation sowie deren klinische Relevanz
- Evidenzbasierte Rehabilitation der oberen Extremität
- Symptomorientiertes therapeutisches Vorgehen bei Spastizität, Ataxie und weiteren neurologischen Erkrankungen
- Vorstellung und Hilfestellung in der Auswahl von Assessments in der Neurorehabilitation
- Viele praktische Patient:innendemonstrationen und -behandlungen anhand von Videobeispielen

Teilnehmer
Physiotherapeut:innen, Ergotherapeut:innen, Sporttherapeut:innen und andere Berufsgruppen

Dozentin
Sabine Lamprecht, Physiotherapeutin MSc

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-835-01	Mo.	02.08. + 03.08.27	09.00	460,– €

Fortbildungspunkte:
16 (Physiotherapeuten)

Sabine Lamprecht
war leitende Physiotherapeutin in einer neurologischen Klinik bevor sie zusammen mit ihrem Mann eine physiotherapeutische Praxis eröffnete. Bis 2008 haben sie diese zu einem interdisziplinären Therapiezentrum ausgebaut. 2006 absolvierte sie einen Masterstudiengang „Neurorehabilitation" an der Donau-Universität Krems (Österreich). Ihre Masterarbeit war Grundlage für ihr Buch „Neuroreha bei Multipler Sklerose".

Neuroreha nach Schlaganfall

ONLINE-SEMINAR

Man weiß heute, wie wichtig ein gezieltes Vorgehen nicht nur in den ersten Tagen und Wochen nach einem Schlaganfall ist, sondern auch, dass bei chronischen Schlaganfallpatient:innen mit gezielter Therapie auch noch Jahre später signifikante Verbesserungen erzielt werden können. In diesem Kurs werden die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse der Schlaganfallrehabilitation vorgestellt. Im Fokus steht die Frage, welche Faktoren entscheidend sind, damit eine effektive Rehabilitation nach Schlaganfall wirkungsvoll ist und nachhaltige Erfolge erzielt. Dabei werden evidenzbasierte Ansätze der Gangrehabilitation, der Behandlung neurokognitiver Beeinträchtigungen sowie der Therapie der oberen Extremität praxisnah vermittelt. Die Inhalte orientieren sich an den aktuellen Leitlinien der neurologischen Fachgesellschaften und werden durch praktische Beispiele, Videodemonstrationen und Fallanalysen ergänzt. Das erworbene Wissen kann damit direkt im Praxisalltag angewendet werden.

Kursinhalte:

- Krankheitsspezifische Funktionseinschränkungen nach Schlaganfall
- Evidenzbasierte Behandlungsansätze und relevante Aspekte des Motorisches Lernens nach Schlaganfall
- Leitliniengerechte Rehabilitation der oberen Extremität nach Schlaganfall
- Leitliniengerechte Gangrehabilitation
- Nachhaltige Therapieansätze bei Spastik
- Effektive Therapie bei der schmerzhaften Schulter
- Hilfsmittel- und Orthesenversorgung, einschließlich funktioneller Elektrostimulation für obere und untere Extremität

Teilnehmer

Physiotherapeut:innen, Ergotherapeut:innen, Sporttherapeut:innen und andere Berufsgruppen

Dozentin

Sabine Lamprecht, Physiotherapeutin MSc

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-819-01	Mi.	03.02.27	09.00	460,– €

Fortbildungspunkte:

2 (Physiotherapeuten)

Neurorehabilitation bei Parkinson

Parkinson gehört bereits heute zu den häufigsten neurologischen Erkrankungen im Erwachsenenalter. Aufgrund des demographischen Wandels wird die Zahl an Betroffenen weiter ansteigen. Der Umgang mit Betroffenen und ihren Angehörigen sowie die Behandlung dieser komplexen Erkrankung stellen Therapeut:innen vor vielfältige Herausforderungen. Dies erfordert ein fundiertes Wissen über den Krankheitsverlauf, die Leitsymptome und die Durchführung einer gezielten Behandlung.

In diesem Kurs erlernen Sie moderne, evidenzbasierte Therapieansätze zur Neurorehabilitation bei Parkinson und deren praxisorientierte Umsetzung im Therapiealltag. Neben den therapeutischen Methoden werden auch die wichtigsten interdisziplinären Schnittstellen thematisiert, um eine umfassende Betreuung von Betroffenen sicherzustellen. Nach Abschluss des Kurses sind Sie in der Lage die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse in der Behandlung von Parkinson-Patient:innen inIhrer täglichen Praxis erfolgreich anzuwenden.

Kursinhalte:

- Pathophysiologie, Verlauf und Prognose bei (a)typischem Parkinson
- Grundlagen der medikamentösen Therapie sowie weitere Behandlungsmöglichkeiten bei Parkinson
- Zusammenhänge zwischen medikamentöser Behandlung und therapeutischen Maßnahmen
- Vermittlung eines strategischen und zielgerichteten Befundes unter Einsatz von Assessments
- Vorstellung von evidenzbasierten Behandlungsansätzen und Trainingslehre bei Parkinson
- Durchführung einer effektiven und spezifischen Gangrehabilitation und Sturzprophylaxe
- Gezielter Einsatz von Hilfsmitteln
- Tipps im Umgang mit Angehörigen

Teilnehmer

Physiotherapeut:innen, Ergotherapeut:innen, Sporttherapeut:innen und andere Berufsgruppen

Dozentin

Sabine Lamprecht, Physiotherapeutin MSc

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-837-01	Fr.	15.10.27	09.00	460,– €

Fortbildungspunkte:

8 (Physiotherapeuten)

Sabine Lamprecht

war leitende Physiotherapeutin in einer neurologischen Klinik bevor sie zusammen mit ihrem Mann eine physiotherapeutische Praxis eröffnete. Bis 2008 haben sie diese zu einem interdisziplinären Therapiezentrum ausgebaut. 2006 absolvierte sie einen Masterstudiengang „Neurorehabilitation" an der Donau-Universität Krems (Österreich). Ihre Masterarbeit war Grundlage für ihr Buch „Neuroreha bei Multipler Sklerose".

Die Kursskripten sind im Preis enthalten. Weitere Termine und Kurse online.

Lernen am Patient – Neuro praktisch

Evidenzbasiertes Wissen über neurologische Krankheitsbilder und Therapiemethoden ist die Grundlage für eine wirksame und zielgerichtete Neurorehabilitation. Nur wer die spezifischen Herausforderungen einzelner Erkrankungen genau versteht und deren effektivsten Therapieansätze kennt, ist in der Lage effektive und nachhaltige Behandlungsstrategien zu entwickeln.

In diesem praxisorientierten Kurs werden in Kleingruppen direkt am Patienten die Grundprinzipien der modernen Neurorehabilitation bei den gängigsten neurologischen Krankheitsbildern vermittelt und praktisch geübt: Am ersten Kurstag werden Patient:innen vor Ort ausführlich befundet und individuelle Therapieziele definiert. Am zweiten Tag findet eine gemeinsame spezifische Behandlung statt, bei der evidenzbasierte Ansätze direkt am Patienten umgesetzt werden. Am dritten Tag folgt eine strukturierte Nachbesprechung mit Auswertung des bisherigen Therapieverlaufs, Planung der nächsten Behandlungsschritte sowie einer fundierten Einschätzung der Prognose und der konkreten Umsetzung von den erlernten Kursinhalten im Alltag.

Kursinhalte:

- Gezielte Befundung und individuelle Zielsetzung bei verschiedenen Erkrankungen
- Grundlagen einer gezielten und effektiven Neurorehabilitation
- Behandlungsansätze zu den gängigsten neurologischen Krankheitsbildern
- Vermittlung der aktuellsten evidenzbasierten Therapieansätze
- Vorstellung von Patient:innenbehandlungen mit unterschiedlichen neurologischen
- Krankheitsbildern
- Reflektion und Supervision von Therapie
- Nützliche Tipps für den Praxisalltag

Teilnehmer

Physiotherapeut:innen, Ergotherapeut:innen, Sporttherapeut:innen und andere Berufsgruppen

Dozentin

Sabine Lamprecht, Physiotherapeutin MSc

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-838-01	Sa.	24.04.+ 25.04.27	09.00	460,– €

Fortbildungspunkte:

24 (Physiotherapeuten)

Neurorehabilitation nach MS

Multiple Sklerose erfordert eine individuelle und symptomorientierte Befundung und Behandlung, da sie sich von anderen neurologischen Krankheitsbildern unterscheidet. In der Neurorehabilitation findet ein Paradigmenwechsel hin zu neuen, evidenzbasierten Methoden statt. Neue Erkenntnisse über das Krankheitsbild und die Wirksamkeit der Neurorehabilitation machen physiotherapeutische und ergotherapeutische Ansätze noch bedeutsamer als zuvor.

Dieser Kurs zielt darauf ab, neue Perspektiven in der Behandlung von MS-Patienten zu eröffnen. Teilnehmende lernen neue, evidenzbasierte Erkenntnisse der Neurorehabilitation kennen und erfahren, wie sie diese praxisnah in den Therapiealltag integrieren können. Der Kurs behandelt interdisziplinäre Schnittstellen und zeigt auf, wie Therapie, Sport und Selbsthilfe als Säulen der Behandlung bei MS-Patienten wirken. Ziel sollte es immer sein, individuelle, langfristig angelegte Therapiekonzepte in Zusammenarbeit mit den Betroffenen und deren Angehörigen zu entwickeln.

Kursinhalte:

- Symptomorientierte Befundung und Behandlungsansätze bei MS
- Theoretische Grundlagen der Multiplen Sklerose (Pathophysiologie, Verlauf, Prognosen, Medikamente, Diagnostik und mehr)
- Neue evidenzbasierte Therapieansätze in der Neurorehabilitation
- Spezifische Gangrehabilitation bei Multipler Sklerose
- Interdisziplinäres Vorgehen bei Multipler Sklerose
- Effektive Therapieansätze unter Berücksichtigung neuer Erkenntnisse in der Neurorehabilitation, z.B. bei Spastik und Ataxie
- Praktische Anwendung valider MS-Assessments
- Demonstration und Behandlung von Patienten anhand von Videobeispielen

Teilnehmer
Physiotherapeut:innen, Ergotherapeut:innen, Sporttherapeut:innen und andere Berufsgruppen

Dozentin
Sabine Lamprecht, Physiotherapeutin MSc

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-839-01	Fr.	09.07. + 10.07.27	09.00	460,– €

Fortbildungspunkte:
16 (Physiotherapeuten)

Sabine Lamprecht
war leitende Physiotherapeutin in einer neurologischen Klinik bevor sie zusammen mit ihrem Mann eine physiotherapeutische Praxis eröffnete. Bis 2008 haben sie diese zu einem interdisziplinären Therapiezentrum ausgebaut. 2006 absolvierte sie einen Masterstudiengang „Neurorehabilitation" an der Donau-Universität Krems (Österreich). Ihre Masterarbeit war Grundlage für ihr Buch „Neuroreha bei Multipler Sklerose".

Die Kursskripten sind im Preis enthalten. Weitere Termine und Kurse online.

Effektive Übungen in der Neurologie und Geriatrie

Neurologische und geriatrische Patient:innen erfordern ein krankheitsspezifisches und symptomorientiertes therapeutisches Vorgehen. Neben alltagsorientierten Zielen wie Gleichgewicht, Gehen und Greifen sollte auch ein impairmentorientierter Therapieansatz zur Förderung von Kraft und Ausdauer im Mittelpunkt der Behandlung stehen.

Aktuelle Erkenntnisse aus der Neurorehabilitations- und der Geriatrieforschung belegen einen klaren Dosis-Wirkungszusammenhang: Aktives und regelmäßiges Üben führt zu signifikanten Verbesserungen. Daher ist es entscheidend, Patient:innen zu motivieren, selbständig zu üben, um dadurch nachhaltig erfolgreiche Ergebnisse zu erzielen.

In diesem Kurs lernen Sie evidenzbasierte und effektive Übungen und Behandlungsansätze, die sowohl in der Klinik, in der Praxis als auch im Hausbesuch leicht umsetzbar sind.

Kursinhalte

- Gezielte Befundung, Hauptprobleme erkennen und gezielt therapieren
- Evidenzbasierte Übungen bei geriatrischen Patient:innen als auch bei Parkinson,
- Hemiparesen, Multiple Sklerose, Polyneuropathien
- Entwicklung von Eigenübungen für spezifisches Krafttraining, Gleichgewicht, Gangtraining,
- Greiftraining, alltagsorientierte „Übungen"

Teilnehmer

Physiotherapeut:innen, Ergotherapeut:innen, Sporttherapeut:innen und andere Berufsgruppen

Dozentin

Sabine Lamprecht, Physiotherapeutin MSc

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
26-840-01	Fr.	24.09. + 25.09.27	09.00	460,– €

Fortbildungspunkte:
16 (Physiotherapeuten)

Spielideen in der Pädiatrie

Ein Kind kommt in die Therapie – mit Erklärungen und Übungsanleitung allein kommen wir nicht weiter. Wie erreiche ich also mein Behandlungsziel? Große und kleine Spielideen bereiten den Weg in jeder Fachrichtung, ob bei unseren neuropädiatrischen, orthopädischen oder internistischen kleinen Patienten.
Was brauche ich wenn ich öfters mit Kindern arbeite? Wie verwende ich Alltagsmaterial als Spielzeug? Was kann ich mit Sandsäckchen, Wäscheklammern, Murmeln, Korken, Zeitung, Kastanien, Muscheln, Fliegenklatschen usw machen? Wie arbeite ich „von leicht nach schwer"? Wie viel Freiraum lasse ich im Spiel, wie kann ich positiv begrenzen und damit gewinnbringend führen? Wie erstelle ich kindliche Übungspläne und wie überprüfe ich sie?
Die Aufgaben des kindlichen Spiels in der Entwicklung, das altersentsprechende Spielangebot, dessen therapeutischer Einsatz und die konkrete praktische Umsetzung bei verschiedensten Diagnosen soll Inhalt dieser 2 Tage sein.

Teilnehmer
Physiotherapeuten und Ergotherapeuten

Dozentin
Nicola Döderlein, MSc Physiotherapie

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-846-01	Sa.	20.02. + 21.02.27	09.00	272,– €

Fortbildungspunkte:
18 (Physiotherapeuten, Ergotherapeuten)

Nicola Döderlein
ist seit 1990 Physiotherapeutin und arbeitet seither in der Pädiatrie. Seit 25 Jahren hat sie eine eigene Praxis in Tuttlingen. Als Dozentin unterrichtet sie an der Physiotherapieschule auf der Reichenau Pädiatrie, Psychomotorik, sensorische Integration und orthopädische Hilfsmittelversorgung am Kind. 2020 beendete sie ihr Studium zum Master of science.

Die Kursskripten sind im Preis enthalten. Weitere Termine und Kurse online.

Das kleine 1x1 des Beckenbodens

In der täglichen Arbeit mit Patientinnen und Patienten wird immer wieder deutlich, welch erhebliche, oft auch schambehaftete Wissenslücke rund um den Beckenboden herrscht. Sowohl auf der therapeutischen als auch auf der betroffenen Seite.

Dabei nimmt der Beckenboden eine so zentrale Rolle in der Therapie ein. Die Schwäche dieser Muskulatur gilt schon lange als heimliche Volkskrankheit. Laut Schätzungen leiden etwa 10 Millionen Menschen in Deutschland an Inkontinenz. Durch die Vermittlung der Anatomie, dem Aufzeigen häufiger Pathologien, konkreten Wahrnehmungsförderungen, der einfach instruierten Aktivierung, einem adäquaten Training und sinnvoller Alltagsbegleitung, soll die Therapie des Beckenbodens sicherer und alltäglicher werden.

Kursthemen:
- Anatomie
- Pathologie
- Wahrnehmung und Bewusstmachung
- Aktivierung und Training
- Risiken und Fehler
- Integration und Verhalten im Alltag
- Patientenbeispiele

Teilnehmer
Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten, Hebammen, Heilpraktiker und Sporttherapeuten

Dozentin
Kathrin Weber, Physiotherapeutin

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-864-01	Sa.	27.11. + 28.11.27	08.00	319,– €

Fortbildungspunkte:
20 (Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten)

Kathrin Weber
ist seit 2002 Physiotherapeutin, arbeitet seit 2005 in der Beckenbodentherapie und war von 2007 bis 2021 Fachlehrerin für Gynäkologie in der Physiotherapie am ulmkolleg. Neben verschiedenen Tätigkeiten in der ambulanten Rehabilitation, Prävention und in diversen Praxen, begleitete sie auch lange Zeit Schüler*innen in der praktischen Ausbildung auf gynäkologischen und urologischen Stationen.
Als Physiotherapeutin absolvierte sie u.a. Fortbildungen in: MT, PNF, MTT, Sportphysiotherapie, Pilates, Franklin, Heller- sowie Tanzberger- Konzept, Physio Pelvica.

Tanzberger-Konzept®

Theorie und Praxis
Funktionelle Anatomie & Physiologie:
- des uro-genito-rektalen Systems
- des vesicourethralen Kontinenzsystems
- des anorektalen Kontinenzsystem

Die Bausteine des Tanzberger-Konzepts:
- Beschreibende und funktionelle Anatomie der Beckenorgane und des myofaszialen Beckenboden-Sphinkter-Systems
- Körper- und Atemspürarbeit
- Schutz vor potenziellen Fehlbelastungen im Haltungs- und Bewegungsalltag
- Intrinsisches Training
- Extrinsisches Training
- Gerichtete Aufmerksamkeit
- Physiologische Atemrhythmen
- Sinn und Einsatz begleitender Gestik
- Physikalische Begleitmaßnahmen

Begleitliteratur zum Kurs:
Das Fachbuch zum Tanzberger-Konzept
R. Tanzberger, A. Kuhn, G. Möbs, U. Baumgartner, M. Daufratshofer, A. Kress

Der Beckenboden – Funktion, Anpassung und Therapie
Das Tanzberger-Konzept®
Elsevier GmbH, München
4. erweiterte Auflage 2019

Teilnehmer
Physiotherapeuten, Hebammen, Entbindungspfleger, Fachlehrkräfte Hebammenwesen

Dozentin
Karin Geier-Fochler, Physiotherapeutinb, Mitglied im Team Tanzberger-Konzept®

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-865-01	Mi.	21.07.–23.07.27	09.00	450,– €

Fortbildungspunkte:
25 (Physiotherapeuten)

Karin Geier-Fochler
ist seit 1991 Physiotherapeutin und hat ihren Tätigkeitsschwerpunkt im Bereich der präventiven und kurativen Beckenboden-Kontinenz-Physiotherapie bei gynäkologischen, urologischen, urogynäkologischen und proktologischen Beschwerden und Diagnosen sowie bei Ausscheidungsstörungen im Kindesalter.
Seit 2017 übt sie ihre Lehrtätigkeit als Dozentin und seit 2023 als Ausbilderin für Dozent:innen zum Tanzberger-Konzept® aus. Nach 18-jähriger Tätigkeit in einer Rehaklinik arbeitet sie seit 2008 als Angestellte in einem ambulanten Physio- & Ergo-Therapiezentrum in Füssen.

Die Kursskripten sind im Preis enthalten. Weitere Termine und Kurse online.

Tanzberger-Konzept® – Modul Beckenboden Schule

NEU

Präventive Maßnahmen zur Gesunderhaltung des Beckenboden- und Kontinenzsystems aus dem Tanzberger-Konzept®. Aufbau eines Gruppenangebots zur Beckenboden Schule inkl. Ablaufplanung auf Basis der Bausteine des Tanzberger-Konzepts

Methodik & Didaktik in der Präventionsgruppe:

- Teilnehmergerechte Vermittlung der Kursinhalte in Theorie und Praxis
- Beschreibende & funktionelle Anatomie des vesicourethralen und des anorektalen Kontinenzsystems in Kurzform
- Physiologie der Kontinenz
- Aufbau von Handlungswissen und Kompetenz der Kursteilnehmer
- Strategien - nach ökonomischen Gesetzen – zur Verhaltensmodifizierung in Freizeit und Beruf
- Schutz vor Fehlbelastungen im Haltungs- und Bewegungsalltag
- Selbsthilfestrategien
- Aktivieren intrinsischer (körpereigener) Kontinenzreize und -Funktionen
- Sensomotorische Übungen zur Körperwahrnehmung und Körpererfahrung
- Rhythmische, diaphragmale Stimulationen mithilfe der Atemphasen
- Tonusregulation, mental und somatisch
- Diaphragmale Tonisierung per widerständiger Exspiration
- Dynamisches, reaktives Beckenboden-Sphinkter-Training
- Physikalische Begleitmaßnahmen
- Teilnehmer
- Physiotherapeuten, Hebammen, Entbindungspfleger, Fachlehrkräfte Hebammenwesen

Abgrenzung:
Prävention – Therapie

Informationen zur Zentralen Prüfstelle Prävention, ZPP

Teilnehmer
Nach Teilnahme am "Tanzberger-Konzept® - Basismodul"

Dozentin
Karin Geier-Fochler, Physiotherapeutinb, Mitglied im Team Tanzberger-Konzept®

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-866-01	Mi.	27.10.–29.10.27	09.00	450,– €

Fortbildungspunkte:
25 (Physiotherapeuten)

Trainingsleiter Sturzprävention

200.000 ältere Menschen erleiden Jahr für Jahr durch einen Sturz einen Bruch des Oberschenkels oder der Hüfte. Doch durch gezieltes Training verschiedener Gleichgewichtsfähigkeiten und der Muskelkraft lassen sich Stürze vermeiden.

Die Fortbildung besteht aus zwei aufeinander aufbauenden Stufen. Die Stufe I qualifiziert für die Leitung von ambulanten Sturzpräventionsgruppen für die Zielgruppe 1 "Ältere Menschen mit moderatem Risiko". Die Stufe II qualifiziert für die Leitung ambulanter Sturzpräventionsgruppen für die Zielgruppe 2 "Ältere Menschen mit hohem Risiko".

In der Fortbildung Sturzprävention Stufe I werden die Grundlagen zum Angebot eines wissenschaftlich begründeten Trainings zur Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit und Reduktion des Sturzrisikos von selbstständig lebenden Senioren vermittelt. Neben Ursachen für Stürze und die Möglichkeiten zur Prävention/Intervention wird die spezielle Trainingslehre für das Gleichgewichts- und Hypertrophietraining behandelt.

In den praktischen Teilen werden Übungen zum Training mit Älteren gezeigt und motorische Tests zur Bestimmung des Sturzrisikos vorgestellt. Neu seit 2027: Sie erhalten zusätzlich eine Einführung in das Sturzpräventionsprogramm „Trittsicher in die Zukunft" (www.zukunft-trittsicher.de).

Den Kurs können Sie als Kursleitung im Settingansatz direkt mit der SVLFG abrechnen, die Teilnahme ist dann für die Kursteilnehmenden kostenlos.
Nach Ende dieser Finanzierungsmöglichkeit, kann der Kurs bei entsprechender Grundqualifikation der Kursleitung nach §20 SGB V von den Krankenkassen bezuschusst werden.

Bei der Fortbildung Sturzprävention Stufe II wird auf besondere Risiken und Möglichkeiten der Sturzprävention bei bestimmten Erkrankungen und Multimorbidität eingegangen. Sie qualifiziert für die Leitung von Sturzpräventionsgruppen für ältere Menschen mit hohem Risiko zu stürzen, sowohl im ambulanten Bereich als auch im stationären Setting (Akutkrankenhaus, Rehabilitation, stationäre Pflegeeinrichtungen). Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss der Stufe II.

Teilnehmer
Therapeuten und andere Berufsgruppen, die ein Trainingsprogramm mit Hochbetagten durchführen möchten.

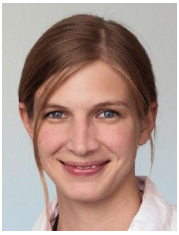
Die Kurse sind aufeinander aufbauen.

Dozentin
Michaela Kohler, Physiotherapeutin, BSc, M.A.

Kurs-Art		Termin		Beginn	Gebühr
Stufe I	27-850-01	Fr.	12.03.–14.03.27	13.00	430,– €
Stufe II	27-851-01	Fr.	04.06.–06.06.27	13.00	430,– €

Anerkannt vom BVMBZ zur Verlängerung der Rückenschullizenz.

Fortbildungspunkte:
jeweils 25 (Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten)



Michaela Kohler
absolvierte nach dem Ausbildungsabschluss 2002 das Bachelorstudium „Physiotherapie" an der Fachhochschule Hildesheim. Berufserfahrung als Physiotherapeutin sammelte sie vor allem in der Neurologie. 2011 schloss sie das berufsbegleitende Masterstudium „Gesundheitsmanagement" ab. Seit 2010 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Klinik für Geriatrische Rehabilitation am Robert-Bosch-Krankenhaus in Stuttgart. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in der Förderung der körperlichen Aktivität bei Älteren, Sturzprävention sowie der Sturzrehabilitation.

Der chronische Schmerzpatient – Kompakt

Untersuchung, Beurteilung und Behandlung:
Schmerzen am Bewegungsapparat ist eine der häufigsten Gründe für Therapieverordnungen. Verschiedenste Faktoren sind für die Chronifizierung und Aufrechterhaltung dieser Problematik verantwortlich. Patienten und Therapeuten haben zunehmend Mühe damit umzugehen.

Im klassischen Sinne steht die Therapie für eine vollständige Wiederherstellung von Funktion und Leistungsfähigkeit. Dies ist bei diesen oftmals hoch chronifizierten und beeinträchtigten Schmerzpatienten unter den herkömmlichen Möglichkeiten nicht gut möglich. Hier bedarf es anderer Ziele und Maßnahmen wie Ressourcenorientierung, Edukation und Verhaltensveränderung.

Ziele des Kurses:
- Schmerz zu definieren und zu verstehen
- Zusammenhängen zwischen theoretischen Grundlagen (Pathophysiologie) und der klinischen Präsentation der unterschiedlichen Schmerzmechanismen zu verknüpfen (Clinical Reasoning)
- Anwendung von Assessmentinstrumenten und deren Interpretation
- Verbesserung der Kommunikation mit Schmerzpatienten
- Evidenzbasierte Therapien kennenzulernen und individuell einzusetzen (Pacing, Graded Exposure / Graded Activity, Graded Motor Imaging)
- Grundlagen zur Schmerzedukation erlernen und unterschiedliche Erklärungsmodelle (Pain Neuroscience Education PNE)

„Graded Activity" und „Pacing", „Graded Exposure", „Graded Motor Imagery" und angepasste Erklärungsmodelle für die unterschiedlichen Probleme werden anhand von praktischen Beispielen vorgestellt und diskutiert.

Teilnehmer
Physiotherapeuten, Ärzte, Masseure, Ergotherapeuten, Sporttherapeuten

Dozent
Ralf Schesser, Physiotherapeut, MT, OMT, MSc Physiotherapie

Die Kursskripten sind im Preis enthalten. Weitere Termine und Kurse online.

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-870-01	Sa.	10.07. + 11.07.27	09.00	289,– €

Anerkannt vom BdR e.V. zur Verlängerung der Rückenschullizenz.

Fortbildungspunkte:
16 (Physiotherapeuten, Masseure, Ergotherapeuten)

Ralf Schesser
arbeitet seit 2002 der Fachklinik Enzensberg als Abteilungsleiter in den Bereichen Orthopädie/ Unfallchirurgie, im interdisziplinären Schmerzzentrum. Seit seinem Studium im Jahr 2000 in Australien unterrichtet er in verschiedenen Konzepten und an Hochschulen zum Thema Schmerz in der Physiotherapie. Weiter ist er tätig in der Curriculums Arbeit „Spezielle Schmerzphysiotherapie / Schmerzergotherapie" der Deutschen Schmerzgesellschaft e. V. Die Umsetzung theoretischen Wissens in den klinischen Alltag ist für ihn die Basis physiotherapeutischen Handelns.

Schwindeltherapie / Vestibulartraining

Schwindel in seinen verschiedensten Ausprägungen ist statistisch gesehen eines der am häufigsten beklagten Symptome. Obwohl es bis heute in der Aus- und Weiterbildung fast keine Rolle spielt, gibt es laut Heilmittelkatalog einen physiotherapeutischen Behandlungsauftrag (SO3a). Die an Patienten verteilten Broschüren (Lagerungs-bzw. Schwindeltraining) sind deswegen oft nutzlos, weil keiner genau weiß wann, was, wie, wie oft und vor allen Dingen warum gemacht werden soll.

Glücklicherweise sind die Diagnose und Behandlungsmöglichkeiten nicht nur einfach in der Durchführung und sehr effektiv in ihrer Wirkung, sie genügen auch höchsten wissenschaftlichen Ansprüchen (siehe Leitlinien der deutschen Gesellschaft für Neurologie; Schwindel: Diagnose/ Therapie).

Ziel des zweitägigen Kurses ist nun den Teilnehmern das nötige Rüstzeug an die Hand zu geben erfolgreich Schwindelpatienten untersuchen und anschliessend spezifisch behandeln zu können. Dies wird unter anderem dadurch erleichtert, als jedes Krankheitsbild mittels zahlreicher Videoaufnahmen veranschaulicht wird.

Teilnehmer
Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und Ärzte

Dozent
Matthias Wiemer, MSc

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-871-01	Sa.	16.10. + 17.10.27	09.00	269,– €

Fortbildungspunkte:
jeweils 16 (Physiotherapeuten)

Matthias Wiemer
Lehrer an der PT Schule Ortenau, Lehrbeauftragter der Dualen Hochschule Baden Württemberg (DHBW) Lörach und der Hochschule Offenburg. Ehemaliger Mitarbeiter der Schwindelambulanz Universitätsklinik Strasbourg. 1997 erster Anbieter einer physiotherapeutischen Schwindel-Fortbildung in Deutschland. Seitdem als Dozent zu diesem Thema in zahlreichen Fortbildungszentren (Deutschland / Schweiz) tätig. Verfasser mehrerer Fachartikel zu Thema Schwindel (Thieme Verlag).

Migränebehandlung

Innerhalb der letzten 60 Jahre entwickelte sich die Manuelle Lymphdrainage von einer Außenseitermedizin zu einem anerkannten Heilverfahren, das v. a. in den letzten Jahren auch international immer mehr an Bedeutung gewann. Auch andere spezielle Behandlungsverfahren wie die Bindegewebsmassage, die Schlüsselzonentherapie nach Dr. Marnitz, die Querfriktion nach Cyriax und die HWS-Traktionsbehandlung haben seit Jahren einen festen Platz in der Migränebehandlung.

Die echte Migräne einschließlich ihrer Sonderformen gehen mit einer Ödematisierung intrakraniller Gefäße einher. Nach Prof. Földi besteht ebenfalls eine zervikale Lymphostase. Hier hat die Manuelle Lymphdrainage ihren Platz. Muskelverspannungen lokal und reflektorisch sind ebenfalls Symptome der Migräne.

Behandelt werden können Migräne und mit der Migräne verwandte Kopfschmerzen.

Unter Einbeziehung klassischer Verfahren, Reflexzonentherapien (Marnitz, BGM), Cyriax und Manueller Lymphdrainage werden die therapeutischen Möglichkeiten der Migränebehandlung aufgezeigt.

Teilnehmer
Physiotherapeuten, Masseure

Dozent
Jochen Schmidt, Fachlehrer für MLD (KPE)

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-660-01	Sa.	25.09.2027	09.00	149,– €

Fortbildungspunkte:
jeweils 10 (Physiotherapeuten, Masseure)

Jochen Schmidt
ist zertifizierter Fachlehrer für die Manuelle Lymphdrainage nach Dr. Vodder/Komplexe Physikalische Entstauungstherapie (KPE). Seine Ausbildung zum Masseur und med. Bademeister absolvierte er 1989. Von 1990 bis 2006 arbeitete er im Rehabilitationskrankenhaus Ulm.

Brain Fit – Bewegungspausen und geistige Frische

Das kombinierte Training für Körper, Gehirn & gute Laune!

Aktuelle neurobiologische Erkenntnisse belegen: Das menschliche Gehirn ist bis ins hohe Alter trainierbar! Ausschlaggebend dafür sind neben Begeisterung v.a. neue, koordinativ-kognitive Aufgaben bzw. Übungen, die nicht automatisiert ablaufen, sondern bis zur Bewusstseinsebene (Frontallappen des Gehirns) vordringen.

Dazu verbindet dieses Training spezifische Bewegungsübungen mit kognitiven Zusatzaufgaben und schafft so einen überschwelligen Trainingsreiz für das Gehirn und die neuronale Vernetzung zur Muskulatur.

Effekte von Brain Fit, dem Gehirntraining
Effekte dieser besonderen Trainingsform sind u.a. neue Verbindungen zwischen Nervenzellen (Neuronen), der Ausbau bestehender Verbindungen sowie eine Optimierung in der Qualität neuronaler Informationsübertragung.

Damit verbunden sind zusätzlich auch weitere positive Nebeneffekte wie z.B.:
- Erhöhung der Gedächtnisleistung
- geistige Frische (v.a. für Berufe mit kognitiven Tätigkeiten)
- gesteigerte Aufmerksamkeit und Konzentration
- Prävention von Alzheimer Erkrankungen
- Verlangsamung der Auswirkungen von Demenz
- Verbesserung der koordinativen Leistungsfähigkeit und muskulärer Ansteuerung
- Optimierung von Augenfunktionen (peripheres Sehen)

Deine Kursleiter Weiterbildung im Bereich Gehirntraining und Gedächtnisaktivierung
Dieses Praxisseminar gibt einen kurzen Einstieg in die Funktionsweise des Gehirns und verdeutlicht, unter welchen Bedingungen neuroplastische Veränderungen hervorgerufen werden können.

Auf der Basis dieses Trainingsansatzes kannst du in den Praxisbausteinen selber Trainingsansätze wie Bewegungskombinationen, Gedächtnistraining, Mobilisationsaufgaben, Überkreuz-Übungen, Herz-Kreislauf Aktivierungen sowie interaktive Teamaufgaben aktiv erleben.

Nach Abschluss des Seminares verfügst du über ein Portfolio an kurzen Aufgaben und Übungssequenzen, die in unterschiedlichen Zielgruppen und Situationen angewendet werden können. Da diese Art von Training keine sportliche Belastung darstellt und die Teilnehmer nicht ins Schwitzen kommen, kann in gewohnter (bequemer) Kleidung daran teilgenommen werden.

Typische Einsatzfelder von BrainFit / Gehirntraining sind u.a.:
- Aktivpausen & geistige Frische für den betrieblichen Einsatz (BGM/ BGF)
- Bewegungspausen im Schulunterricht zur Steigerung der Aufmerksamkeit & Konzentration
- Auflockerung von Seminaren
- aktives Kurzhighlight in Fachvorträgen
- Gedächtnistraining mit Senioren
- freudbetonter Baustein (Highlight) innerhalb eines präventiven Gesundheitskurses
- Variationen für Team Building
- Muntermacher für Meetings oder Tagungen
- neue Reize im Personal Training
- neurologische Indikationen in Therapie & Rehabilitation

Inhalte:
- Anatomie und Funktionsweise des Gehirns
- Trainingsansatz und neurobiologische Wirkung
- umfangreiches Seminarskript inkl. Beschreibungen und bildhafter Darstellung
- Methoden des Gedächtnistrainings
- Rolle der Koordination/ Überkreuz-Koordination
- Konzentration- und Aufmerksamkeitstraining
- Übungen mit Bewegungskombinationen
- aktive Team- und Gruppenaufgaben
- Einsatz diverser Kleingeräte und Alltagsgegenstände
- spezielle Methodik & Didaktik
- Grundsätze für Progression & Regression
- Beispielprogramme (Basis- und Aufbaustufen)

Teilnehmer
Bewegungsfachberufe, Lehrer/ Erzieher, Kursleiter, Referenten bzw. Seminarleiter, BGM/ BGF Fachkräfte, Betreuer von Senioren, Mitarbeiter von Krankenkassen, Moderatoren von Veranstaltungen, Personal Fitness Trainer, Sportwissenschaftler, Physio-, Ergotherapeuten, Gesundheits-, Heil- und Sozialpädagogen, Psychologen, Sozialarbeiter

Dozenten
Dozententeam der Health & Fitness Academy

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-359-01	Mo.	22.03.–23.03.27	10.00	325,– €

Anerkannt vom BdR e.V. zur Verlängerung der Rückenschullizenz.

Kopf- und Gesichtsschmerzen – Untersuchungs- und Behandlungsstrategien

Physiotherapeutische Untersuchung und Behandlungsstrategien bei Kopf-, Gesichtsschmerz/ Tinnitus oder Schwindel

Immer wieder werden in der Praxis Patienten mit komplexen Beschwerden und vielfältigen Symptomverteilungen zur Behandlung vorstellig. Dann gilt es, diese Symptomregionen: Kopf-, Gesichtsschmerz + Schwindel/ Tinnitus, evtl. auch den Einfluss des Nervensystems und des knöchernen Kraniums, differenziert zu untersuchen und daraus geeignete Behandlungsstrategien zu entwickeln. Meist lassen sich beitragende Faktoren aus mehreren Körperregionen finden, die dann hierarchisch integriert werden. Klinische Sicherheit erleichtert dann das weitere Procedere.

- Klassifikation (Klinische Muster: Ätiologie, Epidemiologie etc.) von Kopfschmerzen
- Schmerzquellen aus anderen Körperregionen bei Kopfschmerzen
- Gesichtsschmerzen: Einteilung und Untersuchung – klinische Muster
- Schwindel und Tinnitus: Ätiologie, Epidemiologie und Pathogenese Modelle – Klinische Muster/ Therapieansätze in der PT
- Knöcherner Schädel: Untersuchung und manuelle Behandlungstechniken
- neurale Anatomie und Therapie
- Behandlung in kombinierten Ausgangsstellungen (in neuraler Vorlagerung)

Teilnehmer
Physiotherapeuten, Masseure, Heilpraktiker, Ärzte

Dozent
Kay Bartrow, Physiotherapeut

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-890-01	Sa.	05.06. + 06.06.27	08.30	284,– €

Fortbildungspunkte:
16 (Physiotherapeuten, Masseure)

Kay Bartrow
ist Physiotherapeut und bereits seit 1997 in der Praxis tätig. Durch Weiterbildungen im Bereich der Manuellen Therapie, neurologischer Rehabilitation und in der Medizinischen Trainingstherapie konnte Kay Bartrow sein berufliches Portfolio breit fächern. Der therapeutische Tätigkeitsschwerpunkt liegt in der Behandlung von Störungen der Kopf-Kiefer-Nackenregion und in der Behandlung von Störungsbildern des Bewegungsapparates (sog. neuro-muskulo-skelettale Beschwerden). Kay Bartrow hält zertifizierte Fortbildungen zu Themen aus den Bereichen der Trainingstherapie und Kiefertherapie in der physiotherapeutischen Weiterbildung. Seit 2009 ist Kay Bartrow als Autor tätig und schreibt medizinische Fachbücher und Gesundheitsratgeber. Bisher sind zwei physiotherapeutische Fachbücher und zahlreiche Gesundheitsratgeber bei drei renommierten Verlagshäusern (Thieme Verlag Stuttgart, TRIAS Verlag Stuttgart und Springer Verlag Heidelberg) veröffentlicht worden.

Screening und Differenzialdiagnostik in der PT: Erkennen und Beurteilen von red & yellow flags für Blankoverordnung und Direktzugang

Im Hinblick auf die kommende Blankoverordnung in der Physiotherapie ergeben sich neue therapeutische Notwendigkeiten für ein verstärkt selbstverantwortetes Patientenmanagement. Von der strukturierten Befundung und Untersuchung, über ein individuelles Screening Verfahren und eine erforderliche Differenzialdiagnostik bis zur zielgerichteten Dokumentation, ergeben sich für Therapeuten neue komplexe Kompetenzbereiche. Ein schnelles Abklären von potenziellen Gewebeläsionen und deren therapeutischer Folgen sind in diesem Zusammenhang ebenso wichtig, wie die Bewertung von individuellen Risiken, Förderfaktoren und Therapiehindernissen oder Störungen der Compliance. Im eigenverantwortlichen Management stehen Abwägungen zwischen aktiven und passiven Copingstrategien vermehrt im Vordergrund der therapeutischen Planung.

Inhalte dieses Kurses:

- Blankoverordnung in der Physiotherapie: Management und Kompetenzbereiche
- Datenerfassung mittels Anamnese und Bewertung von individuellen Risikofaktoren
- Flaggensystematik (red, yellow, blue, black, orange flags)
- Strukturierte Befunderhebung und Hypothesenevaluation
- Dokumentation
- Differenzialdiagnostik ausgewählter Körperregionen (Schulter & HWS)
- Therapieplanung/ -management: aktive und passive Copingstrategien
- Erfordernisse für einen Direktzugang in der PT

Teilnehmer
Physiotherapeuten

Dozent
Kay Bartrow, Physiotherapeut,
anerk. Fachlehrer MTT/ MAT/ KGG, sekt. HP PT

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-889-01	Sa.	27.02. + 28.02.27	09.00	284,– €

Fortbildungspunkte:
16 (Physiotherapeuten)

Training = Therapie

Langfristige Therapieerfolge erfordern aktive Patienten und eine aktive Copingstrategie. Häufige Pathologien wie NSLBP, Osteoarthrose von Knie und Hüfte oder OSG Supinationstrauma führen nicht selten zu chronifizierten Verläufen. Individuelle Aufklärung der Patienten über die Erfordernisse einer modernen und effizienten Physiotherapie, über leitlinienkonforme Therapiemöglichkeiten und Informationen darüber, was Patienten selbst zu ihrer Regeneration beitragen können sind wichtige Säulen der Therapie.

Ziel dieses Kurses ist eine aktive Therapiegestaltung mit Formulierung von Trainingszielen, funktionellen Assessments und vielen Trainings- und Übungsvarianten. Konkrete Trainingsgestaltung für die Körperregionen LWS, Hüfte & Knie, OSG werden erarbeitet und aktiv umgesetzt.

Patienten müssen im Zuge einer effizienteren Therapiegestaltung vermehrt Eigenverantwortung übernehmen und in einen aktiven Therapieprozess, der Veränderungen ermöglicht, gebracht werden.

Kursinhalte:
- Indikationsspezifisches Training von LWS, Hüfte, Knie und OSG
- Pathologie Update NSLBP, Osteoarthrose, Supinationstrauma
- Übungsvarianten
- Training und Progressionsstufen und -möglichkeiten
- Motorische Assessments und Interpretation

Ziele:
Die Teilnehmer erhalten vielfältige Übungsvarianten, Schulung im klinischen Vorgehen bei der Übungsselektion und ein Update in indikationsspezifischer Trainingsplanung.

Die Kursinhalte des Kurses werden überwiegend praktisch vermittelt.

Teilnehmer
Physiotherapeuten

Dozent
Kay Bartrow, Physiotherapeut,
anerk. Fachlehrer MTT/ MAT/ KGG, sekt. HP PT

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-892-01	Sa.	04.06.27	09.00	199,– €

Fortbildungspunkte:
8 (Physiotherapeuten)

Kay Bartrow
ist Physiotherapeut und bereits seit 1997 in der Praxis tätig. Durch Weiterbildungen im Bereich der Manuellen Therapie, neurologischer Rehabilitation und in der Medizinischen Trainingstherapie konnte Kay Bartrow sein berufliches Portfolio breit fächern. Der therapeutische Tätigkeitsschwerpunkt liegt in der Behandlung von Störungen der Kopf-Kiefer-Nackenregion und in der Behandlung von Störungsbildern des Bewegungsapparates (sog. neuro-muskulo-skelettale Beschwerden). Kay Bartrow hält zertifizierte Fortbildungen zu Themen aus den Bereichen der Trainingstherapie und Kiefertherapie in der physiotherapeutischen Weiterbildung. Seit 2009 ist Kay Bartrow als Autor tätig und schreibt medizinische Fachbücher und Gesundheitsratgeber. Bisher sind zwei physiotherapeutische Fachbücher und zahlreiche Gesundheitsratgeber bei drei renommierten Verlagshäusern (Thieme Verlag Stuttgart, TRIAS Verlag Stuttgart und Springer Verlag Heidelberg) veröffentlicht worden.

Blankoverordnung in der Physiotherapie – Alles Wichtige dazu und mehr

Ab dem 01.11.2024 geht die Umsetzung der Blankoverordnung in den Physiotherapiepraxen an den Start.
Die Blankoverordnung ist ein wichtiger Meilenstein in der bedarfsgerechten Versorgung von Patienten, die der Physiotherapie mehr Autonomie und Selbstbestimmung, aber auch mehr Verantwortung bringt. Neue Verantwortlichkeiten ergeben sich im Bereich der wirtschaftlichen Selbstverwaltung und vor allem im Bereich eines erweiterten Qualitätsmanagements. In dieser Fortbildung erfahrt ihr alles Wichtige zur Blankoverordnung, Regelungen und Vertragsvereinbarungen, Vergütung, Anforderungen an das Patientenmanagement, die erweiterte Dokumentationsverantwortung und zur Organisation von Blankoverordnungen. Abgerundet wird diese Fortbildung mit einer möglichen Vorgehensweise zur Diagnostik, Flaggenscreening, Spezielle Tests für die Schulter und Anregungen für aktive Therapiegestaltung.

Inhalte der Fortbildung „Blankoverordnung in der Physiotherapie“:

- Formale Regelungen zur Blankoverordnung (Gültigkeit, verordnungsfähige Diagnosen, vorgesehene Heilmittel, Umfang der Therapie, Frequenz, Patientenmanagement, Vergütung, … etc.)
- Diagnostik: erstmals wird die Diagnostik in der Physiotherapie mit eigenen Honorarsätzen separat vergütet
- Erweiterte Dokumentationsanforderungen zur Blankoverordnung
- Zielformulierung und Therapieplanung
- Effektivität in der Therapie
- Extrabudgetäre Verordnung für Ärzte
- Indikationsorientierter Einsatz der Heilmittel und Kombinationsmöglichkeiten
- Ampelsystem bei der Abrechnung von Blankoverordnungen
- Wirtschaftlichkeit in der Physiotherapie: eine spezielle Herausforderung
- Erweiterte Diagnostik: Schulter-Basis-Untersuchung, Screening
- Spezielle Tests für den Schulterkomplex
- Erkennen von Red flags
- Yellow flags und der Einfluss auf die Therapie
- Regelung/ Aufklärung der Zuzahlung
- Therapie-Management
- Aktive Übungen – Training

Teilnehmer
Physiotherapeuten + Rezeptionskräfte

Dozent
Kay Bartrow, Physiotherapeut, Heilpraktiker PTFachkraft, Yogalehrerin BDY, Supervisorin i.A.

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-809-01	Fr.	19.02.27	08.30	199,– €

Fortbildungspunkte:
10 (Physiotherapeuten)

Assessments in der Therapie – Funktionelle Tests für Obere und Untere Extremitäten, Beurteilung der aktuelle Therapiesituation

Patienten mit Hüft- & Kniearthrose, OSG Supinationstrauma, Knieverletzungen (Meniskus, VKB, HKB), Omarthrose, Schulterverletzungen etc. erwarten klare Vorgaben, wann welche Belastungen wieder möglich sind oder wann eine Rückkehr zum Sport wieder möglich ist. Mit einer soliden Testbatterie und speziellen Assessments können diese Aussagen evidenzbasiert untermauert werden. Zur verantwortungsvollen Beurteilung von Belastbarkeit und der Progression von therapeutischen Interventionen bei Patienten mit muskulo-skelettalen Störungen, sowie zum Erstellen einer zielgerichteten Prognose, sind belastbare Assessments unerlässlich. Sportmotorische Testverfahren wie der Wall Hop Test, Side Hop Test oder der Y-Balance Test eignen sich nicht nur zur Beurteilung der aktuellen Patientensituation, sondern sie stellen auch hervorragende Tools im Sinne eines Re-Test Verfahrens dar. So kann der Fortschritt in der Therapie objektiv gemessen werden. Assessments können auch zur Motivation deiner Patienten eingesetzt werden.

In diesem Kurs werden evidenzbasierte und praxiserprobte Assessments für die obere und untere Extremität vorgestellt und für den direkten Praxiseinsatz erarbeitet. Anhand der Testergebnisse kann ein Limb Symmetry Index errechnet werden, mit dem ein rechts-links Vergleich durchgeführt werden kann. So kann das funktionelle Defizit direkt berechnet, objektiviert werden und entsprechende therapeutische Strategien erarbeitet werden.

Inhalte dieses Kurses:

- Level basierte Einteilung des Aktivitätsniveaus von Patienten (Alltag & Sport)
- Return to activity, sport, play und competition
- Beurteilung von Aktivitätsfähigkeiten und Belastbarkeit
- Beurteilung von Wundheilungsstadien
- Gezielte Assessments der unteren Extremität: Front Hop, Balance Squat, Side Hop Test, Y-Balance Test UE, Knee-to-wall Test, Heel Raise Test
- Gezielte Assessments der oberen Extremität: CKCUEST, Wall Hop Test, Ball Throw Test, Y-Balance Test OE
- Berechnung des LSI (Limb Symmetry Index)

Teilnehmer
Physiotherapeuten, Masseure, Heilpraktiker, Ärzte

Dozent
Kay Bartrow, Physiotherapeut,
anerk. Fachlehrer MTT/ MAT/ KGG, sekt. HP PT

Die Kursskripten sind im Preis enthalten. Weitere Termine und Kurse online.

NEU

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-875-01	Fr.	25.06.27	09.00	284,– €

Fortbildungspunkte:
8 (Physiotherapeuten, Masseure)

Kay Bartrow
ist Physiotherapeut und bereits seit 1997 in der Praxis tätig. Durch Weiterbildungen im Bereich der Manuellen Therapie, neurologischer Rehabilitation und in der Medizinischen Trainingstherapie konnte Kay Bartrow sein berufliches Portfolio breit fächern. Der therapeutische Tätigkeitsschwerpunkt liegt in der Behandlung von Störungen der Kopf-Kiefer-Nackenregion und in der Behandlung von Störungsbildern des Bewegungsapparates (sog. neuro-muskulo-skelettale Beschwerden). Kay Bartrow hält zertifizierte Fortbildungen zu Themen aus den Bereichen der Trainingstherapie und Kiefertherapie in der physiotherapeutischen Weiterbildung. Seit 2009 ist Kay Bartrow als Autor tätig und schreibt medizinische Fachbücher und Gesundheitsratgeber. Bisher sind zwei physiotherapeutische Fachbücher und zahlreiche Gesundheitsratgeber bei drei renommierten Verlagshäusern (Thieme Verlag Stuttgart, TRIAS Verlag Stuttgart und Springer Verlag Heidelberg) veröffentlicht worden.

Fußpflegeausbildung

Sie erlernen die fachgerechte Fußpflege mit allem Wissen, welche Sie zur Ausübung Ihrer späteren Tätigkeit benötigen. Sie werden intensiv geschult, um am gesunden Fuß zu arbeiten. Dazu gehört das fachgerechte Schneiden der Nägel, das Entfernen von Hornhaut, das Abtragen von Nagelverdickungen und die Reinigung des Nagelfalz. Des Weiteren schulen wir Sie im Umgang von Hygienemaßnahmen und der Gerätekunde.

Im Theoretischen Teil werden Sie in der Anatomie und Physiologie des Fußes und des Herz-Kreislauf-Systems unterrichtet. Weitere wichtige Aspekte in der Theorie sind Bestandteile der Allgemeinen- und Speziellen Krankheitslehre auf den Fuß bezogen. Zudem werden unterschiedliche Fußdeformitäten besprochen. Die Ausübung einer Fußmassage wird ebenfalls gelehrt. Auch rechtliche Aspekte werden beleuchtet.

Teilnehmer
alle Interessenten

Dozenten
Ärztliche Leitung: Dr. med. Karin Dörner
Fachliche Leitung: Ingrid Fink, Fußpflegerin

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-900-01	Fr.	19.02.–24.04.27	14.00	1710,– €*
27-900-02	Fr.	08.10.–04.12.27	14.00	1710,– €*

* inkl. Fräser- und Instrumentensatz

Der Unterricht findet freitags von 14.00-17.15 Uhr und samstags von 8.30-15.30 Uhr statt.
Die Prüfung findet jeweils am letzten Theorie-/Praxistag statt.

Ingrid Fink
ist Friseurmeisterin und ärztlich geprüfte Fußpflegerin. Seit einigen Jahren widmet sie sich hauptsächlich und leidenschaftlich den Füßen und arbeitet im eigenen Haus.

Elastisches Taping in der podologischen Praxis

Das elastische Taping bekommt in der Podologie einen immer größeren Stellenwert. Die erfolgreiche Tape-Anlage muss die Dysfunktion berücksichtigen und unter Betrachtung der Gesamtsituation der podologischen Patienten geklebt werden.

Die spezifischen Tape-Techniken können in den beruflichen Alltag eines Therapeuten als sinn- und wirkungsvolle (effektive) Ergänzung unterstützend eingesetzt werden.

Folgende Beispiele aus der täglichen Praxis werden vorgestellt:

Hallux valgus, Hallux rigidus, Knick-Senk-Spreizfuß, Fersensporn, Unguis incarnatus, Hammerzehen, Krallenzehen, Clavi (Hüneraugen), Metatarsalgien, Plantarfasziitis, Sprunggelenkverletzungen, Achillodynie, Polyneuropathie, Lymph-Tape- Anlagen, Narbentapes, Cross- Link- Anlagen uvw.

Abgerundet werden die individuellen Kursinhalte durch mögliche Testverfahren und Übungsprogramme in Analogie zur Tape-Anlage.

Kursziel ist der sichere Umgang mit elastischen Tape-Anlagen im Bereich der Podologie zu arbeiten.

Teilnehmer
Podologen + Podologieschüler im 2. Ausbildungsjahr

Dozent
Peter Gerstlauer, Physiotherapeut, Sportphysiotherapeut, MTC Instructor

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-342-01	Sa.	27.11.27	09.00	203,– €*

* inkl. Materialkosten

Fortbildungspunkte:
9 (Podologen)

Peter Gerstlauer
ist Physiotherapeut, Manualtherapeut, Sportphysiotherapeut, zertifizierter Tape- Instructor (MTC und FunctionalTP), Lehrkraft, Assistenzlehrer MLD, Buchautor. Als zertifizierter Taping Instructor führt er national und international Seminare im elastischen Taping- Bereich durch. Als Fachbuchautor hat er in den letzten Jahren mehrfach Beiträge publiziert.

Der diabetisch angiopathische Fuß – aktuelles zur Therapie der pAVK

Das diabetische Fußsyndrom gehört zu den häufigsten und schwerwiegendsten Folgeerkrankungen des Diabetes mellitus. Insbesondere die periphere arterielle Verschlusskrankheit (pAVK) und die diabetische Neuropathie spielen eine entscheidende Rolle bei der Entstehung von Ulzerationen und Amputationen.

Diese Fortbildung gibt einen aktuellen Überblick über neue Erkenntnisse in Diagnostik und Therapie der pAVK und diabetischen Neuropathie. Vermittelt werden moderne diagnostische Verfahren, aktuelle Leitlinienempfehlungen sowie praxisrelevante Aspekte der Risikoeinschätzung und Früherkennung. Darüber hinaus werden moderne Therapieansätze, Möglichkeiten der Revaskularisation sowie präventive Maßnahmen zur Vermeidung von Fußkomplikationen vorgestellt.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Rolle der Podologie innerhalb des interdisziplinären Behandlungsteams. Die Teilnehmenden erhalten praxisnahe Handlungsempfehlungen, um Risikopatienten frühzeitig zu erkennen, Komplikationen zu vermeiden und die Versorgung von Menschen mit diabetischem Fußsyndrom evidenzbasiert zu unterstützen.

Teilnehmer
Podologen

Dozentin
Dr. med. Michaela Knestele, Chirurgin, ehemalige Chefärztin Wundzentrum Allgäu

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-907-01	Sa.	20.02.27	09.00	180,– €

Fortbildungspunkte:
8 (Podologen)

Dr. med. Michaela Knestele
als Allgemeinchirurgin leitete sie das Wundzentrum Allgäu in den Kliniken Ostallgäu-Kaufbeuren. Seit 20 Jahren befasst sie sich mit der Behandlung chronischer Wunden, insbesondere mit dem diabtiabetischen Fußsyndrom. Im Wundzentrum können Patienten sowohl ambulant als auch stationär betreut werden. Neben der Chirurgie ist sie zertifizierte Lymphologin und Wundberater AWM und engagiert sich in der Deutschen Gesellschaft für Lymphologie und der ICW. Sie war Mitinitiatorin des Wund- und Lymphnetz Allgäu und ist dort 2. Vorstand.

Die Kursskripten sind im Preis enthalten. Weitere Termine und Kurse online.

Podologische Behandlung bei Nichtdiabetikern

NEU

Die podologische Behandlung beschränkt sich längst nicht mehr auf die Versorgung von Menschen mit Diabetes mellitus. Zahlreiche internistische, dermatologische und rheumatologische Erkrankungen führen zu spezifischen Veränderungen an Haut, Nägeln und Weichteilen der Füße und stellen Podologinnen und Podologen vor besondere Herausforderungen.

Diese Fortbildung vermittelt praxisnah die typischen Fußmanifestationen bei rheumatischen Erkrankungen, Sklerodermie, Lymphödemen, Psoriasis und andere. Neben den krankheitsspezifischen Veränderungen werden mögliche Risiken, Kontraindikationen sowie Besonderheiten in der podologischen Behandlung aufgezeigt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der frühzeitigen Erkennung behandlungsbedürftiger Befunde und der interdisziplinären Zusammenarbeit mit Ärzten und anderen Berufsgruppen.

Kurs-Art	Termin		Beginn	Gebühr
27-906-01	Sa.	09.10.27	09.00	180,– €

Fortbildungspunkte:
8 (Podologen)

Teilnehmer
Podologen

Dozentin
Dr. med. Michaela Knestele, Chirurgin, ehemalige Chefärztin Wundzentrum Allgäu

Anmelde- und Zahlungsbedingungen

Anmeldung
Anmeldungen müssen schriftlich (Post, Fax, E-Mail) oder über die Homepage erfolgen. Die Anmeldung ist verbindlich. Mit der Anmeldung werden die Anmelde- und Zahlungsbedingungen anerkannt. Die Vergabe der Kursplätze erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldung. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung zusammen mit der Rechnung.

Ihr Kursplatz gilt als bestätigt wenn eine Anmeldebestätigung vorliegt, die Zahlungsfrist eingehalten ist, die Teilnahmebedingungen für den Kurs erfüllt sind.
Sollte ein Kurs bereits belegt sein, werden Sie auf der Warteliste vermerkt und schriftlich informiert. Wartelisten werden nicht für spätere Kurse übernommen.
Sollte Ihre Anmeldung nicht innerhalb von 14 Tagen von uns beantwortet sein, fragen Sie bitte unbedingt nach.
Für Kurse mit besonderen Teilnahmebedingungen sind die notwendigen Nachweise bis spätestens zwei Wochen nach Eingang der Anmeldung einzureichen.
Ein zugesagter Kursplatz gilt nur für den angemeldeten Teilnehmer. Die Kursplatzvergabe ist allein Sache des ulmkolleg und der jeweiligen Kursleitung.

Zahlungsfristen
Die Bezahlung der Kursgebühr ist bis spätestens sechs Wochen vor Kursbeginn unter Angabe der Kursnummer zu leisten. Entscheidend ist der Tag des Geldeingangs. Verspäteter Eingang kann zu Verlust des Kursplatzes führen. Bei Verhinderung bitten wir um umgehende schriftliche Absage. Die Nichtzahlung der Kursgebühr stellt keine Stornierung dar und führt nicht zur automatischen Abmeldung. Der Kursteilnehmer haftet für die Zahlung der Kursgebühr für den Kurs unabhängig von eventuell beantragten Leistungen Dritter (z. B. Arbeitgeber, Bildungsgutschein).

Stornierung
Stornierungen haben schriftlich zu erfolgen. Maßgebend ist der Zeitpunkt des Eingangs bei uns. Eine Stornierung des Kurses ist bis 4 Wochen vor Kursbeginn möglich. Danach fallen Rücktrittsgebühren an. Sie betragen bei Absagen innerhalb 28. – 22. Tag vor Kursbeginn 20 % innerhalb 21. – 15. Tag 30 % innerhalb 14. – 8. Tag 50 % mindestens jedoch 30,– EUR. Bei Absage innerhalb der letzten Woche sowie Nichterscheinen, ist die volle Kursgebühr zu entrichten. Kann ein Teilnehmer nachrücken oder gestellt werden, fällt nur die Bearbeitungsgebühr von 30,– EUR an. Der nachrückende Teilnehmer hat die für die Kursteilnahme notwendigen Nachweise zu erbringen. Bei mehrteiligen Kursen ist die Absage einzelner Kursteile nicht möglich. Es wird bei Nichtteilnahme an einzelnen Kursteilen die gesamte Kursgebühr fällig. Unterricht, der von Teilnehmern durch Krankheit oder aus anderen Gründen nicht wahrgenommen werden kann, wird nicht rückvergütet. Wir empfehlen Ihnen, das Risiko der Entstehung von Stornierungskosten durch den Abschluss einer Seminarrücktrittsversicherung abzusichern.
www.ulmkolleg.de/index.php?ruecktrittsversicherung_seminar

Teilnahmebescheinigung
Teilnahmebescheinigungen werden nach vollständiger Absolvierung des Kurses erteilt. Bei zeitweiliger Abwesenheit, bzw. vorzeitigem Abbruch und unvollständiger Zahlung werden keine Bescheinigungen erteilt.

Kursabsage
Wir behalten uns eine Absage der Kurse bei zu geringer Teilnehmerzahl, Krankheit des Dozenten oder aus anderen dringenden bzw. unvorhersehbaren Gründen vor. Bereits bezahlte Kursgebühren werden rückerstattet. Ein weitergehender Schadensersatzanspruch jeglicher Art (Absage von Patienten, Buchung einer Unterkunft, Anreise) ist ausgeschlossen. Der Kursteilnehmer verzichtet auf jegliche weitere Regressansprüche. Änderung der Kurstermine sowie den Austausch der jeweiligen Kursleitung aus organisatorischen Gründen behalten wir uns vor.

Haftung
Die Kursteilnehmer halten sich in den Kursräumen auf eigene Gefahr auf. Bei Anwendungsdemonstrationen und Übungen, die Kursteilnehmer an Patienten oder anderen Kursteilnehmern vornehmen, handeln die Kursteilnehmer auf eigene Gefahr und Risiko. Schadenersatzansprüche, gleich aus welchem Rechtsgrund, gegen die Dozenten und den Veranstalter sind, sofern nicht grobe Fahrlässigkeit vorliegt, ausgeschlossen. Fügen Kursteilnehmer Dritten während der Übungen und Demonstrationen Schaden zu, bleiben ihre Haftungen unberührt.

*Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass nach einer Entscheidung des OLG Düsseldorf bestimmte gelehrte Techniken ausschließlich von Heilpraktikern oder Ärzten durchgeführt werden dürfen. Das Unterrichten bzw. Erlernen alternativmedizinischer Verfahren entbindet Sie als SeminarteilnehmerIn nicht von der persönlichen Verpflichtung, sich über die deutsche Gesetzeslage hinreichend selbstständig zu informieren.

Foto- und Filmaufnahmen
Foto- und Filmaufnahmen während des Kurses sind nur nach Genehmigung durch die Kursleitung und mit Zustimmung der abgebildeten Personen zugelassen.

Einreichen von Berufsurkunden

Damit Sie nicht zu jedem gebuchten Kurs von Neuem Ihre Berufsurkunde einreichen müssen, werden diese inzwischen bei uns archiviert. Wenn Sie diese in der letzten Zeit bereits eingereicht haben, benötigen wir bei zukünftigen Buchungen keine weitere Kopie. Wenn der letzte Kurs allerdings schon länger zurückliegt, dann schicken Sie uns doch bitte zusammen mit Ihrer Anmeldung einmalig eine Kopie Ihrer Berufsurkunde zu. Dann können wir diese für zukünftige Kurse archivieren.

Eine Besonderheit stellen jedoch die Zertifikatskurse dar. Hier verlangen die anerkennenden Verbände, dass die Berufsurkunde in beglaubigter Form vorliegen muss. Beglaubigt heißt, dass eine öffentliche Stelle (z. B. Krankenkasse, Bank/Sparkasse oder Ihre Gemeindeverwaltung) Ihnen bescheinigt, dass die vorliegende Kopie mit dem Original übereinstimmt. In diesen Fällen müssen Sie uns also nochmals das Original der beglaubigten Kopie Ihrer Berufsurkunde zusenden, obwohl uns schon eine Kopie vorliegt.

PT – MACHT MICH JEDEN TAG BESSER

VORTEILS-ANGEBOT

4 AUSGABEN ZUM PREIS VON 2!

Jetzt bestellen auf
pt-abo.de/probierpaket42

Oder hier scannen.

Info
Veranstaltungen

2026

Mi. 30.09.26, 17–19 Uhr
Sa. 21.11.26, 10–14 Uhr

2027

Di. 02.02.27, 17–19 Uhr
Sa. 20.03.27, 10–14 Uhr
Do. 17.06.27, 17–19 Uhr

ulmkolleg
Staatlich anerkannte Berufsfachschule für Physiotherapie, Massage und Podologie

Studium mit dem ulmkolleg: (m/w/d)

- **B.Sc. Physiotherapie**

in Kooperation mit der THU
zum **Sommer- und Wintersemester** möglich

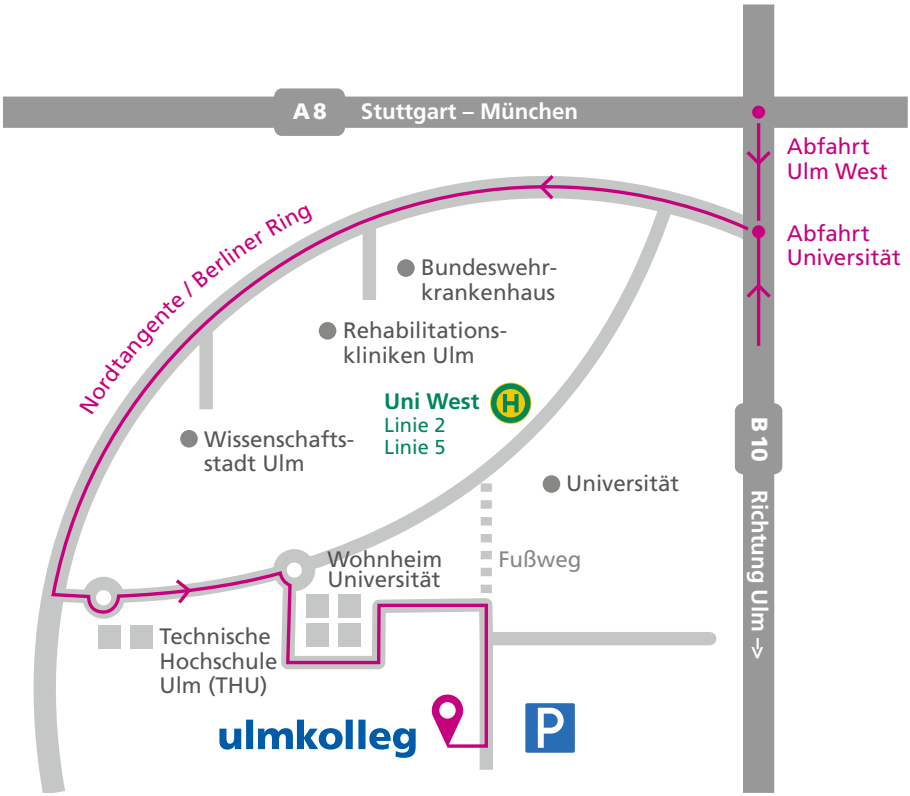
THU Technische Hochschule Ulm

Ausbildung am ulmkolleg: (m/w/d)

- **Physiotherapie**
- **Massage**
- **Podologie**

ulmkolleg • Oberberghof 5 • 89081 Ulm • Tel. 0731 95451-0 • info@ulmkolleg.de • www.ulmkolleg.de

So finden Sie uns



Mit dem PKW:
Fahren Sie in Richtung Universität. Bitte folgen Sie im Universitätsgelände der Beschilderung **"Quartier Y"** und ab der Manfred-Börner-Straße ist "ulmkolleg" angeschrieben.

Straßenbahn- und Busverbindungen:
Linie 2 und 5, Haltestelle „Uni West"

ulmkolleg
Lehr- und Weiterbildungsinstitute
für Physiotherapie und Massage
GmbH & Co. KG

Oberberghof 5, 89081 Ulm
Tel: 0731 95451 0
info@ulmkolleg.de

www.ulmkolleg.de